



Bietet mehr
Möglichkeiten

- Unterstützung, so wie Sie es sich wünschen
- persönliche Beratung
- Pflege und Betreuung zu Hause
- Aktivierung Ihrer Stärken
- Pflegepause für Angehörige
- Begleitung in der letzten Lebensphase

SPI pflegt
Ihr Pflege- und Betreuungsdienst
7 Tage in der Woche, 24 Stunden am Tag,
im Kreis Gütersloh

0 52 41 504 67-87
pflege@spi-gt.de | www.spi-pflegt.de
Verler Straße 6 | 33332 Gütersloh



Sozialpädagogisches Institut e. V. (SPI)

**HANDWERKS
KUNST**

PETRA HEITMANN

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Telefon: 05241-9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Petra Heitmann
Benedikt Hensdiek (V.i.S.d.P.)
redaktion@carl.media
Telefon: 05241-9936037

GRAPHISCHE LEITUNG
JoPelle Küker-Bünermann
grafik@carl-crossmedia.de
Telefon: 05241-9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Hans-Jörg Milse
Sandra Sonntag

TEAM CARL
Charline Belke
Angus Bernards
Jessica Bochinski
Rebecca Bünermann
Madeline Kolletzki
Dominique Osea
Anne-Sophie Schmidt

WEITERE MITARBEIT
Ralf Ehlers
Regina Meier zu Verl
Raiko Relling
Angelika Palluch



»Handwerk« hat goldenen Boden, heißt es in einem altbekannten Sprichwort. Und so kommt Carl zum Ende der Sommerferien mit diesem besonderen Themen-Special daher. Auf unserer Suche nach einer traditionellen Handwerkskunst haben wir Michael Symann in seiner Werkstatt in Kaunitz besucht. Der selbstständige Klavierbaumeister versteht es, mit handwerklichem Geschick, musikalischem Verständnis und feinem Gehör jedem Instrument den »perfekten« Klang zu verleihen. Nicht zuletzt hat er vor einigen Jahren einen Steinway-Flügel für den berühmten Spitzenpianisten Lang Lang intoniert.

Wer einmal in die Welt des historischen Handwerks eintauchen möchte, der kann sich – wie wir – bei unseren Nachbarn im Heimatzentrum OWL in Hövelhof inspirieren lassen. Ein wirklich lohnenswerter Ausflug. Hier gibt es im Original nachgestellte Werkstätten mit alten Geräten und Maschinen aus den Jahren um 1900. Alle voll funktionsfähig, so wie die historischen Spinnräder und Webstühle, an denen man gerne auch selbst aktiv werden kann. Unsere eigenen Erlebnisse mit eindrucksvollen Bildern gibt's schon mal vorab auf den Seiten 70 bis 73.

Und natürlich fängt Carl wie immer aktuelle Geschichten aus Verl und über das Leben drum herum ein. Auf unserer monatlichen Tour haben wir nicht ohne Grund einen Stopp am Alten Bahnhof in Kaunitz eingelegt. Dort hat die Dorfgemeinschaft in nur drei Tagen eine zweite Boccia-Bahn nach internationalem Standard errichtet, die zu jeder Zeit und von jedem Spieler kostenfrei genutzt werden kann. Am 24. September findet dann auf der Anlage an der Holter Straße das beliebte Boccia-Turnier für interessierte Hobbyspieler statt. Einzige unverzichtbare Teilnahmebedingung ist die Freude an diesem schönen Freizeitsport.

Übrigens ist Carl ab sofort auch persönlich mitten in Verl präsent: In der Gütersloher Straße 32 bündeln wir die Stärken unseres lokalen Intersenders »Gütersloh TV« sowie die lokalen Apps »Dein Verl« und »Dein Schloß Holte-Stukenbrock«. Wir freuen uns schon auf viele Besuche unserer Leser und Kunden, aber genauso auf tolle Ideen und neue Geschichten, die sie gerne mitbringen dürfen.

In den kommenden Wochen gibt es dann wieder zahlreiche Feste und Veranstaltungen. Allen voran das traditionelle Volksfest »Verler Leben« mit drei Tagen Kirchmestrubel und einem verkaufsoffenen Sonntag. Wir haben schon mal das bunte Programm abgedruckt und berichten natürlich auch über das beliebte Musikfestival der Yaks mit Livemusik, Baseball, Hüpfburg und vielen weiteren Highlights.

An dieser Stelle wünschen wir noch viele schöne Sommertage und viel Spaß beim Lesen!

**AUSGABE
FAKTEN**

- X FERIENZEIT
- X SCHLECHTES WETTER
- X GUTES WETTER
- X TRINKWASSERREKORDE



RegioCarl

- 32** OUTDOOR SHOP GREFFEN
- 34** **TABAK FRIESENHAUSEN**
- 38** BOUTIQUE EHRlich
- 40** NATURGARTEN
- 44** WELLE UMBAU
- 46** REILING GMBH-IMAGEFILM
- 48** SPI
- 50** TAG DES HANDWERKS

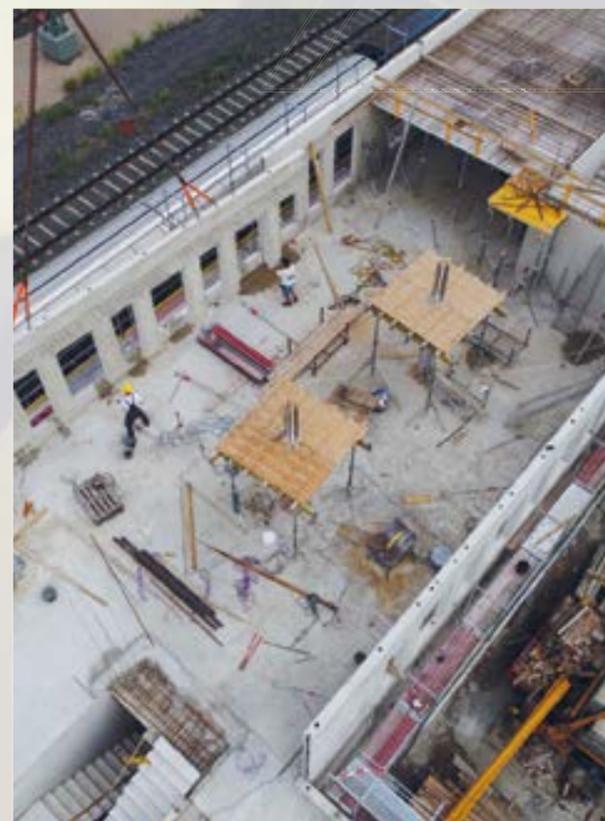
Unterwegs

- 74** EINSTIEG VERANSTALTUNGEN
- 76** VERANSTALTUNGEN
- 90** AUSSTELLUNGEN
- 92** SOMMERFILMTAGE IM BAMBIKINO



LoCarl

- 04** **CARL ZU BESUCH**
Michael Symann, Der Klavierbauer
- 08** KS KÜCHENDESIGN
- 12** YAKS BASEBALL ROCKT
- 14** FREIWILLIGE FEUERWEHR VERL
- 18** BOCCIA BAHN
- 22** UNTERWEGS IN VERL
- 26** VERLER GESICHTER
- 28** DEIN VERL STADTGEFLÜSTER
- 30** COWORKING UND CARL



Lebensart

- 94** VERTICARLS
- 96** GT-RAPPT
- 100** POETEN ECKE
- 102** **BLOG GLEIS 13**
- 104** STADTKRIMI
- 106** MEIN OWL 2017
- 108** LESEN/ RUND UM DEN BLOG
- 110** KINDERGESCHICHTE
- 112** SCHLUSSENDLICH

Fotos und Grafik: © GüterslohTV (2) , Petra Heitmann (2)

APPELBAUM
HOTEL & RESTAURANT

Neuenkirchener Straße 59
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 9551-0
www.hotel-appelbaum.de



www.carl.media/qr/oktoberappelbaum



DAS 13. GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

08.09.17
BIS
10.09.17

DER VORVERKAUF HAT BEGONNEN!
FREITAG: LOGE 26 € | PARKETT 20 € | NORMAL 11 €
SAMSTAG: LOGE 30 € | PARKETT 24 € | NORMAL 15 €

Der Eintritt für den Frühshoppen am Sonntag ist frei!

Carl zu Besuch bei Michael Symann

FEINSTE HANDWERKS- KUNST

Text und Fotos: Petra Heitmann

Monat für Monat machen wir uns auf die Suche nach einer ganz besonderen Geschichte. Und dann heißt es wieder mal »Carl zu Besuch«. In diesem Fall sind wir raus aufs Land gefahren. In den idyllischen Vorort Kaunitz am Rande von Verl. Vorbei an weiten Feldern und grünen Wiesen sagt unser Navi plötzlich, dass wir das Ziel erreicht haben. Zu spät. Zwischen den hohen Bäumen in der Oststraße haben wir ein kleines weißes Schild übersehen, das uns über einen schmalen Weg zum Haus mit der Nummer 46 führen soll. Also wenden wir kurzerhand und stehen schon bald in der Werkstatt von Michael Symann.



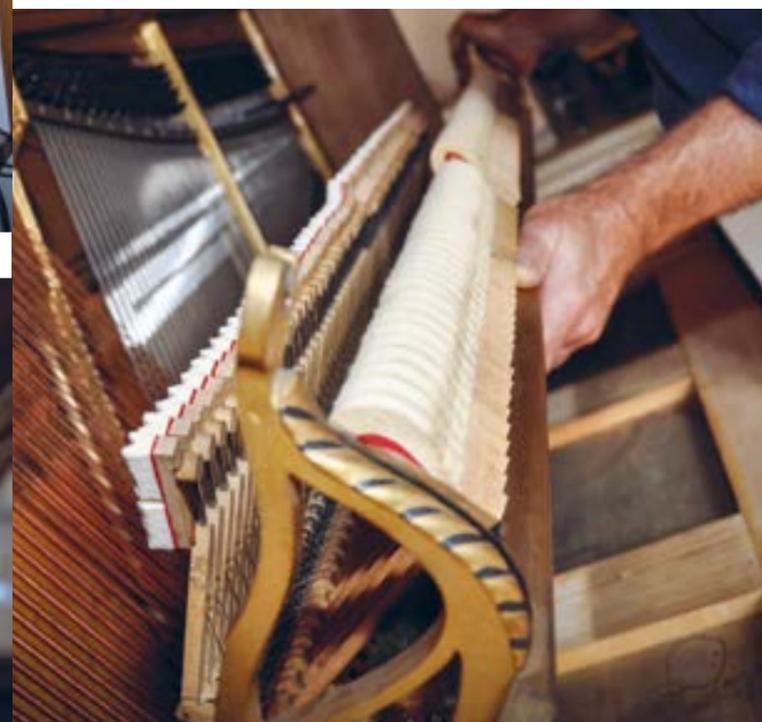
Empfangen werden wir vom lauten Geräusch einer Poliermaschine, mit der der Klavierbaumeister gerade einzelne Klaviertasten auf Hochglanz bringt. Mit geschultem Auge begutachtet er das Ergebnis. Und wie in fast jedem Handwerksbetrieb, sind wir in seiner Klavierwerkstatt von Maschinen und unzähligen (Spezial-)Werkzeugen umgeben. Fein säuberlich an den Wänden aufgereiht oder auf Tischen sortiert. Nach einer herzlichen Begrüßung zeigt uns Michael Symann dann seine Werkräume und die Ausstellung mit alten und neuen Pianos, einem Steinway-Flügel, der noch auf seine Restaurierung wartet und einem originalen Bechstein-Flügel.

Schon beeindruckend, diese Instrumente. Michael Symann könnte sie auch selbst konstruieren. Schließlich hat er den Beruf des Klavier- und Cembalobauers schon mit 16 Jahren in einer dreieinhalbjährigen Ausbildung erlernt. 1990 dann legte er seine Meisterprüfung mit einem selbst gebauten Klavier aus französischem Nussbaum ab, kurz bevor er sich hier in Kaunitz selbstständig machte. Wie aufwendig das »Innenleben« eines solchen Instrumentes ist, zeigt uns der gebürtige



Verler an einem alten Klavier, das er gerade restauriert. An jeder Taste sind allein zwölf verschiedene Teile verbaut. Für jeden Ton oder Klang werden sogar 76 Teile benötigt - und zwar für jede einzelne der insgesamt 52 weißen und 36 schwarzen Tasten. Einen Konzertflügel machen mehr als 2 000 Einzelteile und über 200 Saiten aus. Heute lohnt der Bau eines neuen Pianos daher nur noch in Serienanfertigung. Michael Symann beschäftigt sich überwiegend mit der Restaurierung, dem Stimmen und Warten von Klavieren und Flügeln. Es ist die Kombination aus handwerklichem Geschick, musikalischem Verständnis und feinem Gehör, die den Reiz dieses Berufes ausmacht. Eintönig wird es jedenfalls nicht. Denn jedes Instrument hat seinen individuellen Klang, der besonders durch die »perfekte« Stimmung zur Geltung kommt. Daher gehört die Klangoptimierung auch immer wieder zu den besonderen Herausforderungen, denen sich Michael Symann gerne stellt. Und so hat es sich in der Region herumgesprochen, dass der Klavierbaumeister aus Kaunitz nicht nur mit Fingerfertigkeit und gutem Gehör, sondern auch mit viel Enthusiasmus, Intuition und mehr als 25-jähriger Erfahrung zu einem gefragten Klavierstimmer geworden ist. Gestimmt wird mit Stimmgabel und einem Stimmhammer. Die Gabel gibt den Kammerton a1, also 440 Hz, oder eine andere für den Einzelfall vereinbarte Frequenz vor. Der Hammer ist eine Art Schraubenzieher, mit dem man die Saiten fester anziehen und entspannen kann. Hier kommt es oft nur auf Millimeter an. Keine Maschine kann den Klavierstimmer mit seinem feinen Gehör ersetzen. Vorsichtig sticht er zur Feinjustierung mit einer Spezialnadel in den filzigen Hammerkopf des Instrumentes. Dann schlägt er den Ton an - zu hart. Er sticht ein zweites Mal zu, der Ton klingt nun einen Grad sanfter. Michael Symann nickt zufrieden und nimmt sich den nächsten Hammerkopf vor. Bis er allen 88 Tönen den richtigen Klang gegeben hat, vergeht schon mal eine gute Stunde oder auch mehr.

Schon seit Jahren ist der Klavierbaumeister bei Konzerten wie etwa dem internationalen Gesangswettbewerb »Neue Stimmen« im Gütersloher Theater oder auch in der Stadthalle für den guten Klang der Pianos und Flügel verantwortlich. Ein besonderes Highlight war der Auftritt des Spitzenpianisten Lang Lang vor vier Jahren. Für dessen Konzert im Theater hat



er den Steinway-Flügel des chinesischen Ausnahmekünstlers in bewährter professioneller Weise intoniert. Als Klavierbauer lebt er quasi ein Leben zwischen den Welten. Handwerker sein und doch den hohen Ansprüchen der Pianisten und Klavierspieler gerecht zu werden, verlangt eben ein hohes Maß an Sensibilität und Perfektion.

Mit solch außergewöhnlichen Ereignissen hat der Alltag des Kaunitzer Klavierspezialisten aber weniger zu tun. Zu seinen Kunden zählen vor allem Klavierbesitzer aus Verl und der Region, die ihre Instrumente regelmäßig stimmen und warten lassen. Oft ist sein Fachwissen gefragt, wenn es um Familienerbstücke geht. Denn auch jahrzehntealte Instrumente sind in Qualität und Haltbarkeit sozusagen kein »Problem«. Seit Ende des 19. Jahrhunderts Stahlrahmen üblich wurden, sind die Instrumente bei regelmäßiger Wartung praktisch unbegrenzt haltbar. Die Aufarbeitung alter Pianos bedeutet aber auch viel Verständnis für das Zusammenspiel der verschiedenen Werkstoffe wie Holz, Metall, Stahl und Filz.

Am Ende wird man dann in den allermeisten Fällen mit einem wunderbaren Klang belohnt. Und den dürfen wir bei einem kleinen »Privatkonzert« hier in der Ausstellung noch eine Weile genießen, bevor wir uns mit interessanten Einblicken in ein 300 Jahre altes Handwerk verabschieden.



PERFEKT GEPLANT – PROFESSIONELL EINGEBAUT DER WEG ZUR TRAUMKÜCHE

Text: Petra Heitmann · Fotos: Matthias Kirchoff, Nobilia

Die Zeiten als Küchen nur zum Kochen genutzt wurden, sind längst vorbei. Ob Essen, Spielen oder gemütlich zusammensitzen: Die Küche ist oft das Herz in den eigenen vier Wänden. Und für Menschen, die gerne kochen, sowieso. Hier stehen Genuss und Geselligkeit im Mittelpunkt. Wirklich gute Gründe, um sich gleich von der ersten Idee an richtig gut beraten zu lassen. Wir haben in Verl einen Spezialisten gefunden, der noch viel mehr kann, als eine Traumküche nach individuellen Kundenwünschen zu planen.

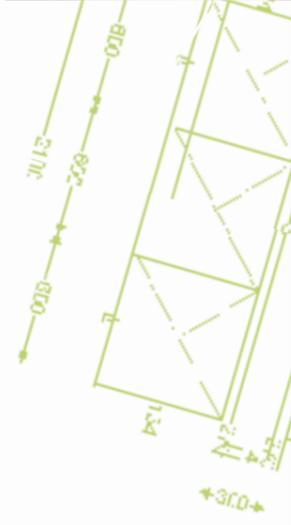
Mit viel Kompetenz und Erfahrung hat Klaus Naasner gemeinsam mit Stephanie Tews das Unternehmen »K+S Küchendesign« gegründet. In der Goethestraße 10 zeigt er seinen Kunden, wie eine modern designte und funktional durchdachte Küche aussehen kann. Für die Ideen und Wünsche der Kunden nimmt sich der gelernte Tischler und Holztechniker viel Zeit. Denn er weiß, dass es von



Anfang an auf eine professionelle Planung ankommt. Welche Form soll die neue Küche haben? Wie viele Personen werden sich darin wohlfühlen? Darf es eine zeitlose oder moderne Küche werden? Eine Küche im Landhausstil oder eine Wohnküche? All diese Fragen und noch viel mehr, klärt der Küchenspezialist in der ruhigen Atmosphäre seiner schicken Ausstellung. Denn Beratung ist bei »K+S Küchendesign« Chefsache.

Anschließend visualisiert Klaus Naasner die Wunschküche mithilfe eines modernen 3D-Planungsprogramms. So können die Kunden schon mal einen Blick »in die Zukunft« werfen. Auch bei der Wahl der Farben, Materialien, Oberflächen oder Griffe sind den Vorstellungen und kreativen Wünschen kaum Grenzen gesetzt. Schicke Hochglanzküchen sind genauso im Trend wie ein Mix aus Holz, Kunststoff und buntem Glas. Denn schlichte Eleganz wird heute gerne mit farbigen Akzenten versehen.

Am Ende entscheidet der Kunde ganz individuell, was zu ihm passt. Einige Musterbeispiele können hier direkt in der Ausstellung live erlebt werden.



Verschiedene Designvarianten mit Ecklösungen, Wandschränke oder gut durchdachte Stauräume, aber auch unterschiedliche Fronten und Arbeitsplatten. Die hochwertigen Küchenmöbel kommen übrigens von nobilia. Über den Einbau der gewünschten Elektrogeräte wie etwa Miele, Siemens oder andere, entscheidet der Kunde persönlich. Und das bedeutet immer höchste Qualität zu einem perfekten Preis-Leistungsverhältnis.

Aber das Beste: Als Tischler und Holztechniker führt Klaus Naasner die fachgerechte Küchenmontage persönlich durch. Ganz nach den Wünschen seiner Kunden. Zu seinem Handwerker-Rundum-Service gehört selbstverständlich auch die Koordination aller Termine mit Klempnern, Elektrikern, Fliesenlegern oder Fensterbauern.

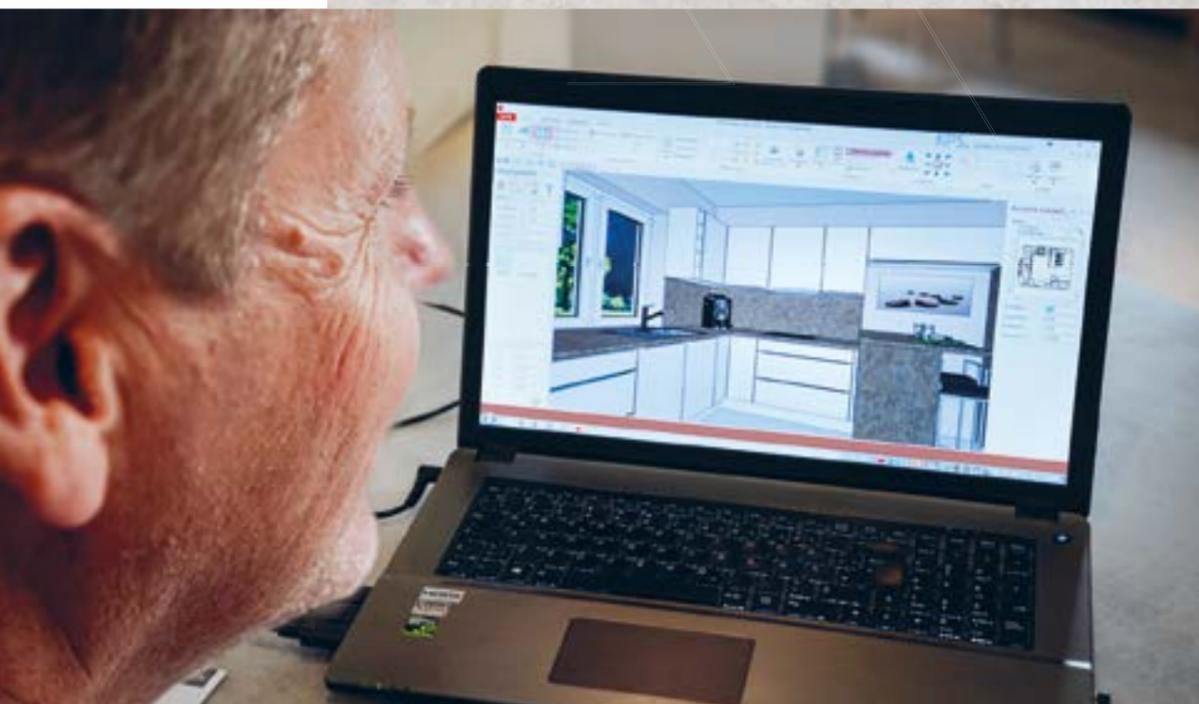
Während sich die künftigen Küchenbesitzer noch ganz entspannt zurücklehnen, kümmert sich der Küchenspezialist mit Herzblut und Engagement um jeden kleinen und großen Kücheneinbau, ebenso wie um den individuellen Umbau. Egal, ob es um Sondereinbauten, spezielle Schubfächer, Regale oder Tische mit Bänken geht, der Holzfachmann versteht es wirklich, Küchenträume zu realisieren.

Wer sich von der Kompetenz bei »K+S Küchendesign« überzeugen möchte, kann gerne einen persönlichen Termin vereinbaren. Klaus Naasner nimmt sich auf jeden Fall viel Zeit für die Beratung seiner Kunden.



K+S
Küchendesign
Inhaberin Stephanie Tews

Klaus Naasner
Goethestraße 10 · 33415 Verl
Tel.: 05246 / 7094887
Mobil: 0151 51230734
ks-kuechendesign@t-online.de
www.ks-kuechendesign



www.carl.media/gr/k+s-kuechen

BASEBALL ROCKT VERL

Baseball rockt mal wieder zum »Verler Leben«. Und das bedeutet drei Tage lang volles Programm mit abwechslungsreicher Livemusik, Baseball pur und ganz viel drum herum. Wie in den vergangenen Jahren organisiert der heimische Baseballverein »Verl/Gütersloh Yaks e.V.« das beliebte Musikfestival in Kooperation mit der Stadt Verl. Und wie immer ist der Eintritt frei, wenn die Baseballer und Softballerinnen der Yaks mit ihrem bunten Rahmenprogramm mit Big Band, Kinderprogramm für Family & Friends, Hüpfburg, Vereinsaktivitäten und vielem mehr vom 1. bis 3. September auf der Festwiese am Gymnasium Verl daherkommen. Die Besucher dürfen sich jedenfalls auf jede Menge Musik und Action freuen. Sazerac Swingers, Dizzy Dudes, GTown Rock Orchestra, Nexus und Daily Business. Was sich wie das »Who is who« der Gütersloher Musikszene liest, ist in Wirklichkeit das Line-up des diesjährigen Musikfestivals Baseball Rockt! Beim vielseitigen Mix aus nahezu jedem Genre vom Singer/Songwriter über den Big Band-Sound bis zum Rock, Punkrock und Hip Hop ist wirklich für jeden etwas dabei. Genauso wie am Stand der Yaks. Hier darf jeder die Möglichkeit nutzen, diese weltweit beliebte Sportart einmal selbst auszuprobieren und im aufgestellten Schlagkäfig den ein oder anderen Ball zu werfen oder zu schlagen.

Am Samstag ist für die Kids besonders viel Vergnügen auf der Festwiese angesagt, denn der Musik- und Kulturverband Verl präsentiert den lustigen Clown Tasso auf der Yaks Bühne. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt nun schon zum zweiten Mal das bekannte »Kochwerk« aus Verl mit seinen frischen und beliebten Pasta-Gerichten. Um die Erfrischungen kümmert sich, wie gewohnt, das Yaks-Team persönlich. Neben dem vielfältigen Familienprogramm sind mit Ennio & Andrea am Sonntag zwei weitere bekannte Gütersloher Musiker mit ihren mediterranen Klängen zu Gast in Verl, bevor die Tanzschule Dance Air die Bühne »rockt«. Und wie immer geht's im Anschluss mit ganz ganz viel Live Musik bis zum großen Feuerwerk weiter. Bei so viel buntem Programm ist auf jeden Fall eins garantiert: drei Tage richtig Spaß! • **peh**

baseball
ROCKT
festival 2017



Bild: © Björn Gaus Fotografie & Film



Bild: © Künstlerfoto neXus



Bild: © Sazerac Swingers



Bild: © Dizzy Dudes



Bild: © Dominique Osea

Freitag, 1. September 2017
 17:30 – 18:30 Mess Around
 19:00 – 20:00 Moe & Band
 20:30 – 22:30 Dizzy Dudes
 23:00 – 01:00 Daily Business

Samstag, 2. September 2017
 16:30 – 17:30 Clown Tasso
 18:00 – 19:00 tba
 19:30 – 20:30 Supersonic Stereos
 21:00 – 22:30 Sazerac Swinge

Sonntag, 3. September 2017
 14:30 – 15:30 Ennio & Andrea
 16:00 – 17:00 Dance Air
 17:30 – 19:00 Schmid
 19:30 – 21:00 Nexus

FREIWILLIG IM EINSATZ

Es ist Montagabend - 19:30 Uhr. Nach und nach treffen die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Verl und Sürenheide in der zentralen Feuer- und Rettungswache in Verl ein. Heute stehen gleich drei Übungen auf dem Plan. Um was es im Einzelnen geht, wissen die Feuerwehrleute noch nicht. Genau wie im realen Einsatz. Carl hat die rund 40 Freiwilligen an diesem Abend begleitet. Zum Glück handelt es sich »nur« um eine Übung, denn es wird gleich bei der ersten Rettung ziemlich brenzlich.

Viele kennen die Feuerwehr nur von Einsätzen: Fahrzeuge, die mit Blaulicht und Martinhorn zum Ort des Geschehens rasen, Feuerwehrleute, die Brände löschen und bei Verkehrsunfällen, Unwettern oder Naturkatastrophen Hilfe leisten. Schon die Tatsache, dass die Mehrheit ihren Dienst freiwillig verrichtet, ist den meisten gar nicht bewusst. Tagsüber arbeiten sie in ihrem ganz normalen Job und im Notfall sind sie »ganz nebenbei« als Retter unterwegs. So wie die freiwilligen Feuerwehrmänner und -frauen vom Löschzug Verl und dem Löschzug Sürenheide, die zudem noch alle 14 Tage in ihrer Freizeit gemeinsam den Ernstfall zu proben.

Wir treffen schon etwas früher in der Rettungswache am Florianweg ein. In den Umkleiden hängen die Ausrüstungen in jedem Spind fein säuberlich nebeneinander. Von leichter Arbeitskleidung bis hin zum Schutanzug mit Helm für die Einsatzkräfte. Vier Rettungsfahrzeuge warten in der Fahrzeughalle auf ihren Einsatz, daneben ein historischer Feuerwehrwagen aus den 1930er Jahren. Mit seiner Metz-Technologie und einem integrierten Fahrrad ist er in seiner Art wohl einzigartig. Mittlerweile sind alle eingetroffen. Die Stimmung ist super, obwohl die meisten gerade erst nach einem langen Tag von der Arbeit kommen. Es ist vor allem die Kameradschaft, die sie antreibt und die ehrliche Überzeugung, anderen in Notlagen zu helfen. Aber auch der Spaß in der Gemeinschaft kommt hier nicht zu kurz.

Beim Umziehen geht es heute Abend gemütlich zu. Im Ernstfall dürfen gerade einmal zehn Minuten von der Alarmierung bis zu dem Zeitpunkt vergehen, an dem die ersten Kräfte am Einsatzort eintreffen. So ein Notruf kann natürlich zu jeder Tages- und Nachtzeit kommen. Und dann zählt jede Minute. Jetzt aber gibt es erst einmal eine kurze Einweisung in den Übungsablauf und einige allgemeine Informationen, bevor es endlich losgeht. Wir fahren schon mal mit dem Gruppenführer im Rettungswagen vor. Unser Ziel ist ein leerstehender Schlachthofbetrieb, die perfekte Kulisse für das bevorstehende Training.

Nur wenige Minuten später treffen drei Löschzüge mit Blaulicht und Martinshorn ein. Alles muss ziemlich schnell gehen, denn es geht um Menschenrettung in einem brennenden Haus. Dichter Rauch schlägt uns im Treppenhaus entgegen, aber die Einsatzkräfte sind mit speziellen Atemschutzgeräten, Sauerstoffflaschen und entsprechender Schutzkleidung ausgerüstet. Da kommen schnell schon mal 25 Kilogramm und mehr zusammen. Während sich die Feuerwehrleute auf Knien zu einer verletzten Person vortasten, konzentrieren sich die Kollegen darauf, die Rauchentwicklung möglichst gering zu halten. Mit ihren Einsatzleitern sind sie dabei über Funk in ständigem Kontakt. Nach einer gefühlten Ewigkeit, die in Wirklichkeit nur wenige Minuten dauert, gibt es endlich Entwarnung. Die Person wurde gefunden. Gut, dass es sich hierbei nur um eine Attrappe gehandelt hat.



Während einer kurzen Einsatzanalyse trifft schon der nächste Funkspruch ein: Notfalltüröffnung - Person mit suicidalen Absicht hinter schwerer Stahltür eingeschlossen. Wieder hat schnelles Handeln oberste Priorität. Ausgestattet mit Kreissäge und Brecheisen wird die Tür aus den Angeln geflext. Atemschutz ist auch hier Vorschrift, falls sich hinter der Tür Kohlenmonoxid oder andere gesundheitsgefährdende Stoffe ausgebreitet haben. Noch während die Aktion reibungslos zu Ende gebracht wird, hören wir aus dem Innern der Industriebrache einen lauten Knall. Das Gebäude ist unübersichtlich groß und verwinkelt. Die freiwilligen Helfer gehen daher mit äußerster Vorsicht bei der Erkundung vor. Dann entdecken sie in einem der hintersten Räume einen kleinen Brand, den es schnell zu löschen gilt. Auch hier wissen die Einsatzkräfte genau, was zu tun ist und nach wenigen Minuten ist auch dieser

Spuk vorbei. Inzwischen ist es fast 22:00 Uhr. Nach einem gewöhnlichen Arbeitstag noch eine Übung zu machen, ist schon ziemlich anstrengend. Die Feuerwehrleute müssen zudem noch damit rechnen, dass irgendwann in der Nacht eine Alarmierung kommt. Und das alles machen sie freiwillig. Sie bekommen keine Bezahlung für ihren Einsatz und riskieren jedes Mal die eigene Gesundheit. Insgesamt kommen in Verl rund 180 Einsätze jährlich zusammen. Natürlich ist nicht jeder Freiwillige bei jedem Einsatz dabei. Schließlich stehen in Verl rund 80 Floriansjünger und in Sürenheide etwa 45 Helfer für das Einzugsgebiet Verl, Sürenheide, Kaunitz, Sende und Bornholte zur Verfügung. Wer sich selbst einmal ein Bild von der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr machen möchte, ist jeden Montag um 19:30 Uhr im Florianweg 4 herzlich willkommen. Uns haben die Kameraden auf jeden Fall beeindruckt. Was sie hier leisten, ist ein gewaltiger Dienst an der Gemeinschaft.

Freiwillige Feuerwehr Verl
Florianweg 4 · 33415 Verl
www.feuerwehr-verl.de



Unsere Größte!

Fliesen in großer Auswahl zu attraktiven Preisen

Die Baustoff-Partner

Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

Hauptsitz · Ostbrasse 188 · 33415 Verl · Telefon: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27 33336 Gütersloh Telefon: 0 52 41 / 50 01-0	Berliner Str. 490 33334 Gütersloh Telefon: 0 52 41 / 96 90 30	Franz-Claas-Str. 11 33428 Harrewinkel Telefon: 0 52 47 / 92 39-0	Lübberbrede 10 33719 Bielefeld-Oldentrup Telefon: 05 21 / 92 62 3-0
--	---	--	---

www.diebaustoffpartner.de

Das Spiel mit der STAHLKUGEL

FOTOS UND TEXT: PETRA HEITMANN

Boccia oder Boule - das Spiel mit den bunten und silbernen Kugeln findet jedes Jahr wieder neue Fans. Und nicht selten werden im Sommerurlaub dann eigene Kugeln gekauft. Spätestens jetzt fragen sich viele Besitzer: Wie spielt man eigentlich das aus Frankreich stammende Boule oder die italienische Variante Boccia? Auf der Suche nach Antworten ist Carl in Kaunitz auf die Boccia-Anlage hinter dem Alten Bahnhof aufmerksam geworden. Hier trifft sich jeden Mittwoch die Boccia-Gruppe der Dorfgemeinschaft. Aber auch an den anderen Tagen ist regelmäßig was los. Wir müssen also nicht in den Süden reisen, um ein bisschen Urlaubsfeeling einzufangen oder mehr über diesen beliebten Freizeitsport zu erfahren.

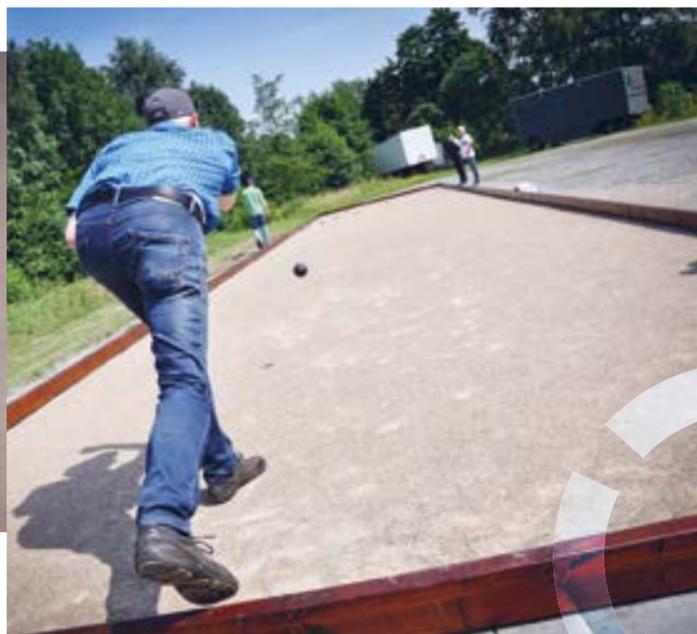
Das Thermometer hat gerade die hochsommerliche 30-Grad-Grenze überschritten als wir hinter dem Bahnhofsgelände an der Holter Straße ankommen. Die ersten Aktiven der Boccia-Gruppe haben heute eine zweite Bahn in Beschlag genommen, die erst vor wenigen Tagen fertiggestellt wurde. Für uns ein guter Grund, um Hans-Dieter Netenjakob, den Mitinitiator des Kaunitzer Boccia-Sports zu treffen und mehr über die neue Bahn, über Boccia-Regeln, aber auch über das beliebte Jahresabschluss-Turnier zu erfahren.



Gemeinsam mit Siegfried Erichlandwehr und Willi Maasjost hatte Hans-Dieter Netenjakob 2014 die Idee, auf dem städtischen Grundstück des Alten Bahnhofs eine Boccia-Bahn zu bauen, die zu jeder Zeit und von jedem Spieler kostenfrei genutzt werden kann. Gesagt – getan. Im April desselben Jahres baute die Dorfgemeinschaft mithilfe von Ehrenamtlichen und einigen Sponsoren eine erste Bahn. In den Anfängen spielten hier insgesamt 20 Aktive, inzwischen sind es 52 Boccia-Begeisterte, die an festen Terminen in der Woche die Bahn nutzen.

Eine Anlage reichte also längst nicht mehr aus, so dass die Kaunitzer ganz aktuell eine zweite Bahn gebaut haben. »In nur drei Tagen«, erzählt der Vorsitzende der Boccia-Gruppe nicht ohne Stolz. »Mithilfe von vielen engagierten Boccia-Freunden und nicht zuletzt, weil das Privatunternehmen Captrain der Dorfgemeinschaft das angrenzende Grundstück hinter dem Alten Bahnhof kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.« Als »Gegenleistung« pflegt die Dorfgemeinschaft das angrenzende Bahngelände und von der »schönen« Umgebung profitieren dann schließlich beide.





Wie aber wird Boccia oder Boule nun gespielt? Die Grundregeln sind ganz einfach. Viele davon verstehen sich schon beim Zuschauen, denn sie werden ja im Wesentlichen von Freizeitspielern befolgt. Der wichtigste Grund für ein Boccia-Spiel ist erst mal der Spaß! Und so gilt auch hier in Kaunitz, dass ein Spiel unter »Nachbarn« zum regelmäßigen Vergnügen am Nachmittag oder am Abend gehört. Eins stellt Hans-Dieter Netenjakob dann noch im Vorfeld klar. Egal ob Boccia, Boule oder die spanische Variante Pétanque – alles das Gleiche. Auf das Gemeinschaftsgefühl kommt es an.

Nach kurzer Absprache wirft also ein Spieler zu Beginn eine kleine Zielkugel. Und weil die immer rosa oder rot ist, wird sie auch liebevoll »Schweinchen« genannt. Einzige Bedingung: Die Kugel sollte wenigstens 10 Meter weit platziert werden. Dann wirft der erste Spieler einer Mannschaft seine beiden Kugeln in Richtung Schweinchen. Der erste Spieler aus der gegnerischen Mannschaft macht es ihm nach, bis jeweils sechs Spieler aus jeder Mannschaft insgesamt 24 Kugeln so nah wie möglich an der Zielkugel platziert haben. Die Mannschaft, die am nächsten dran liegt, erhält einen Punkt. Sollte die genaue Entfernung mit bloßem Auge nicht zu ermitteln sein, wird auch gerne mal das Maßband zur Hilfe geholt. Denn ein bisschen Ehrgeiz ist auch unter Hobbyspielern erlaubt.

Gespielt wird hier in Kaunitz bis 15 Punkte. Diese und alle weiteren Spielregeln können aber beliebig variieren. Man muss sich nur darauf einigen. Aber das Beste: Boccia kann man in jedem Alter, mit Kindern, Frauen und Männern spielen. Der älteste Spieler hier in der Boccia-Gruppe der Dorfgemeinschaft Kaunitz ist schon vor einigen Jahren 80 geworden. »Ferdik« zeigt uns dann auch noch ein selbst konstruiertes Band, an dessen Ende er einen Magneten befestigt hat. So muss er sich nicht mehr bücken, um die Kugel aufzuheben, erzählt er schmunzelnd.



Die neue Boccia-Bahn entspricht übrigens mit einer Länge von 26,5 Metern und einer Breite von 4,5 Metern sogar nationalen und internationalen Turnier-Normen. Hier darf außerhalb der fest vergebenen Spielzeiten jeder kostenfrei trainieren oder einfach mal in den Boccia-Sport hineinschnuppern. Einzige Bedingung: Das Gelände und die Bahnen müssen wieder in ordnungsgemäßem Zustand hinterlassen werden. Dazu gehört auch das »Abziehen« der drei Zentimeter starken Dolosand-Schicht. Den Schlüssel zum Bahnhof gibt es bei Hans-Dieter Netenjakob und bei Bedarf stellt die Dorfgemeinschaft gerne die entsprechenden Leihkugeln zur Verfügung. Eine tolle Idee. Zum Abschied dürfen wir auch ein paar Kugeln werfen. Gar nicht so einfach, das Schweinchen zu treffen. Aber viel Spaß hat es gemacht. Und das ist schließlich der Grund, warum Boccia so beliebt ist.

AHA!

Am 24. September findet zum vierten Mal in Folge das große Boccia-Turnier auf der Anlage hinter dem Alten Bahnhof an der Holter Straße in Kaunitz statt. Von 10:00 bis 18:00 Uhr treten insgesamt 16 Hobbymannschaften mit jeweils 6 Spielern gegeneinander an. Gespielt wird in vier Gruppen und zwar wie beim Fußball nach dem Modus »jeder gegen jeden«. Da in diesem Jahr erstmals zwei Boccia-Bahnen parallel genutzt werden können, stehen für jede Partie nun auch 30 Minuten zur Verfügung. Mitmachen kann grundsätzlich jeder, der ein sechsköpfiges Team anmelden möchte und genügend Spaß an der Veranstaltung mitbringt. Für spannende Unterhaltung, Essen und Getränke ist gesorgt. Aber auch Zuschauer sind herzlich willkommen, um ihre Teams anzufeuern. Infos und Anmeldungen bei Hans-Dieter Netenjakob unter 05246 - 2027.



UNTERWEGS in Verl

Text: Petra Heitmann · Fotos: Jessica Bochinski

Carl ist es ein Anliegen, die vielen schönen Seiten von Verl zu zeigen, die das Leben hier l(i)ebenswert machen. Dazu gehören natürlich auch die wunderbaren Einkaufsmöglichkeiten in den inhabergeführten Geschäften mit ihren sorgsam ausgewählten und individuellen Sortimenten. Unterwegs auf Entdeckertour haben wir wertvolle Tipps zum Bummeln, Shoppen und Genießen mitgebracht. Carl wünscht viel Spaß beim Entdecken!



TASCHEN, SCHUHE UND VIEL MEHR...

Anja Brandner
Hauptstr. 7 · 33415 Verl
Tel.: 05246 / 703750
www.ab-lederbar.de
lederbar@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09:30 bis 12:30 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag 09:30 bis 13:00 Uhr

A.B. LEDERBAR

Auf der Suche nach hochwertigen Handtaschen, schönen Schuhen oder ausgefallenen Accessoires legen wir gerne einen Stopp in der »Lederbar« von Anja Brandner ein. Denn in der unverwechselbar persönlichen Atmosphäre macht es besonders viel Freude, die neuen Taschenkollektionen von Joop, Abro, Marc O'Polo und viele weitere bekannte Marken zu entdecken. Die Kunden kommen aus der ganzen Region, um die persönliche und kompetente Beratung zu genießen, die das Verler Fachgeschäft auszeichnet. Neben dem überzeugenden Sortiment an Handtaschen, Reise- und Businessgepäck in verschiedenen Größen, Farben und Formen sind jetzt auch ganz aktuell die neuen Schuhkollektionen von Unisa, Candice Cooper, Gadea und vielen anderen Marken eingetroffen. Übrigens ist die »Lederbar« ab dem 30. August wieder jeden Mittwochnachmittag geöffnet. Zum »Verler Leben« gibt's dann an allen drei Tagen 20 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment und auch am verkaufsoffenen Sonntag ist das Team um Anja Brandner mit viel Liebe zum Produkt und voltem Einsatz für alle Kunden da. Vorbeischaun lohnt sich also!



Bild: ©Abro

20%
»Verler Leben«
Rabatt



STILVOLLES ENTDECKEN

Stil

**SchmuckDesign +
Zeitmesser**

Sabine Beckhoff
Hauptstraße 16
33415 Verl
Tel.: 05246 / 708767
www.stil-verl.de
info@stil-verl.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10:00 bis 12:30 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag
10:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag nur vormittags

Auf unsere Frage, wo man in Verl ausgefallene Schmuckstücke, hochwertige Zeitmesser und ganz besondere Accessoires entdecken kann, haben wir bei »Stil SchmuckDesign + Zeitmesser« schnell eine Antwort gefunden. Seit mehr als 15 Jahren versteht es Sabine Beckhoff mit ihrem ganz persönlichen Stil und individueller Beratung, eine große Auswahl an bekannten Lieblingsmarken zu präsentieren. Allen voran die hochwertigen Armbanduhren aus dem Hause »Tense«. In der Verarbeitung verwendet das Unternehmen nur sorgfältig ausgewählte Edelhölzer, die maximale Haltbarkeit selbst unter extremsten Bedingungen versprechen - vollständig in Kanada designed und in Handarbeit nachhaltig gefertigt. Zu den besonderen Accessoires bei »Stil« gehören neben beliebten Marken wie Swarovski, Diesel, DKNY und anderen, auch die »Little Secrets«-Armbänder von Thomas Sabo. Passend zum »Verler Leben« gibt es am Freitag und am verkaufsoffenen Sonntag einen schicken Verkaufsstand direkt vor dem stilvollen Geschäft in der Hauptstraße - sensationelle Rabatte inklusive!

PERFEKTER DURCHBLICK

Wer in Verl einen Spezialisten für gutes Sehen und gleichzeitig ein Fachgeschäft für Hörgeräte sucht, der sollte am besten gleich bei Augenoptik Cords & Hörakustik Vollbach vorbeischaun. Für den optimalen Durchblick sorgen die Inhaber Klaus Berwinkel und Elena Maiorino und ihre Mitarbeiter. Von der kompetenten und individuellen Beratung bis hin zu hochwertigen Brillengläsern, steht immer die Verantwortung für gesundes Sehen im Fokus. Bei der Wahl der eigenen Brillenfassung lässt das umfangreiche Sortiment wirklich keine Wünsche offen: von kleinen Kinderbrillen in verschiedenen Formen und Farben über modische Trendmarken bis hin zu modernen Klassikern und hochwertigen Markenmodellen. Ihre eigene Kompetenz präsentieren die Inhaber in der Brillenmarke »Berino Design«. Und bei der großen Auswahl an Sonnenbrillen findet man hier garantiert auch einen perfekten Begleiter durch die Sonne. Abgerundet wird das Angebot natürlich auch durch eine verantwortungsvolle Kontaktlinsenberatung sowie exakte Anpassung. Wir sind beeindruckt von so viel Kompetenz unter einem Dach!

Cords
AUGENOPTIK

Klaus Berwinkel + Elena Maiorino GbR
Poststraße 4 · 33415 Verl
Tel.: 05246 / 53 00
www.augenoptik-cords.de
augenoptik-cords@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:30 bis 12:30 Uhr
14:30 bis 18:30 Uhr
Samstag
09:00 bis 13:00 Uhr





FÜR SCHMUCKLIEBHABER

Daniela & Mirko Heilmann GbR
 Paderborner Straße 24 · 33415 Verl
 Tel.: 05246 / 5200
www.meier-to-krax.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 09:00 bis 12:30 Uhr &
 14:30 bis 18:30 Uhr
 Samstag
 09:30 bis 13:00 Uhr



Individueller Schmuck von namhaften Herstellern, bewährte Marken und modische Accessoires in allen Preiskategorien: In der »Goldschmiede Meier-to-Krax« haben wir ein wahres Paradies für Schmuckliebhaber gefunden. Goldschmiedin Daniela Heilmann gelingt hier, gemeinsam mit ihrem Mann Mirko Heilmann, eine tolle Symbiose aus Qualität und dem besonderen Service in der eigenen Werkstatt. Besonders beeindruckend sind die individuellen Gravuren, die dort nach den Wünschen der Kunden angefertigt werden. Ganz neu im Sortiment gibt es jetzt die Uhren der Marke Paul Hewitt mit einem unverwechselbaren Detail: Dem kleinen Anker auf dem Zifferblatt. Uhrengehäuse, Zifferblatt und Armband kann man frei wählen und damit dem eigenen Geschmack freien Lauf lassen. Besonders schick kommen die farblich abgestimmten Anker-Armbänder daher. Denn sie geben jedem Look das gewisse Etwas. Schmuckliebhaber sind hier also in den allerbesten Händen!

TIER- UND GARTENWELT

Tiere und der eigene Garten sind in Verl und darüber hinaus beliebte Lebensinhalte – und genau dafür sind viele auf der Suche nach einem kompetenten Ansprechpartner. Gefunden haben wir den in der Tier- und Gartenwelt »TIEGA« am Westfalenweg. Hier lockt ein vielfältiges Angebot an Futtermitteln und Tierzubehör, wie Leinen, Halsbändern und Käfigen, aber auch alles rund um die Tiergesundheit. Wer hier einen kleinen Tierfreund sucht, bekommt neben lebenden Vögeln, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern und Chinchillas eine perfekte Beratung vom gut geschulten »TIEGA«-Team. Herausragend sind auch die rund 90 Aquarien, in denen man einzigartig inszenierte Wasserwelten mit farbenprächtigen Fischen, Krebsen, Schnecken und einer riesigen Auswahl an anderen seltenen Wassertieren bewundern kann. Natürlich gibt's hier auch das komplette Aquaristik-Sortiment. Auf rund 1 000 Quadratmetern kommen Gartenfreunde natürlich ebenso auf ihre Kosten. Übrigens: »TIEGA« hat auch am Sonntag, den 3. September, im Rahmen des »Verler Leben« geöffnet. Also nichts wie hin!

TIEGA
 Tier- und Gartenwelt
 Westfalenweg 16 · 33415 Verl
 Tel.: 05246 / 1241

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 09:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag
 09:00 bis 18:00 Uhr



Bild: Gütersloh TV · Matthias Kirchhoff

Bild: Gütersloh TV · Matthias Kirchhoff



INDIVIDUELL REISEN



Stephanie Werner
 Hauptstraße 8 · 33415 Verl
 Tel.: 05246 / 7027601
www.sonnenklar-reisebuero.de/verl
verl@sonnenklar.tv.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 10:00 bis 12:30 Uhr &
 14:30 bis 18:30 Uhr
 Samstag
 10:00 bis 14:00 Uhr

Egal, ob Sommer oder Winter: Reisen ist einfach wunderbar. Wir entdecken neue Städte, lernen andere Kulturen kennen, sammeln neue Eindrücke und lassen uns immer wieder zum Staunen bringen. Bei der Wahl einer individuell geplanten Wochenendtour, einer längeren Gruppenreise bis hin zum Jahresurlaub, vertrauen Urlauber aus Verl und der Region gerne auf die Erfahrung von Stephanie Werner vom Reisebüro »Sonnenklar.TV«. Denn die Reiseexpertin weiß genau, wie man die schönste Zeit des Jahres verbringt. Ihre Reisen haben regelmäßig besondere Highlights zu bieten. Wer hat nicht schon mal von einem Besuch in der Hamburger Elbphilharmonie geträumt? Bei Stephanie Werner gibt's nicht nur Karten für ein Konzert des Symphonieorchesters des Bayrischen Rundfunks, sondern dazu noch zwei Übernachtungen mit Frühstück im Steigenberger Hotel. Eine bessere Kombination kann es kaum geben. Die nächste Gruppenreise führt übrigens zum Formel 1-Rennen nach Spa. Interessiert? Dann schauen Sie doch einfach vorbei. Das Reisebüro in der Hauptstraße hat auch am verkaufsoffenen Sonntag zum »Verler Leben« geöffnet.

CAFÉGENUSS & BILDUNG

Christina & Eleonore Brakemeier
 Zum Sennebach 1 · 33415 Verl-Kaunitz
 Tel.: 05246 / 9337844
www.koetterhaus-kaunitz.de
info@koetterhaus-kaunitz.de

Öffnungszeiten:
 Freitag: 14:00 bis 19:30 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertag
 09:00 bis 19:30 Uhr
 Montag bis Donnerstag
 ab 10 Personen auf Anfrage!

Am Ortsrand von Kaunitz haben wir mit Blick in die unberührte Natur ein ganz idyllisch gelegenes »Kötterhaus« entdeckt. Wer hier in der kinderfreundlichen großen Gartenanlage bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein paar gemütliche Stunden mit der Familie verbringen oder den leckeren Frühstücksbrunch genießen möchte, der könnte sich kaum ein schöneres Plätzchen wünschen. Montags bis donnerstags verwandelt sich das »Kötterhaus« dann in einen ruhigen Ort für Freizeit und Business, in dem Firmen oder auch große Unternehmen Seminare und Workshops abhalten können. Rundum versorgt mit Beamer, Leinwand, Flipchart und allem, was zu einer professionellen Veranstaltung dazugehört. Für das leibliche Wohl sorgt Inhaberfamilie Brakemeier persönlich. Und natürlich kann der wunderschöne Kotten mit eigenem Gartenteich und herrlichem Eichenbestand auch für Hochzeiten, Geburtstage, Vereinsfeiern und andere Veranstaltungen unter der Woche gebucht werden. Ein echter Geheimtipp für jede Gelegenheit!



Bild: ©Kötterhaus





BESSER HÖREN

Gerland
HÖRGERÄTE

Sebastian Viand
Paderborner Straße 18 · 33415 Verl
Tel.: 05246 / 701827
www.gerland-verl.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09:00 bis 13:00 Uhr
14:00 bis 18:00 Uhr
und jederzeit nach Vereinbarung

Seit 50 Jahren bietet »Gerland Hörgeräte« fachgerechte Beratung und individuellen Service. Auch in Verl vertrauen die Kunden seit fast 15 Jahren auf die umfangreichen Leistungen der Experten für gutes Hören. Bei der Entscheidung für ein modernes Hörsystem steht aber vor allem das eigene Wohlbefinden im Vordergrund. Und dafür sorgt in den hellen und freundlichen Räumlichkeiten in der Paderborner Straße das kompetente Team um Hörgeräteakustikermeister Sebastian Viand mit seinen Kolleginnen Friederike Wieck, Claudia Frevert und Margret Bartels. Die professionelle Beratung der Hörspezialisten orientiert sich ganz an den Bedürfnissen der Kunden. Denn eingeschränktes Hörvermögen ist nicht nur ein Thema im höheren Lebensalter. Ganz aktuell bietet »Gerland Hörgeräte« jetzt auch innovative neue Messgeräte, die herstellerunabhängig eine optimale Hörgeräte-Anpassung garantieren. Ausprobieren und besser hören lohnt sich.

DIE OPEL-WELT IN VERL ERLEBEN

Was wäre das Verler Leben ohne die beliebte Autoschau »Verl erleben« auf der großen Volksbank-Wiese mitten in der Innenstadt. Dort präsentiert das »Autohaus Pepping« aus Rietberg die ganze Opel-Palette vom beliebten kleinen Opel Adam bis hin zum familienfreundlichen Insignia. Hier ist für jeden etwas dabei. Aber das Beste: Die Besucher müssen nicht extra nach Rietberg fahren, um das vielseitige Angebot des regional bekannten Opel-Händlers kennenzulernen. Mitten in Verl überzeugen auch die aktuellen SUV & Crossover-Modelle vom Mokka X über den Crossland X bis hin zum Adam oder Karl Rocks mit ihrem Vierradantrieb für puren Fahrspaß auf und neben der Straße. Aber egal für welchen man sich entscheidet: Alle Opel-Modelle bestechen durch attraktives Design, erstklassiges Fahrgefühl und exzellente Wirtschaftlichkeit. Das Pepping-Team freut sich schon auf das Verler Leben und interessante Gespräche rund um die neuen und gebrauchten Opel-Fahrzeuge. Wir sind schon mal Probegefahren und haben uns begeistern lassen!

**AUTOHAUS
WP PEPPING**

Lange Straße 5
33397 Rietberg
Tel.: 05244 / 3000
www.opel-pepping-rietberg.de
mail@pepping.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08:00 bis 18:30 Uhr
Samstag
09:00 bis 12:00 Uhr



Bild: © Opel Pepping

VERLER GESICHTER

Michael Schwan

Wer mitten im Zentrum von Verl in der Sender Straße unterwegs ist, begegnet hier nicht nur historischen Fachwerkhäuser und anderen geschichtsträchtigen Orten. Bei vielen Gelegenheiten hat Carl hier schon Michael Schwan getroffen. Der gelernte Gärtnermeister gehört im Heimatverein seit vielen Jahren zum ehrenamtlichen Vorstandsteam. Und wann immer im Heimathaus eine helfende Hand gebraucht wird, kann man sich auf sein vielfältiges Engagement verlassen.

Fast in Sichtweite steht die einzigartige Knopfmanufaktur mit der ehemaligen Druckerei Maasjost im Untergeschoss. Die aufwendige Restaurierung hat Michael Schwan von Anfang an begeistert. Heute kümmert er sich neben der Organisation von Führungen auch um den guten Zustand des Fachwerkhauses. Und wenn es seine Zeit zulässt, ist er bei den Ferienspielen als Natur- und Landschaftsführer mit interessierten Kids auf Bacherkundung oder als Denkmaldetektiv unterwegs. Kein Wunder, dass man dem gebürtigen Verler so oft im Stadtbild begegnet. · peh

CHARAKTERKÖPFE
VERLER GESICHTER



Fotos: Fotolia (2), Poetry Slam GT, GüterslohTV

MIT GANZ VIEL »FUN« UNTERWEGS

Seit 1. August gibt es für den Kreis Gütersloh das FunTicket Regio und FunAbo Regio für alle, die in ihrer Freizeit gerne unterwegs und unter 21 Jahre sind. Egal, ob von Verl nach Gütersloh, von Borgholzhausen nach Halle oder von Rheda-Wiedenbrück nach Rietberg – beide Tickets gelten im gesamten Kreisgebiet für beliebig viele Fahrten. An Schultagen ab 14 Uhr und sonst rund um die Uhr. Das FunTicket Regio kostet 15 Euro im Monat, das FunAbo Regio nur zwölf Euro. Es gilt nicht im Nachtbus und ist nicht auf andere Personen übertragbar. Wer über die Kreisgrenzen hinaus fahren möchte, spart mit dem FunTicket/FunAbo richtig Geld. Denn es berechtigt zum Kauf eines ermäßigten Anschluss-Tickets. Bielefeld, Paderborn, Münster, Dortmund oder Siegen – Anschluss-Tickets können für das komplette Gebiet des WestfalenTarifs gelöst werden. Erforderlich ist es übrigens erst ab der Kreisgrenze. Bis dahin gilt das FunTicket oder FunAbo. Das FunTicket ist am Fahrkartenautomat, in den Servicecentern oder beim Busfahrer erhältlich. Das FunAbo kann online unter www.TeutoOWL.de oder in den Servicecentern bestellt werden. Telefonische Auskünfte gibt es unter 05 21 / 557 666-0.



ERSTES VERLER STADTRADELN

46.192 Kilometer – geradelt von 208 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das ist die stolze Bilanz des ersten Verler Stadtradelns. Gleich die Premiere im Juni war ein voller Erfolg. Größter Gewinner der Kampagne aber ist das Klima: »Weil die Kilometer mit dem Rad statt mit dem Auto zurückgelegt wurden, konnten 6.559 Kilogramm CO₂ eingespart werden«, betont Klimaschutzmanagerin Franziska Monkenbusch und fasst für 2018 bereits eine weitere Runde Verler Stadtradeln ins Auge. »Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß gemacht hat. Auf der Internetseite jederzeit sehen zu können, wie viele Kilometer bereits gefahren wurden, scheint einige Radlerinnen und Radler zusätzlich motiviert zu haben, kräftig in die Pedale zu treten«, stellt sie fest. Für das nächste Jahr hat sich sogar schon eine Schule gemeldet, die sich dann beteiligen möchte. Die Klimaschutzmanagerin freut sich schon auf weitere Rückmeldungen und Ideen zu gemeinsamen Fahrradtouren.



SLAM GT ON TOUR

Der Slam GT tourt erstmals von Gütersloh durch den Kreis und legt dabei einen Extrastopp in Verl ein! Am 6. September ist der moderne Dichterwettbewerb, bei dem Poet*innen auf der Bühne selbst geschriebene Texte vortragen, zu Gast in der Bibliothek Verl, Hauptstraße 15. Dann verlassen auch die Moderatoren Niko Sioulis und Jonas Helmich ihre heimischen Gefilde, um das Format an neue Orte zu bringen. In der Regel treten an diesem Abend acht Poetry Slammer gegeneinander an, von denen sich die besten beiden in einem großen Finale noch einmal miteinander messen. Wer am Ende als Sieger*in hervorgeht und sich neben Ruhm auch über einen kleinen Preis freuen darf, entscheidet eine zufällig ausgewählte Publikumsjury. Neben erfahrenen Poet*innen aus der Umgebung gibt es noch freie Startplätze für interessierte Schreibende, die selbst gerne mal auf der Bühne stehen möchten. Falls ihr Lust darauf habt, schickt eine kurze Mail an vogelfrei-u20@web.de. Karten für den Poetry Slam in Verl gibt's ab sofort in der Bibliothek. Einlass ist um 19:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr.

ENERGIEWENDE VOR ORT: WINDPARK HASSELBACH OFFIZIELL IN BETRIEB GENOMMEN

Mit dem Windpark Hasselbach leisten die Stadtwerke Bielefeld und die Stadtwerke Gütersloh einen weiteren Beitrag für die Energiewende vor Ort. Bei der offiziellen Inbetriebnahme der drei Windkraftanlagen im Bielefelder Süden sowie auf dem angrenzenden Gebiet der Stadt Verl am 2. August blickten die beiden Energieversorgungsunternehmen auf eine rekordverdächtige Bauzeit von nur fünf Monaten zurück. Und das, obwohl das Projekt im Februar witterungsbedingt noch buchstäblich auf wackeligem Boden stand. Mit einem Energieertrag von jährlich rund 21,9 Mio. Kilowattstunden liefert der Windpark Hasselbach regenerativen Strom für rund 7800 Haushalte. Die Umweltbilanz ist beachtlich: Durch die Anlagen wird pro Jahr eine CO₂-Reduktion von rund 14700 Tonnen erreicht. Das Investitionsvolumen der beiden Partner beläuft sich auf rund 16 Millionen Euro.

Der Windpark Hasselbach zeichnet sich durch sogenannte Schwachwind-Anlagen vom Typ Vestas V126 aus, die speziell im Binnenland eine hervorragende Energieausbeute erzielen. Mit einem Rotordurchmesser von 126 Metern erreichen sie bereits bei sehr niedrigen Windgeschwindigkeiten gute Leistungswerte. Vom Boden bis zur Rotor spitze kommen die Anlagen auf 200 Meter Höhe bei einer Nabenhöhe von 137 Metern und einer Nennleistung von 3,3 Megawatt.



HIER GEHT'S ZUR APP!
www.carl.media/qr/deinverl





CARL IN VERL ANGEKOMMEN. UNSERE NEUE HEIMAT

Das Warten hat sich wirklich gelohnt. Vor genau einem Jahr ist Carl mit einem eigenen Stadtmagazin in Verl gestartet. Ab sofort sind wir jetzt auch mitten in der Innenstadt persönlich für unsere Leser, unsere Kunden und für alle, die Carl bereits fest ins Herz geschlossen haben erreichbar. In der Gütersloher Straße 32 bündeln wir zudem die Stärken unseres lokalen Internetfernsehens »Gütersloh TV« sowie die lokalen Apps »Dein Verl« und »Dein Schloß Holte-Stukenbrock«.

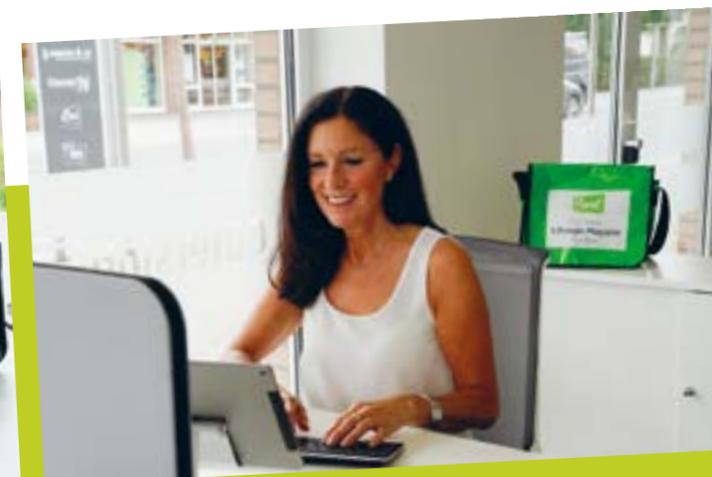
»Coworking Verl« verbindet hier alle vertretenen Unternehmen an einem gemeinsamen Standort in zentraler Lage und mit einer modernen Ausstattung, in der wir uns wirklich wohlfühlen. Auch Web Entwickler Guido

Zetsche ist mit seinen Dienstleistungen hier vertreten. Eine kreative Gemeinschaft, von der alle gleichermaßen profitieren – aber am meisten die Verlegerinnen und Verleger vor Ort.

Egal, ob unsere Leser die aktuelle Carl-Ausgabe druckfrisch in den Händen halten möchten oder sich einfach von unserer Vielfalt überzeugen lassen, die modernen Räumlichkeiten bieten viel Platz, um Synergien zu nutzen. Genau wie unser Stadtmagazin, in dem wir seit Juli nicht nur über das informieren, was gerade »LoCarl« passiert, sondern unsere Carl-Fans jetzt auch mit einem »RegioCarl«-Teil auf dem Laufenden halten. Für unsere Werbepartner bedeutet das eine größere Reichweite, um ihre Produkte, Ideen



Großes Bild (v.l.n.r.): Petra Heitmann (Carl-Redakteurin), Rebecca Mohncke (Ansprechpartnerin für Carl, Dein Verl und GüterslohTV), Guido Zetsche (Betreiber Coworking Area), Kerstin Moseler (Inhaberin Dein Verl) und Matthias Kirchhoff (Herausgeber Lifestyle-Magazin Carl).



oder Unternehmen zu präsentieren. Denn seit dem vergangenen Monat sind wir regional mit einer Gesamtauflage von insgesamt 30 000 Exemplaren in Verl, Gütersloh und Harsewinkel vertreten.

Wer sich zudem für die beeindruckenden Imagefilme, Dokumentationen, Musikvideos, oder mitreißenden Werbespots von Gütersloh TV interessiert, kann jetzt bequem kurze Wege in die Innenstadt nutzen, um sich einen persönlichen Eindruck vom lokalen Internetfernsehen zu verschaffen. Am besten mit einem persönlichen Termin. Denn die Macher von Gütersloh TV sind ständig unterwegs, um eindrucksvolle Bilder einzufangen.

Darüber hinaus arbeitet Carl auf vielfältigen Kanälen mit den besten Partnern der Region zusammen. Eine davon ist natürlich »Dein Verl«, die eigene Stadt-App fürs Smartphone und ganz neu auch »Dein Schloß Holte-Stukenbrock«. Hier präsentieren sich Unternehmen, Einzelhändler und die Gastronomie zusammen auf einem Online-Marktplatz – mobil, aktuell und zeitgemäß. Schließlich gehören digitale Medien in Verl schon längst zum Alltag.



Kein Wunder also, dass hier auch das Lifestyle Magazin »Carl für Verl« zu finden ist. Wie gewohnt mit interessanten Geschichten, Neuigkeiten aus dem Stadtleben und aktuellen Veranstaltungstipps aus der Stadt und der Region.

Übrigens ist die neue Location in der Verler Innenstadt auch für uns ein spannender Schritt in die Zukunft. Wir freuen uns jedenfalls auf spontane Besuche unserer Leser und Kunden, aber auch auf tolle Ideen und neue Geschichten, die sie gerne mitbringen dürfen. Denn Carl hat immer ein offenes Ohr und jetzt auch mit viel Platz im neuen DIN A4-Format.

AHA!

Die Idee hinter Coworking Spaces ist denkbar einfach: Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen und Branchen werden zusammengebracht, um Kreativität und den Austausch untereinander zu fördern. In zentraler Lage in Verl stehen hierfür flexible Arbeitsplätze in toller Atmosphäre auf etwa 120 Quadratmetern bereit, die für einzelne Tage, Wochen oder Monate angemietet werden können. Die benötigte Ausstattung und Infrastruktur wird gestellt. Mehr Informationen gibt es auf www.coworking-verl.de oder telefonisch bei Betreiber Guido Zetsche unter 05246 9354-106.



Wann beginnt euer Outdoor-Abenteuer?

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Seien wir doch mal ehrlich: Die wahren Abenteuer des Lebens spielen sich nicht bei der Shoppingtour durch die Großstadt ab, sondern in unseren Outdoorklamotten in freier Wildnis. Wir sind erfüllt vom Verlangen nach Natur, Freiheit und Unabhängigkeit, wenn wir abends gemeinsam ums Lagerfeuer sitzen und die Wandertour für den nächsten Tag durchsprechen, bevor wir in den Schlafsack kriechen. In freudiger Erwartung auf all die spannenden Abenteuer. Bevor es losgeht, führt uns der erste Weg aber nach Greffen! Und zwar in die Fritz-Reuter-Straße 23. Hier wartet eine besondere und absolut einzigartige 2in1-Shopkombination auf euch: Rechts geht's in den Raiffeisenmarkt und links in den OutdoorShop. Bestens im Shop beraten trotz ihr jedem Wetter und seid vorbereitet auf all das, was euch auf eurer Reise noch begegnen wird.

Und wohin euch der Weg auch führen mag – mit der hochwertigen und vor allem funktionellen Kleidung von »Vaude«, »Ice Breaker« und »Mammut« seid ihr stets bestens gerüstet. Ob Radtour, Wanderung, Trekkingtour oder Jagd: Raiffeisen-Marktleiter Michael Wiese, Shopleiterin Stefanie Horstmann und Teammitglied Annette Gretzke legen großen Wert auf die Auswahl ihrer Partner und Marken und haben ganz sicher auch die passende Ausrüstung für eure Abenteuer. Und dazu zählt nicht nur die Bekleidung: Auch die Trinkflasche, persönliche Dinge und alles was euch sonst noch auf eurem Weg begleitet,

soll stets sicher verstaut sein. Deshalb warten im OutdoorShop unzählige Taschen und Rucksäcke nur darauf, von euch entdeckt zu werden. Wenn es direkt vom Outdoorabenteuer auf den Städtetrip gehen soll, ist »Fjällräven« euer Ding. Mit dem Rucksack und der Bekleidung der schwedischen Traditionsmarke seid ihr gleichzeitig funktionell und absolut trendy unterwegs.

Im Shop heißt es dann erstmal: Rucksack schultern, rein in die Trekkingschuhe und rauf auf die kleine Testlaufstrecke. Hier könnt ihr euer Paar Lieblingswanderschuhe von »Meindl« direkt auf verschiedenen Untergründen testen. Auch Hundefreunde finden hier Praktisches für die große Runde. Und damit meinen wir nicht nur die Ausrüstung fürs Herrchen. Auch für die treuen Vierbeiner gibt es nebenan im Raiffeisenmarkt jede Menge tolle Artikel: Halsbänder und Hundeleinen in vielen Farben, Näpfe und natürlich Spielzeug. Und auch sonst hat der Markt viel zu bieten: Das Werkzeug von »Makita« und die Motorsägen und Heckenscheren von »Stihl« lassen vor allem die Männerherzen höherschlagen. Letztes Jahr hat der Shop übrigens seinen 15. Geburtstag gefeiert. Angefangen hat damals alles mit einem kleinen grünen Rundständer für Jagdbekleidung. Die gibt es natürlich immer noch. Allerdings führt heutzutage auch für Outdoor-, Adventure- und Naturliebhaber kein Weg an dieser einzigartigen Shopkombi vorbei! • **cha**



AHA!

Mit der Kundenkarte haben Abenteuerlustige viele Vorteile: Es erwarten euch mehrmals im Jahr spannende Aktionen. Lasst euch überraschen!

Und auch das Greffener Ortsjubiläum wird hier gebührend gefeiert. Am Festwochenende vom 14. bis zum 16. September gibt es für 975 Jahre Greffen satte 9,75 Prozent Rabatt*!

*auf alle Einzelhandelsartikel, außer bereits reduzierte Ware, Tabakwaren und Brennstoffe.



OutdoorShop
GREFFEN
Stärke begleitet für jede Wetter.

Raiffeisen
Ostmünsterland eG

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr.: 08.00 – 12:30 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr
Sa.: 8.30 – 13.00 Uhr

www.raiffeisen-oml.de
info@raiffeisen-oml.de

Fritz-Reuter-Straße 23
33428 Harsewinkel-Greffener
Tel.: 02588/1002

www.outdoorshop-greffener.de
info@outdoorshop-greffener.de

HANDELSHAUS DER VIELFALT

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI
TEXT: BEN HENSIEK

Kaum ein Geschäft schafft es heute, auf derart kleinem Raum so vieles anzubieten, wie das Traditions-Tabakhaus Friesenhausen in Gütersloh. Stolze 125 Jahre Handlungsgeschichte sind hier im Stadtbildprägenden Jugendstil-Haus von 1912 auch heute noch erlebbar – inklusive Original-Einrichtung mit Jugendstil-Elementen aus dem Jahr 1913. Das Ambiente sorgt schon beim Betreten des Ladens für eine unverwechselbare Atmosphäre, auch wenn sich das Sortiment über die Jahrzehnte immer wieder gewandelt hat. Aber egal, ob Pfeife und Tabak, Zigarre samt Zubehör oder edle Tropfen aller Preisklassen: Bei Friesenhausen dreht sich damals wie heute alles um die »besonderen« Genussmomente des Lebens.



Als wir das kleine Geschäft in der Berliner Straße 25 besuchen, braucht es eine ganze Weile, um die Vielfalt des Angebotes zu erfassen. Wir riechen, schauen und staunen. Wer sich bewusst in den Mittelpunkt des Raumes stellt und sich langsam im Kreis dreht, entdeckt vom Boden bis nah unter die Decke natürlich unzählige Tabakwaren für alle Gelegenheiten, Zündhölzer und Feuerzeuge, Pfeifen, Zigarren und Zigarillos, Rasierseifen und -pinsel, Aschenbecher, E-Zigaretten, hochwertige Spirituosen, Taschenmesser und natürlich vielfältiges Zubehör.

Die Kunden von Inhaber Christopher Rascher-Friesenhausen (39) sind bunt gemischt: Junge Erwachsene kommen ebenso, wie Genussmenschen im besten Alter und Stammkunden vergangener Jahrzehnte. Sie sind auf der Suche nach besonderen (meist) Herren-Geschenken oder auch nach neuen Erlebnissen für den eigenen Gaumen. Gerade die Vielfalt der Zigarren und edlen Alkoholika aus der ganzen Welt lockt die Menschen an. Letztere gibt es vermehrt auch in Kleinstabfüllungen zum Probieren oder für den immer wieder wechselnden Genuss. Whisky, Gin oder Cognac haben sich über die Jahre zum nahezu reinen Genussartikel entwickelt. Gefragt sind weniger die großen Mengen, sondern die besonderen Momente, die man sich oder anderen gönnt. ▶



Gleiches gilt auch für die Tabakwaren: Gab es immer wieder wahre Hypes bei Pfeifen oder Zigarren, sind es heute vielfach Randströmungen, bei denen das bewusste Rauchen zum Trend wird. Und wer bewusst und genussvoll raucht, der lässt sich das auch gerne etwas kosten. Das heißt natürlich nicht, dass Christopher Rascher-Friesenhausen nur Teures anbietet. Vielmehr bedient er nicht nur alle Altersklassen ab 18 Jahren, sondern auch alle Preis- und Qualitätsstufen. So ist auch der Sprung unter anderem zur E-Zigarette ebenso geglückt, wie die Umstellung der Sortimente auf heutige Bedürfnisse bei gleichzeitigem Erhalt von Werten und Interessen älterer Generationen.



Passend zum 125-jährigen Jubiläum gibt es auch im Bereich der besonderen Geschenkverpackungen etwas Neues zu entdecken: Auf vielfachen Wunsch bietet das Tabakhaus Friesenhausen perfekt auf den Beschenkten abgepasste Themenboxen – zum Beispiel mit einem »Startset Pfeife rauchen« inklusive Pfeife und Tabak, Stopfer, Reiniger und allem, was man sonst benötigt. Der Preis ist hier natürlich so variabel, wie der Inhalt. Als Verpackung erhält man eine schicke Holzbox mit eingegrabtem Jubiläums-Emblem.

Eine besondere Kreation ist auch die »Bayerische Box« mit exklusivem Inhalt wie dem original bayerischen Single Malt der Destillerie »Slyrs« und einer edel im Reagenzglas verpackten »La Bavaria« Zigarre. Diese Longfilter-Zigarre ist der erste gelungene Versuch, eine original bayerische Zigarre im Premiumsegment der weltweiten Tabakerzeugnisse zu platzieren – mit vor Ort gezogenen Tabaken und zu 100 Prozent mit der Hand verarbeitet. Exklusiver kann ein Geschenk kaum sein.



Nach dem frühen Tod von Leo Rascher-Friesenhausen im Jahr 1952 übernahm seine Frau Katharina das Ladengeschäft, unterstützt von ihrem jüngsten Sohn Heribert, der später die Geschäftsführung übernahm und 1989 zum Alleininhaber wurde. Seit 2012 wird das Geschäft von Christopher Rascher-Friesenhausen geführt. Das Tabakhaus Friesenhausen ist somit seit 125 Jahren in Familienhand und blickt trotz der steten Veränderungen und Verschiebungen auf dem Markt positiv in die Zukunft. Wohl auch, weil man hier mit viel persönlichem Einsatz und der Wahrung der Familientradition von Generation zu Generation auch den Wandel nicht verschläft – und so ein heute in der Region wohl einzigartiges Einzelhandelsgeschäft erhalten hat, bei dem sich der Blick hinter die Tür wirklich lohnt.

Welche teils turbulenten Entwicklungen sich auf dem Tabakmarkt einmal einstellen sollten, hat im Gründungsjahr 1892 wohl kaum jemand geahnt. Damals hatten der in Gütersloher Drechslermeister Heinrich Friesenhausen und seine aus Oelde stammende Frau Anna zunächst ein kleines Geschäft für Pfeifen und Tabakwaren in Altenessen eröffnet – wohl in der Hoffnung, im »Ruhrpott« den Schwung des industriellen Wachstums mitzunehmen und so erfolgreich in die Selbständigkeit zu starten. Da sich dies als schwieriger als erwartet erwies, nahmen beide schon im Frühjahr 1893 gerne die Gelegenheit wahr, in Gütersloh das Anwesen Berliner Straße 25 vom Buchbindermeister Thormann zu erwerben. Im März 1893 ging es hier im Zentrum der späteren Top-Lage des Gütersloher Einzelhandels mit Tabakwaren, Pfeifen und Schirmen weiter. Mit der damals noch kleinen Heiðestadt wuchs auch der Erfolg des Geschäftes, für das Heinrich Friesenhausen zahlreiche der verkauften Pfeifen selbst an der Drehbank fertigte. Im Jahr 1912 wich dann das damalige Ackerbürgerhaus einem Neubau an selber Stelle, der bis heute seine einladende Wirkung in Richtung Kökerstraße ausstrahlt.

Da die Ehe von Heinrich und Anna Friesenhausen kinderlos blieb, trat nach dem ersten Weltkrieg Neffe Leo Rascher-Friesenhausen als Teilhaber in die Firma ein und verstand es erfolgreich, das Zigarren- und Pfeifensortiment zu erweitern. Spätestens mit dem Eintritt in die Ermuri-Händlervereinigung führender Zigarrenfachhändler im Jahr 1933 wurde das Haus Friesenhausen eine der ersten Adressen für Zigarren, Tabake und Pfeifen in Ostwestfalen.



Heinrich Friesenhausen
Berliner Straße 25
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 20686

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10:00 bis 13:30 Uhr · Sa. 10:00 bis 18:00 Uhr

EINFACH EHRlich

FOTOS: JESSICA BOCHINSKI

Wie ihr wisst ist Carl nicht nur in der Heimatstadt Gütersloh unterwegs – und das ist auch gut so! Denn auch über die Grenzen der Stadt hinaus entdecken wir immer wieder neue Locations und Hot-Spots, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet. Diesmal waren wir in Rietberg unterwegs. Nicht im sommerlichen Gartenschau-park, sondern in der wunderschönen historischen Altstadt. In einem romantischen Fachwerkhause in der Rathausstraße ist die Boutique »Ehrlich« zuhause, die in diesen Tagen ein rundes Jubiläum zu feiern hat. Bereits seit zehn Jahren gehen hier echte Lieblingsstücke über den Tresen. Klein, aber oho passt hier nur zu gut. Denn in dem rund 65 Quadratmeter Laden versteckt sich eine Vielfalt an Marken und Styles, die nicht nur die Herzen von Mode- Liebhaberinnen schneller schlagen lassen.

Egal ob sportlich, casual, trendy, elegant oder schick: In dieser einzigartigen Boutique findet jede Frau ihr ganz persönliches »Must-Have«. Um das zu gewährleisten ist Inhaberin Silke Ehrlich immer auf der Suche nach den neuesten Trends und Labels. Fündig wird sie unter anderem auf der »Fashionweek« in Berlin und auf dem Amsterdamer Fashion Trade Event »Modefabrik«. Voll gepackt mit Anregungen und Inspirationen wird nach den Messen direkt geordert – und so wuchs mit der Leidenschaft zur Mode auch das Sortiment immer weiter.

Mittlerweile führt die Inhaberin über 30 ausgewählte Marken und versteht es trotzdem, Ihre Kundinnen stets mit neuen coolen Labels zu überraschen. »BETTER RICH« gehört mit lässiger und schlichter Sportswear in edlen Farben ebenso dazu, wie das ebenfalls sportlich trendige Label »Superdry«. Die jungen und bunten Tops und Shirts sind ein echter Hingucker – und das zu jeder Gelegenheit. Außerdem haben wir sportlich-schicke Blazer, Hosen und Shirts von »Penn&Ink N.Y.« entdeckt. Wer es raffiniert mag und auch im Alltag nicht auf kleine, süße Details verzichten möchte, greift am besten zu »rich&royal« oder den schönen Strickern der bayrischen Marke »Lieblingsstück«. Schöne Farben und einen femininen Schnitt bieten die niederländischen Designer der Marke »kyra&ko«. Selbstverständlich wird das Sortiment für den Komplett-Look noch durch tolle Accessoires, wie ausgefallene Tücher, Gürtel und Taschen ergänzt.

Den perfekten Tipp für den individuellen Style haben, neben Silke Ehrlich, die lang-jährigen Mitarbeiterinnen Claudia Pähler, Anja Beckhoff und Margit Nordmann immer parat. Sie beraten mit geschultem Blick, bringen euch das vielfältige Angebot gerne näher und bieten auch sonst einen umfassenden Service an. Dazu gehören auch individuelle Änderungen durch eine Schneiderei. Und ist die passende Größe mal vergriffen, wird natürlich – wenn möglich – ruckzuck nachbestellt, was auch die vielen Stammkunden der Boutique schätzen. Und bei denen möchte sich Silke Ehrlich an dieser Stelle auch einmal herzlich für ihre Treue bedanken!

Im Herbst setzt sich übrigens der Trend zu Rüschen, Volantärmeln und floralen Designs weiter fort, weiß die Modeexpertin zu berichten. Also nichts wie los in die Rietberger Altstadt – zur Boutique Ehrlich! Wir kommen auf jeden Fall wieder! - cha

ÖFFNUNGSZEITEN

MO. - FR.: 9:30 - 13:00 UHR
UND 14:30 - 18:30 UHR
SA.: 9:30 - 16:00 UHR

EHRlich
MODE & ACCESSOIRES

Rathausstr. 4 · 33397 Rietberg
Tel.: 05244/935931
www.ehrlich-mode.de
lifestyle-ehrllich@web.de

TÄGLICH URLAUB

TEXT UND FOTOS: BEN HENS DIEK

Das Thema »Urlaub« ist, wenn man sich bei Freunden und Bekannten umhört, eine reine Definitionssache. Für die einen geht es nicht ohne das tägliche Sonnenbad am Pool im Süden, anderen wird schon ein einziger Tag ohne Actionprogramm zu langweilig. Und dann gibt es noch die, die es »zu Hause am Schönsten« finden – sei es aus Angst vor Neuem in der Ferne oder schlicht aus Mangel an finanziellen Mitteln für den Traumurlaub. Carl hat auf seiner Sommertour einen noch anderen Grund entdecken dürfen, denn im Garten von Naturfreund und -gärtner Ewald Birkholz ist es tatsächlich einfach nur schön! Wir haben uns mit ihm vor Ort getroffen und über sein Wohlfühlthema gesprochen.

Als wir zur Terminabsprache mit Ewald Birkholz telefonieren, stellen wir uns einen ländlich gelegenen Garten vor. Ein kleines Anwesen vielleicht, eine alte Hofstelle am Rande von Rheda-Wiedenbrück. Allein die Wegbeschreibung irritiert kurzfristig, denn wir sollen uns am Sankt Vinzenz Krankenhaus in Wiedenbrück orientieren, das nun doch recht zentral und von dichter Siedlungsbebauung umgeben liegt.

Und genau hier liegt ein besonderer Reiz: In über 40 Jahren ist hier, hinter einem der Häuser gelegen, ein ganz besonderer und von Artenvielfalt geprägter naturnaher Garten entstanden, der viele Geheimnisse in sich birgt. Eine Oase für seltener gewordene Pflanzen, Insekten und auch Vögel, fernab der vielfach hochstilisierten Gartenperfektion moderner Siedlungen – und eben doch mittendrin. Die Symbiose aus Wohnen und der nur einen Schritt entfernten Natur vor der Gartentür übt hier eine ganz besondere Magie aus und bietet genügend Anlässe für einen sommerlichen Entdecker-Nachmittag.



So verlieren wir vor Ort auch gar keine Zeit und widmen uns direkt dem Thema. Schon aus dem Fenster des Wintergartens können wir in die Weite schauen. Einen Teich entdecken wir, mehrere große Bäume und eine nicht gemähte Rasenfläche. Es ist ein erster Hinweis auf die Besonderheiten der Gartenfläche. Wildblumen und -pflanzen dürfen hier wachsen und blühen, den Kleinsttieren Nahrung und ein Zuhause bieten, bevor es zum spätsommerlichen Schnitt kommt. Viele der bei unserem Besuch bereits verblühten Pflanzen sind hier bewusst als Ableger von Wildpflanzen eingebracht worden, andere haben sich ihren Platz selbst gesucht – und dürfen bleiben. Ein Prinzip, das hier überall gilt und dennoch sehr weit von einer Verwilderung entfernt ist. Für Ewald Birkholz hat jede Pflanze ihre Berechtigung. Macht sich eine zu dick und gefährdet wiederum andere Vorkommen, werden sie gezielt ausgedünnt.

Garten. Rund 800 Quadratmeter waren es, die er Stück für Stück renaturierte. Vor gut 30 Jahren kamen dann direkt anschließend gut 1000 Quadratmeter hinzu. Perfektes Bauland, könnte man meinen. Für ihr allerdings war es ein weiterer Schritt in Richtung Traumgarten. Dort angekommen blicken wir auf eine weitere naturbelassene und doch genau gepflegte und beobachtete Fläche. Am Rand Laub- und Obstgehölze, hier und da eine Bank für Naturbeobachtungen und immer wieder Steinbeete und Totholzhaufen mit Höhlen und Räumen für Tierchen aller Art. Obenauf entdecken wir ein sehr vorlautes Rotkehlchen, das uns schon eine Weile folgt. Ein heute recht seltener Anblick – und ein Indiz dafür, dass die Naturnähe auch auf kleinstem Raum Wirkung zeigt. Mit ein paar Mehlwürmern, die genau für diesen Gast immer bereitstehen, locken wir das Tier an. Die Würmer holt es sich direkt aus der Hand, frisst ein paar Meter weiter und kommt wieder zu uns. Hier ist genau das ein tägliches Spektakel, das ebenso von einer Fasanenfamilie gespielt wird – zum Frühstück und am späten Nachmittag direkt vor der Tür des Wintergartens.

Das Wissen über die Natürlichkeit von Flora und Fauna hat sich Ewald Birkholz durch seine Vereinsaktivitäten beim GNU, aber auch im Rahmen vieler Reisen und Seminare selbst erarbeitet. Ein gutes Netzwerk ist dabei das A und O, nicht nur für den Austausch von Erfahrungen, sondern auch ganz praktisch zum Tausch von Wildpflanzen, die das eigene kleine Paradies noch vervollständigen können. So ist vor Jahrzehnten auch die Idee zum »offenen Garten« entstanden, für die Birkholz viel Pionierarbeit im Kreis geleistet hat. In regelmäßigen Abständen gibt er Interessierten einen Einblick in seine tägliche Arbeit. Denn wer denkt, dass ein naturnaher Garten schneller oder einfacher zu händeln ist, als ein nach heutigen Maßstäben klassisch angelegtes Areal, der täuscht sich. Durch den Jahreslauf ergeben sich immer wieder neue Aufgaben in einem nie endenden Kreislauf. Das entspricht der Natur der Dinge, sorgt aber natürlich für immer neue Arbeit.

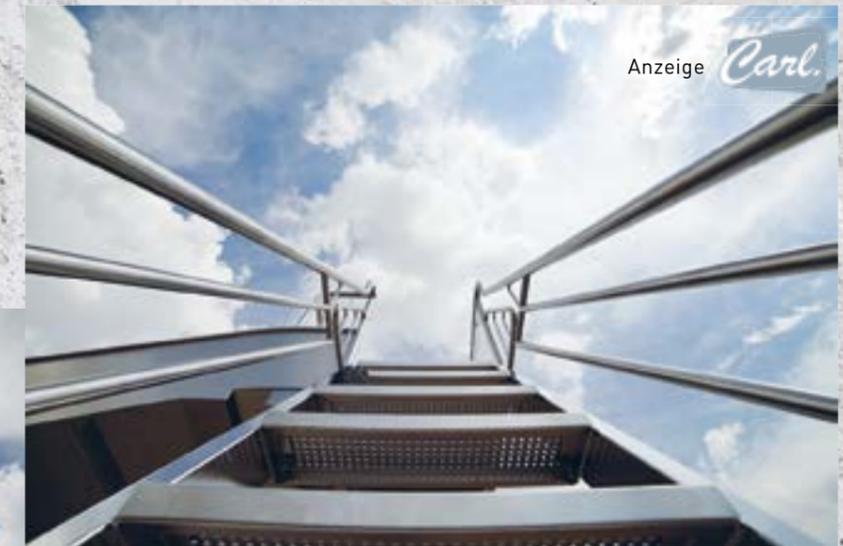
Die nimmt Ewald Birkholz gerne an, was uns zurück zu unserer Ausgangslage bringt. Denn im Großen gesehen geht es hier um nichts anderes, als einen immerwährenden Gartentraum, der sich für den Naturfreund auch bei der Arbeit anfühlt, wie ein Tag Urlaub – und das an 365 Tagen im Jahr. Belohnt wird all das auf der einen Seite durch das Wissen, auch im Kleinen etwas Gutes für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu tun. Auf der anderen Seite steht eine sehr lebendige und nah erlebbare Flora und Fauna mit einer vielfältigen Tierwelt. So sind neben Fasänen und Rotkehlchen auch eine Vielzahl an Drosseln, Kläibern, Blau- und Kohlmeisen zu Gast, darüber hinaus aber auch immer wieder Reiher, Eulen, Waldkauze und Fledermäuse. Nicht zuletzt finden Insekten wie Wildbienen und Hummeln, Käfer, Molche und Kröten ein naturnahes Zuhause. So sind hier Mensch und Tier gleichermaßen glücklich – irgendwo mitten in Wiedenbrück.

Die Leidenschaft des in der Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh (GNU) sehr aktiven Gartenliebhabers entspringt allerdings weniger dem Interesse zur Pflanze, sondern vielmehr der Liebe zum Tier. Seit Kindertagen interessiert sich Ewald Birkholz für Insekten, Amphibien und Vögel, hat sie schon früh beobachtet, gefangen und wieder freigelassen. Sein Traum war schon damals der eigene Garten – und der sollte genau diesen vielen Wesen einen Lebensraum bieten. Das Haus, das er schließlich kaufen konnte, glänzte mit seinem von Gärtnerhand angelegten großzügigen

AHA!

Der GNU bietet vielfältige Informationen zum Thema naturnaher Garten an. Neben einer Anleitung für den Bau von Nisthilfen für Wildbienen ist auf www.gnu-gt.de auch eine ausführliche Pflanzenliste zum Thema zu finden. Wer Fragen hat findet hier zudem Ansprechpartner und Telefonnummern für den persönlichen Kontakt.




www.carl.media/qr/wellenausbeton6


DIE ERSTE RUTSCHE STEHT!

Kurz aufgeräumt und saubergemacht – und schon bekommt man vom neuen Außengelände des Gütersloher Freizeitbades »Welle« einen wunderbaren Eindruck, wie es hier einmal aussehen wird. Die erste Rutsche steht bereits im Edelmetallglanz über dem Ganzjahresbecken und markiert einen wichtigen Baufortschritt.

Wer hier am Beckenrand steht, kann sich trotz Baugeräuschen gut vorstellen, wie in wenigen Monaten gutgelaunte Kinder ins Becken rutschen und die Schwimmer ihre Bahnen ziehen. Geplant ist dieser Moment von den Stadtwerken Gütersloh als Betreiber des Bades für Dezember 2017. Noch vor Weihnachten also darf man sich auf ein ganz neues Schwimmvergnügen in Gütersloh freuen. Die aktuellen Bilder zeigen: Das könnte tatsächlich klappen! Mehr spannende Einblicke gibt es wie immer im Video – einfach den QR-Code scannen oder den Link im Browser eingeben und los geht's.

Text: Ben Hensdiek
Fotos und Videos: Matthias Kirchoff, Dominique Osea



HIMMELS STÜRMER

Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Ben Hensdiek

Im wahrsten Sinne des Wortes erobert GüterslohTV die Lüfte der Republik: Mit insgesamt fünf Hightech-Drohnen fangen wir eindrucksvolle Szenerien ein, die einfach jeden begeistern. Über tausend Flugstunden haben den besonderen Blick für imposante Ansichten aus der Vogelperspektive geschult. Verbunden mit einer eigens von uns entwickelten Art der Filmkomposition hat sich ein Filmstil entwickelt, der mittlerweile bundesweit viele Interessenten und Abnehmer findet.

Als Spezialist für Imagefilme, Musikvideos, Event- und Baustellendokumentationen nutzen wir die besonderen Aufnahmen aus der Luft, um Unternehmen und Veranstaltungen in beeindruckenden Szenerien, zu mitreißenden Rhythmen, eindrucksvoll zu präsentieren. Eines der aktuellen Projekte ist der neue Imagefilm für die Reiling GmbH mit Sitz in Marienfeld, für die wir mit viel Freude bis nach Schleswig-Holstein gefahren sind. Entstanden sind an der Fehmarnsundbrücke spektakuläre Bilder, die internationale Transportwege nachzeichnen und zugleich die Verbundenheit des Recyclingunternehmens zur Natur widerspiegeln. Die Reiling GmbH ist damit nur eines von vielen Unternehmen, die auf Imagefilme von GüterslohTV setzen – und es werden kontinuierlich mehr.

Übrigens gibt es hier erste exklusive und zugleich imposante Bilder aus dem Reiling-Imagefilm zu sehen, die sich Smartphone-Besitzer, via QR-Code, direkt auf ihren Bildschirm holen können – crossmedial eben! Um mögliche Fragen gleich im Vorfeld zu beantworten – alle Aufnahmen entstehen natürlich stets unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für Drohnenflüge und bei Bedarf mit entsprechenden Sondergenehmigungen der Luftfahrtbehörde aus dem Bundesland in dem wir mit unseren Drohne fliegen.



ALLERERSTE
AUFNAHMEN
AUS DEM NEUEN
REILING GMBH
IMAGEFILM



www.carl.media/qr/reiling1

spi pflegt



MEHR MÖGLICHKEITEN

DAS SPI GÜTERSLOH BIETET AMBULANTEN PFLEGE- UND BETREUNUNGSDIENST

Der ambulante Pflege- und Betreuungsdienst »SPI pflegt« des Sozialpädagogischen Instituts Gütersloh e. V. ist aktuell im Kreis- und Stadtgebiet Gütersloh unterwegs. Das SPI Gütersloh überträgt damit sein professionelles Wissen und seine langjährige Erfahrung aus der pädagogischen und therapeutischen Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern in die ambulante Pflege. Mit aktuell zehn Beschäftigten ist »SPI pflegt« anerkannter Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen und Mitglied in den Paritätischen Qualitätsgemeinschaften®. Zum Angebotspektrum gehören die persönliche Beratung, vielfältige Betreuungsleistungen und selbstverständlich die Pflegeleistungen der Kranken- und Pflegeversicherung. Seit Anfang des Jahres haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen durch das Pflegestärkungsgesetz (PSG) II für Betreuungsleistungen verbessert. »SPI pflegt« nutzt das bewusst für seine Arbeit.

DER MENSCH IM MITTELPUNKT

»Unser Motto lautet: Schritt für Schritt persönliche Stärken zu aktivieren, um damit positive Erfahrungen und Erlebnisse zu ermöglichen«, so Pflegedienstleiterin Karin Vormbrock. Die Erfahrung zeigt: Das ist auch in einer Pflegesituation machbar. Es braucht dafür nur einen anderen, neuen Ansatz. Pflegekräfte arbeiten gemeinsam mit Pflegekunden und ihren Angehörigen an der Umsetzung neuer Möglichkeiten. SPI-Vorstand Frank Kahle-Klusmeier erklärt: »Diese Herangehensweise ist typisch SPI Gütersloh. Wir bezeichnen sie als »ressourcen- und lösungsfokussierten Ansatz« und stellen dabei bewusst den Menschen in den Mittelpunkt.«

beraten



SPI PFLEGT FRAGT DANACH, WAS SIE MÖCHTEN.

»Informieren und zeigen, was alles möglich ist. Das ist mir wichtig!«

Karin Vormbrock, Pflegedienstleiterin

In der persönlichen Beratung geht es um Wünsche und Erwartungen. SPI pflegt erkundigt sich nach den Bedürfnissen der Pflegekunden und ihrem Umfeld. Das langfristige Ziel ist es, Handeln wieder selbst zu erleben und zu erfahren. Wir fragen Sie: »Was möchten und brauchen Sie von uns? Wie können wir Sie dabei unterstützen?« Dann beraten wir mit Ihnen, wie sich Ihre Vorstellungen – auch in kleinen Schritten – realisieren lassen, welche Leistungen möglich sind und auch wie sie finanziert werden können.

betreuen



SPI PFLEGT UNTERSTÜTZT SIE SO, WIE SIE ES SICH WÜNSCHEN.

»Schon kleine Hilfen erleichtern den Alltag spürbar.«

Ulrike Swienty, stellv. Pflegedienstleiterin

Seit Anfang des Jahres haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Betreuungsleistungen verbessert. Diese Veränderung setzt SPI pflegt um und bietet seinen Pflegekunden und deren Angehörigen viel mehr Möglichkeiten. Wir betreuen, unterstützen und entlasten Sie bei der Gestaltung des Alltags und der Freizeit. So aktivieren wir Ihre Stärken und ermöglichen Ihnen positive Erfahrungen und Erlebnisse.

pflegen



SPI PFLEGT ENTDECKT MIT IHNEN IHRE MÖGLICHKEITEN.

»Im Zentrum der Pflege stehen der Mensch und seine Persönlichkeit.«

Silas Eing

Pflegen gehört selbstverständlich zu den Angeboten von SPI pflegt. Hierzu zählen alle Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern Ihre Selbstständigkeit und helfen Ihnen, Vertrauen und Zuversicht zu gewinnen. Respektvoll und wertschätzend begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe.

spi pflegt

SPI pflegt – Ihr ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
 Verler Straße 6 · 33332 Gütersloh · Telefon: 05241 50467-87
 Mail: pflege@spi-gt.de · Web: www.spi-pflegt.de

**365 Tage für Sie.
1 Tag für uns.**

**TAG DES
HANDWERKS
16.9.2017**

**Open House von 13 bis 17 Uhr
im Campus Handwerk Bielefeld und im
Handwerksbildungszentrum Brackwede**

Am bundesweiten »Tag des Handwerks« lädt auch das regionale Handwerk herzlich ein, die Vielfalt der Handwerksberufe mit all ihren Facetten kennenzulernen. Am 16.09.2017 heißt es von 13 bis 17 Uhr »Open House« im Campus Handwerk in Bielefeld sowie im Handwerksbildungszentrum in Brackwede. An beiden Standorten gibt es die Möglichkeit, mitzumachen und auszuprobieren.

So kann man sich ein eigenes Bild davon machen, welches Potenzial in den Handwerksberufen steckt und welche Ausbildungsmöglichkeiten sowie Karrierechancen sie bieten.

Es gibt also viel zu entdecken beim Handwerk – alles natürlich unter dem aktuellen Motto #einfachmachen!

**Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1 · 33613 Bielefeld
www.handwerk-owl.de**

 **Zwischen den Standorten fährt
ein kostenloser Shuttle-Bus**



**HBZ Brackwede
Handwerkerbildungszentrum Brackwede e.V.
Arnsberger Straße 1 · 33647 Bielefeld
www.hbz.de**



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Handwerkskammer
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld**
Campus Handwerk 1 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 5608-0 | Fax -199
www.handwerk-owl.de

HBZ
Brackwede

Arnsberger Str. 1 | 33647 Bielefeld
www.hbz.de

**Kreishandwerkerschaft
Gütersloh**
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
Eickhoffstraße 3 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 23484-0
Mail: info@kh-gt.de · Web: www.kh-gt.de

Bilder: Das Handwerk

TISCHLEREI NORDEMANN

Wer kennt es nicht: Wir haben uns satt gesehen an unseren einst liebevoll geplanten vier Wänden, die Einrichtung ist ein wenig aus der Mode gekommen und alles ruft nach Veränderung. Kein Grund, die gesamte Inneneinrichtung neu zu planen. Oftmals reicht es schon, Details im Wohnraum zu ändern und so die Akzente anders zu setzen. Eine schöne neue Treppe vor einer farbstarken Wand, zaubern neuen Glanz in Heim und Alltag. Die Harsewinkeler Tischlerei Martin Nordemann GmbH hat viele interessante und frische Ideen parat, wenn es um die Inneneinrichtung und speziell um Trockenbau, Treppen und Türen geht. Ein Anruf genügt und Martin Nordemann besucht euch zu Hause und zeigt euch, was alles möglich ist.

Und das ist einiges! In seinem Betrieb produziert der Tischlermeister hochwertige Holztreppe nach Wunsch. Eiche, Buche oder andere heimische Harthölzer, runde oder eckige Handläufe, Geländer mit Edelstahlseilen oder ganz klassisch aus Holz: Es gibt so viele Möglichkeiten! Und die stellt der Experte euch gerne vor. Zusätzlich zu seinen eigenen Treppen bietet Martin Nordemann auch »Kenggott«-Treppen an. Eine Marke, die seit über 120 Jahren für Innovation, Design und Qualität steht. Als er uns Beispieltreppen zeigt, bekommen wir große Augen. Die freistehenden Treppen schweben förmlich im Raum. Hier sind schier unendlich viele Designs und Kombinationen möglich. Puristisch und elegant sind die Kragarmtreppen aus Stein-, Holz- oder Metall. Um zwei Wohnungen im Geschoss-Wohnungsbau zu verbinden ist die »1m²-STAIR« die perfekte Lösung. Die Treppe im Telefonzellenformat ist ein echtes Raumwunder bei maximalem Komfort. Martin Nordemann ist übrigens der einzige »Kenggott«-Fachpartner in der Region von Detmold bis Hamm. In diesem Bereich werden alle Treppensysteme einzig und allein von ihm gefertigt.

Neben Treppen erstellt die Tischlerei Akustikwände und -decken sowie Böden und Türen und Glastrennwände. Die geplante Konstruktion stellt euch Martin Nordemann nach Beratung und Aufmessung gerne in einer



oder mehreren 3D-Zeichnungen dar. So modern die Technik heute, so traditionell war es damals. Schon Martins Vater führte einen Tischlerbetrieb. Wie der Vater, so der Sohn, trifft es hier gleich dreifach. Denn auch Martins Sohn Niclas ist 2008 mit einer Tischlerausbildung in die Fußstapfen seines Vaters getreten. Zu den beiden stößt noch Bruder Bernhard, ebenfalls Tischlermeister. Gemeinsam mit ihrem erfahrenen Team aus Tischlern und Trockenbauern erfüllen sie echte Wohnträume. Und auch eigene Projekte sind in Planung: Ab Ende nächsten Jahres soll es neben dem Betrieb am Heerdamm 19 eine eigene Ausstellung geben. Auf 400 Quadratmetern sind dann viele schöne Mustertreppen, -türen und andere Stücke zu begutachten - ihr dürft also gespannt sein!



Foto: Jessica Bochnski

Tischlerei Martin Nordemann GmbH
Heerdamm 19
33428 Harsewinkel

Tel. Büro: 02586 / 88250-90
Tel. privat: 05247 / 926967
Mobil: 0170 / 3418788

www.tischlerei-nordemann.de
info@tischlerei-nordemann.de

KENGGOTT
®
TREPPEN



TISCHLEREI
MARTIN
NORDEMANN GmbH

FRISEUR-INNUNG

SpitzenErfolgschancen



Friseur-Innung Gütersloh

Kreishandwerkerschaft Gütersloh
Friseur-Innung
Eickhoffstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 234840 · www.kh-gt.de · info@kh-gt.de

Anzeige **Carl**

Wenn es gilt, die Persönlichkeit modisch in Szene zu setzen, dann sind die Friseure und Friseurinnen gefragt. Ein Handwerk, das etwas aus dem Rahmen der typischen Handwerksberufe fällt und für viele junge Menschen ein echter Traumberuf ist. Neben Ausstrahlung, Kreativität und einem offenen Ohr für die Wünsche ihrer Kunden brauchen gute Friseure vor allem eine solide Ausbildung. Der Friseur-Innung im Kreis Gütersloh liegt die Förderung der Auszubildenden besonders am Herzen. Für einen perfekten Start in ein erfolgreiches Berufsleben werden die Jugendlichen nicht nur in den Salons intensiv auf ihren Berufseinstieg vorbereitet, sondern haben die Chance von Zeit zu Zeit an spannenden Wettbewerben teilzunehmen.

Das nächste Mal ist es am 8. Oktober soweit. An dem Tag tummeln sich im Bad Oeynhausener Schloss Ovelgönne viele angehende Friseure und Friseurinnen zu Nordrhein-Westfalens größtem Lehrlingsfrisieren und messen sich in den Bereichen Damenfach, Herrenfach und Kosmetik. Organisiert wird die Veranstaltung von den Friseur-Innungen Gütersloh, Herford, Höxter-Warburg, Lippe und Minden-Lübbecke. Je nach Lehrjahr und Fach sind dabei ganz unterschiedliche Wettbewerbsaufgaben zu erfüllen. Um perfekt auf den großen Wettbewerbstag vorbereitet zu sein, hat die Friseur-Innung der Kreishandwerkerschaft Gütersloh ein

erfahrenes Trainerteam auf die Beine gestellt. Die Jugendlichen werden in wechselnden Salons von echten Meistern des Friseurhandwerks auf den großen Tag vorbereitet. Dieses Mal geht's für das Training in den Salon Himmelmeier. Die Trainerinnen und leidenschaftlichen Friseurinnen Tanja Plümer, Stella Faal, Alessandra Lollobrigida, Nahrine Smith und Julia Peters sind Meisterinnen ihres Handwerks und mehrfach prämiert. Daniele Dragotta, der sechste im Bunde, ist sogar Friseur-Weltmeister. Die Sechs arbeiten eng mit den Azubis zusammen. Im ersten Ausbildungsjahr geht es nämlich erst mal »nur« um eine Fingerföhn-Frisur und ums Styling. Bevor die Azubis ran dürfen, greifen die erfahrenen Trainer zur Schere und verpassen einem Übungskopf eine vorgegebene Frisur, die dann von den Auszubildenden mit Föhn, Haarspray und Fingerfertigkeit perfektioniert wird. Dabei schauen die angehenden Friseure ihren Trainerinnen genauestens auf die Finger. In den folgenden Ausbildungsjahren werden sie selber natürlich auch zur Schere greifen. Neben Jugend frisiert, finden am 8. Oktober auch die NRW-Meisterschaft und der praktische Leistungswettbewerb der Handwerksjugend statt. Ein echtes Karriere-Sprungbrett, denn hier messen sich die Gesellenprüfungsbesten. Insgesamt sind knapp 100 Betriebe in der Friseur-Innung vertreten, die die Leistung ihrer Azubis stets auf höchstem Niveau fördern.

Wer ein Bauvorhaben realisieren will, braucht starke Handwerks-Partner an seiner Seite. Ein erfahrener Spezialist in Sachen Rohbau ist hier die Thiesbrummel Bau GmbH aus Verl. Zu den Projekten zählen neben Ein- und Mehrfamilienhäuser auch Tiefgaragen und größere Wohnanlagen. Thiesbrummel Bau bietet ganzheitliche Rohbauleistungen von Maurer-, Stahlbeton- sowie Bewehrungsarbeiten mit eigenen Mitarbeitern. Für jedes einzelne Bauvorhaben gilt hier der Grundsatz »Souveräne Qualität zu einem fairen Preis.« Und das erreicht man nur durch langjährige Erfahrung und viel Engagement.

Das leistungsstarke Team der Thiesbrummel Bau GmbH besteht aus 22 Mitarbeitern. Durch flexibles Denken und Handeln, fit in den neuesten Technologien für modernes Bauen, sind die Mitarbeiter jeder Herausforderung gewachsen. Geordnete Strukturen und eine klare Kommunikation gehören hier ganz klar zur Unternehmenskultur. Das gilt sowohl für die internen Abläufe als auch für die Abstimmung mit Auftraggebern und Planern. Frank Thiesbrummel findet im partnerschaftlichen Dialog die bestmögliche Lösung, falls doch einmal Probleme auftreten. Die Kunden schätzen diese Transparenz, denn Fairness schafft Vertrauen – und darauf baut das Unternehmen Thiesbrummel.

THIESBRUMMEL BAU



Fotos: Thiesbrummel Bau



Schinkenstraße 8 · 33415 Verl
Tel.: 05246 / 9296633

info@thiesbrummel-bau.de
www.thiesbrummel-bau.de



www.carl.media/qr/thiesbrummel

TISCHLEREI GK DESIGN



Tischlerei GK DESIGN GmbH
Dieselstraße 10
33442 Herzebrock-Clarholz

Tel.: 05245 / 83362 - 0

info@tischlerei-gk-design.de
www.tischlerei-gk-design.de

Individuelle Wohnträume aus einer Hand realisieren? Von der ersten Idee über die professionelle Beratung und Planung bis hin zum kompletten Innenausbau! Geht das? Um das herauszufinden, haben wir uns auf den Weg nach Herzebrock-Clarholz in die Dieselstraße 10 gemacht. Schon von Weitem erkennen wir das moderne Firmengebäude der Tischlerei GK Design mit seiner markanten Holzfassade. Und wir bekommen einen ersten Eindruck, was hinter dem Firmenmotto »Möbel und mehr« steckt.

In der einzigartigen Ausstellung können sich Kunden aus Industrie, Handel und dem Privatbereich inspirieren lassen. Die erfahrenen Tischler und Einrichtungsberater entwickeln dann in gemeinsamen Gesprächen ganz individuelle Wohnkonzepte. Egal, ob es um einen neuen Fußbodenbelag, ein einzelnes Wohnmöbel oder eine komplette Wohnraumgestaltung geht – die individuelle Beratung steht immer an erster Stelle. Zum Rundum-Service gehört auf Wunsch selbstverständlich auch eine umfassende Lichtplanung oder die passende Auswahl an Stoffen. Die verschiedenen Muster, Farben und Materialien bis hin zu komplett gestalteten Wohnraumbeispielen können hier direkt vor Ort live erlebt werden – genau das macht die Ausstellung der Tischlerei GK Design auch so besonders. Mit Hilfe modernster 3D-Technik werden die Wohnwünsche dann vor ihrer Herstellung in einem fotorealistischen Entwurf visualisiert. Alles aus einer Hand - nach Wunsch geplant und auf Maß gefertigt!



www.carl.media/qr/gkdesign

Fotos: GK Design

HOLTMANN HEIZUNG SANITÄR
KLIMA SOLAR

Handwerkliches Können, kompetente Leistung und zuverlässiger Service: Genau darauf hat sich der familiengeführte Meisterbetrieb für Heizung, Sanitär, Klima, Solar »E. Holtmann« in Gütersloh spezialisiert. Gerade wenn es um die eigene Heizungsanlage geht, verlassen sich Wohnungs- und Hauseigentümer seit 48 Jahren auf Erfahrung und Service vom Fachmann direkt vor Ort. Thomas Holtmann führt den gleichnamigen Handwerksfachbetrieb in Friedrichsdorf bereits in zweiter Generation. Nach seiner Ausbildung zum Heizungs- und Lüftungsbauer- sowie Gas- und Wasserinstallateur im Familienbetrieb seines Vaters, Eckard Holtmann, legte er 1998 die Meisterprüfung als Installateur und Heizungsbauer ab. Da wundert es nicht, dass sein handwerkliches Können in der Region gefragt ist. Gemeinsam mit drei Mitarbeitern hat er sich auf die Planung, den Einbau, auf Modernisierung, Wartung und Reparaturen von Heizungsanlagen spezialisiert. Ob im Neubau oder bei der Modernisierung: Bei der Wahl einer neuen Heizungsanlage gibt es eine große Fülle an Möglichkeiten. Die E. Holtmann GmbH arbeitet ausschließlich mit marktführenden Herstellern und Großhandelspartnern zusammen, die qualitativ hochwertige Materialien zu guten Konditionen bereitstellen. Mit gleicher Fachkompetenz unterstützt der Meisterbetrieb seinen Kunden, wenn es um die Renovierung, Gestaltung und den Bau von sanitären Anlagen und Bädern geht. Die Spezialisten für Klima- und Heizungstechnik haben auch für diese Fragen garantiert die passende Lösung parat.

E. Holtmann GmbH · Brackweder Str. 12
33335 Gütersloh

Tel.: 05209 / 2869
www.e-holtmann.de · info@e-holtmann.de

**ELEKTRO MARISCAL**

Elektroinstallationen in Planung? Besser gleich zum Profi! Elektro Mariscal aus Harsewinkel steht seit Jahren für Qualität und Flexibilität. Das zeigen auch zahlreichen Referenzen, vom Privathaus bis hin zum Objektbau. Der Schwerpunkt des Familienbetriebs liegt in der Rundum-Planung von maßgeschneiderten Gesamtbrandschutzkonzepten. Oscar und Rafael Mariscal sorgen durch die optimale Abstimmung von Brand- und Einbruchschutz, Videoüberwachung, Zutritts- und Rettungswegsysteme, Zeiterfassung und EDV-Technik für Sicherheit auf allerhöchstem Niveau. Dazu wird die elektronische Energieversorgung natürlich kompakt, wirtschaftlich und individuell von Vater und Sohn geplant – von der CAD Projektierung bis hin zum endgültigen Bau von Schaltanlagen in Einzel- oder Serienfertigung. Das ist noch lange nicht alles. Zu den weiteren Leistungen zählen der Aufbau und die Installation von Flutlicht- und Gefahrmeldeanlagen sowie Netzwerktechnik und Telekommunikationsanlagen. Weiterbildung wird bei Elektro Mariscal übrigens großgeschrieben. Momentan werden im Betrieb vier Auszubildende zum Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet. Auch die Monteure und Techniker werden durch regelmäßige Weiterbildungen stets auf den neusten Stand der Technik gebracht. Zurzeit wird sogar Verstärkung gesucht! Gelernte Elektriker, die Lust auf eine verantwortungsvolle Stelle am Puls der Zeit haben, sollten sich unbedingt bei dem freundlichen Familienbetrieb melden.



Elektro Mariscal GmbH & Co. KG · Dieke 22
33428 Harsewinkel

Tel.: 05247 / 403830
www.elektro-mariscal.de · info@elektro-mariscal.de

**SCHORNSTEINBAU
RESCHKE**

Der Name »Reschke« steht in Verl, Kaunitz und Umgebung nicht nur für Kamin- und Ofenbau, sondern auch für Schornsteinsanierungen, Rauchrohrsysteme und alles Weitere rund um die Installation der heimischen Wohlfühl-Orte. Als in der Handwerksrolle eingetragener Fachbetrieb für Schornsteinsanierungen bietet das Unternehmen Reschke, in dritter Generation von Michael Ebbinghaus geführt, systemgerechte Abgastechiken in hoher Qualität und für alle Anforderungen an. Zum Portfolio gehört im Rahmen der Schornsteinsanierung vor allem die nachträgliche Verrohrung mit Edelstahl. Gerade für moderne Feuerstätten bietet sich eine vorsorgliche Sanierung alter Schornsteine an, um eine durch den Einsatz moderner Feuerstätten mögliche Versottung auszuschließen. Die Erneuerung von Kaminköpfen wird fachmännisch in Klinker-, Schiefer-, Zink- oder Kupfer-Bauweise ausgeführt. Beim Schornsteinbau werden je nach Bedarf doppelwandige Edelstahlsysteme, Leichtbauschächte, Hausschornsteine nach DIN 18160, Industrieschornsteine und auch Abgassysteme für Großbäckereien angeboten. Bei den Rohrleitungssystemen erweitern Edelstahlanlagen für Blockheizkraftwerke und Notstromaggregate sowie Abgassysteme aus Kunststoff das Angebot. Außerdem werden Komponenten wie motorische Abgasklappen, Zugregler, Rauchsauger und Kompensatoren verbaut. Alle Arbeiten werden mit modernen Materialaufzügen über Dach ausgeführt – gerne auch zum Festpreis.

Bruno Reschke GmbH · Kapellenweg 52
33415 Verl

Tel.: 05246 / 6328
www.kaminbau-reschke.de · info@kaminbau-reschke.de

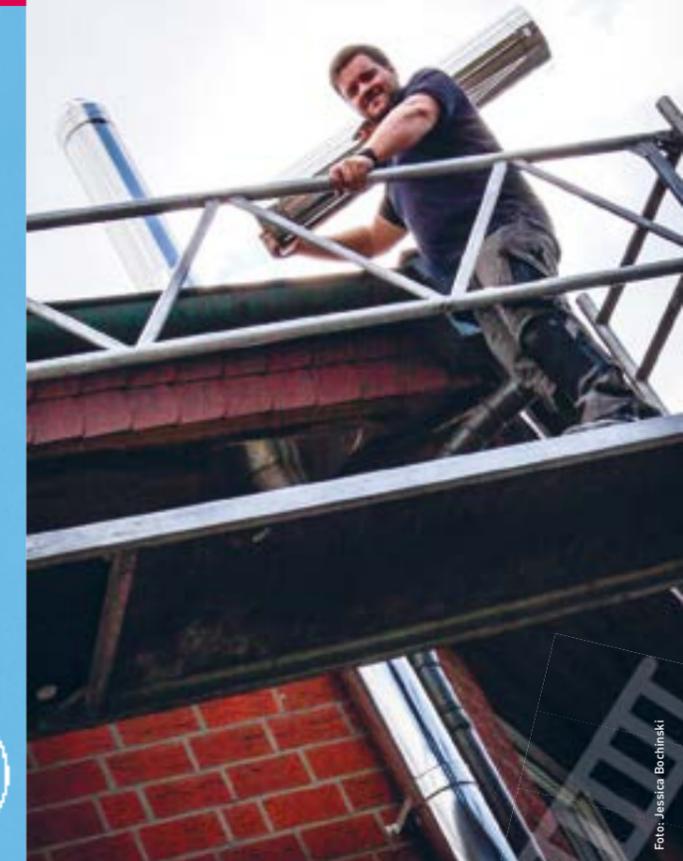
**PARKETTLEGEMEISTER
JENS BERENBRINK**

Ein echter Holzboden verbreitet Wärme und gibt das gute Gefühl, wirklich zuhause zu sein. Das weiß auch Jens Berenbrink, Parkettlegemeister aus Rietberg-Varensell. Er verschönert eure Böden mit Parkett und Dielen und bringt so richtiges Wohlfühlfeeling in eure eigene vier Wände. Bevor es aber ans Verlegen geht, steht man erstmal vor der Qual der Wahl: Welche Holzart, welches Dielenformat, welcher Härtegrad? Deshalb besucht euch der Meister zuhause. Mit im Gepäck: Verschiedenste Musterstücke – in verschiedenen Formen, Farben und Hölzern. Neben schlichten Böden mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen sind auch ganz individuelle Muster möglich. Hier zeigt euch Jens Berenbrink, was alles möglich ist. Nach einer Vermessung und Untersuchung von Raum und Boden werden die passenden Materialien bestellt und von ihm und seinem Team mit hoher Präzision und handwerklichem Geschick meisterlich verlegt. Zu guter Letzt gibt es noch eine Oberflächenbehandlung, um die natürliche Ausstrahlung zu erhalten und das Holz effektiv vor äußeren Einflüssen zu schützen. Neben der Verlegung von Parkett- und Dielenböden liegt ein weiterer Schwerpunkt des Betriebs im Trocken- und Innenausbau. Auch der Einbau von Wohnraumdüren, Tischlerarbeiten und ein Montageservice gehören zu den Leistungen des Fachbetriebs.

Hauptstraße 103a
33397 Rietberg-Varensell

Tel.: 0172 / 7676119
info@jens-berenbrink.de

jens.berenbrink
parkettlegemeister



Handwerk, Hobel & Hightech

Mit Abitur zur Tischlerin

Sie baut Sideboards und Schränke, aber auch Türen und Treppen. Sie arbeitet mit Hobel und Stech-
Eisen, aber auch mit computergesteuerten Hightech-Maschinen. Als Tischlerin hat Carmen Zupke
schon einen sehr vielseitigen Job. Denn neben Kreativität und technischem Verständnis braucht sie
vor allem eins: Geschickte Hände. Kein Wunder, dass das abwechslungsreiche Tischlerhandwerk zu
den beliebtesten Ausbildungsberufen zählt. Wir wollten von der 24-jährigen Güterloherin wissen,
warum sie Tischlerin geworden ist, welche Herausforderungen der Job mit sich bringt und wie es
nach der Ausbildung weiter geht.

Die Begeisterung für ihren Beruf merkt man Carmen Zupke im Gespräch deutlich an. Und schon nach kurzer
Zeit wissen wir, woher diese kommt: Nach dem Abi 2012 war es für sie erst mal eine logische Konsequenz,
zu studieren. Und so entschied sie sich für Umwelt-systemwissenschaften und Chemie an der Uni Osnab-
rück. Schon nach wenigen Wochen war aber klar, dass sie das Studium nicht glücklich machen würde
- zu viel Theorie und zu wenig Bezug zur Realität. Auf der Suche nach einer Alternative fand die Abiturientin
heraus, dass der Beruf eines Tischlers genau die Viel-fältigkeit bietet, nach der sie gesucht hatte. Also folgten
zwei Praktika, die sie in ihrer Entscheidung bestätigten und eine dreijährige Lehre, die sie im Sommer
2016 sehr erfolgreich beendete.

Ist denn nun der Werdegang mit Abitur ein vergeude-tes Talent? Wohl kaum. Denn zum Hobel greift Carmen
Zupke immer seltener. In modernen Schreinereien sind viele Arbeitsschritte bereits automatisiert.

Wer kein Verständnis für Mathe und Computerarbeit mitbringt, der tut sich auch schwer an der CNC-Fräse, an einer automatischen Hobel-
maschine oder der Kreissäge. Auch Pläne und Zeichnungen werden heute zunehmend am Computer statt per Hand gemacht. Handarbeit
hat zwar noch immer den höchsten Stellenwert, aber ohne moderne Maschinen ist eine Tischlerei nicht mehr denkbar. Und nicht zuletzt
sind die vielen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Grund, warum immer mehr Azubis vom Gymnasium kommen. Nach der
Ausbildung muss schließlich noch lange nicht Schluss sein.

Bevor uns Carmen Zupke dann von ihren persönlichen Zu-kunftsplänen erzählt, wollen wir aber noch wissen, was ihr
besonders viel Spaß als Tischlerin macht und begleiten sie in die Werkstatt. Hier bekommen wir einen Eindruck von
der Vielseitigkeit dieses kreativen Handwerks. Einen klassischen Hobel oder ein Stecheisen kann die Gesellin
selbstverständlich mühelos bedienen. Und auch mit dem Schraubenzieher versteht sie es, professionell
umzugehen. Während wir dann ziemlich respektvoll vor der großen Kreissäge zurücktreten, hat die Gü-
tersloherin schon ein Stück Holz eingespannt, um es auf das passende Maß zuzuschneiden. In der angrenzen-
den Lackiererei zeigt sie uns anschließend, wie man mit Atem-schutzmaske ein Regalbrett nach dem anderen lackiert. Beson-
deren Spaß aber hat sie an der Oberflächenvorbereitung und der Bearbeitung der unterschiedlichen Materialien. Denn neben
dem natürlichen Werkstoff Holz und speziellen Holzwerkstoffen kommt es beim Tischlern auf das Zusammenspiel mit anderen
Materialien wie Glas, Kunststoff, Metall oder Stein an. Auch das gehört zur Ausbildung eines Tischlers oder Schreiners, wie er
im südlichen Deutschland heißt.

Auf unsere Frage, was ihr bei der Arbeit die größte Zufriedenheit bringt, kommt ganz spontan die Ant-
wort, dass man eben sehen kann, was man geschaf-fen hat. »Nach tagelanger Arbeit einen speziell ange-
fertigten Schrank, eine Kommode oder ein anderes Möbelstück aufzubauen und das fertige Produkt zu
betrachten, das ist schon ein gutes Gefühl«, erzählt uns die 24-Jährige. Mit ihrem Gesellenstück, einem
Schminktisch aus Eiche mit Spiegel und Glas, hat sie 2016 übrigens beim Wettbewerb »Die gute Form«
den zweiten Platz belegt. Eine weitere Bestätigung, den richtigen Beruf gewählt zu haben und ein An-
sporn, weiterzumachen.

Genau das hat Carmen Zupke auch vor: Ab 2018 wird sie für zwei Jahre die Technikerschule in Beckum be-
suchen. Die Voraussetzung dafür hat sie schon er-füllt: Eine abgeschlossene Ausbildung und ein prak-
tisches Gesellenjahr. Und danach? Vielleicht möchte sie in den Vertrieb wechseln, in die Arbeitsvorberei-
tung oder später mal eine Betriebsleitung überneh-men? »Aber darüber mache ich mir erst mal keine
Gedanken, das ist noch viel zu früh«, weiß die Tisch-
lerin aus Erfahrung. Die Türen für eine erfolgreiche
Zukunft jedenfalls stehen ihr heute schon offen.

Text: Petra Heitmann · Fotos: Petra Heitmann, GK Design

FLEISCHER-INNUNG

Viel mehr als Wurst



Bild: Faolia © m2010



www.carl.media/qr/fleischerinnung



Kreishandwerkerschaft Gütersloh
Fleischer-Innung
Eickhoffstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 / 234840 · www.kh-gt.de
info@kh-gt.de

Junge Menschen für das Fleischer-Handwerk begeistern? Das ist gar nicht so einfach, weiß auch die Fleischer-Innung im Kreis Gütersloh. Und doch lohnt sich – nicht nur – für den Nachwuchs ein zweiter Blick! Denn hier geht's nicht nur um die Wurst, sondern immer mehr auch um eine abwechslungsreiche Ernährung mit frischen, hochwertigen Lebensmitteln – und genau das finden auch immer mehr junge Menschen sexy. Hat der Beruf des Fleischers und des Fleischerei-Fachverkäufers (m/w) also unter Umständen sogar Trendpotenzial? Carl hat sich das Thema einmal genauer angesehen und durchaus coole Facetten entdeckt.

»Futtern wie bei Müttern« steht beim Fleischer um die Ecke vielfach auf dem Plan. Denn hier wie bei den meisten Metzgereien im ganzen Kreis geht es schon lange nicht mehr nur um die Verarbeitung von frischem Fleisch. Das Fleischer-Fachgeschäft entwickelt sich mehr und mehr zur Genuss-Boutique: Mittagsmahlzeiten im Ladenlokal gehören ebenso zum Angebot wie Service-Lieferungen außer Haus. Deshalb lernt auch der Nachwuchs nicht nur, wie man frische Fleischspezialitäten und Wurst

herstellt, sondern gleich dazu auch den kreativen Umgang mit Lebensmitteln vom würzigen Sonntagsbraten bis hin zur delikaten Fleischpfanne für die Frischetheke, aber auch für kalte und warme Buffets im Rahmen interessanter Veranstaltungen.

Wer andere gerne von seinem buchstäblich guten Geschmack überzeugen und dabei mit echter Handwerkskunst glänzen möchte, wird wohl kaum einen abwechslungsreicheren Beruf finden. Das »i-Tüpfelchen« bieten zudem die zahlreichen Wettbewerbe unter Gesellen und Meistern, die seit jeher mit ihren Kreationen gegeneinander antreten und so immer wieder Neues aus den Produkten zaubern. Viele spezialisieren sich auf Lieblingsprodukte wie Brat- und Fleischwürste, andere Kollegen der Zunft arbeiten mit viel Hingabe an der Verfeinerung von Schinken, Frischwurst oder Dauerwurst mit echtem, unverwechselbarem Handwerkscharakter.

Wie in allen Berufen unterstützt auch hier modernste Technologie die Tätigkeiten – egal, ob bei der Zubereitung oder hinter der Ladentheke. Handwerk und

Hightech gehen hier also Hand in Hand, sodass der Beruf des Fleischers im Gegensatz zu früher kein purer Kraftakt mehr ist. Deswegen gibt es auch immer häufiger junge Frauen, die diesen abwechslungsreichen Beruf ausüben.

Nicht zu unterschätzen ist gerade für junge Menschen, dass Metzgereien noch immer zu einem großen Teil als Familienbetriebe geführt werden, die viel Wert auf gut ausgebildete Fachkräfte legen und vielfach auch auf der Suche nach tüchtigen Nachfolgern sind. Ob die Wahl also auf eine sichere Anstellung mit besten Aufstiegschancen oder auf den Traum eines eigenen Geschäftes fällt, bleibt dem eigenen Ansporn überlassen. Um einen Arbeitsplatz braucht sich niemand Sorgen zu machen, der sich schon in der Ausbildung richtig reinhängt!

Für Carl hat das Handwerk des Fleischers und der Beruf des Fleischereifachverkäufers (m/w) gerade in einer Zeit, in der eine bewusste und frische Ernährung immer mehr in den Fokus rückt, tatsächlich ein empfehlenswertes Trend-Potenzial – für junge Menschen auf Ausbildungsplatzsuche ebenso wie für Menschen, die das echte Handwerk mit ihrem Einkauf unterstützen!



Foto: Jessica Bochnicki

ZERSPANUNGSTECHNOLOGIE POGGENDER

In Marienfeld gibt es einen echten Familienbetrieb, in dessen Hallen mit größter Leidenschaft kleinste Werkstücke entstehen. Schon seit 45 Jahren dreht sich hier alles um die Zerspaltung. Geschäftsführer und Diplom-Ingenieur Peter Poggengerd erklärt uns, was hier genau passiert und was es mit den winzigen Werkstücken auf sich hat. Bei einem Rundgang durch den Betrieb in der von Liebig-Straße 7 dürfen wir seinem Sohn, Feinwerkmechanikermeister Steffen Poggengerd, und den Mitarbeitern und Auszubildenden bei ihrer Arbeit an den CNC-Maschinen auf die Finger schauen. Vater und Sohn sind sich einig: Neben hoher Präzision bei allen Arbeitsschritten ist Spaß an der Arbeit und ein starkes Team aus zufriedenen Mitarbeitern höchstes Gebot.

Wir erfahren, dass in den heiligen Hallen des Betriebs Metalle und Kunststoffe zerspant werden. Genau, das Wort kommt von »Span«. Und Späne werden wir bei unserem Rundgang durch den Betrieb noch zu Hauf entdecken. Um die geht es aber nicht, sondern um die Werkstücke, die hier in Kombination mehrerer Bearbeitungsschritte entstehen. Das heißt, es wird gedreht, gefräst, geschliffen und montiert. Auch wir begegnen im Alltag ständig kleinsten metallischen Teilen, z.B. verbaut in Waschmaschinen oder Mixer. Die Werkstücke, die hier bei Poggengerd entstehen sind weniger alltäglich, aber dennoch von großer Bedeutung: Es entstehen Teile für Medizintechnik und Luftfahrt – ein Gehäuse für eine Knochenmarkspritze und unter anderem Teile für Flugzeugfahrgestelle.

Dabei werden einige Stücke von Hand bearbeitet und poliert, die meisten erhalten jedoch durch die starken CNC-Maschine den richtigen Schliff – und das im 0,001 Millimeter Bereich. Zum Vergleich wurde auch ein Haar von uns gemessen. Und das war mit 0,2 Millimeter um einiges größer. Bevor es an die Maschine geht, beschäftigen sich Zerspaltungsmechaniker rein theoretisch mit ihrem Auftrag. Sie erstellen am Computer ein 3D-Datenmodell des zu fertigenden Werkstücks. Daraus werden dann Programme geschrieben, die per Datenleitung in die CNC-Maschinen programmiert werden. Während des Bearbeitungsprozesses werden Messprotokolle erstellt. Höchste Präzision und gute Organisation sind für Betrieb und Kunden das A und O – egal ob es ums Zerspaltung oder Laserbeschriften geht.

AHA!

Momentan sucht der aufstrebende Betrieb im 2-Schichtsystem weitere Zerspaltungsmechaniker. Bei Interesse an einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einem abgeschlossenen Team einfach Unterlagen einreichen.

Als wir mit Peter Poggengerd zusammensitzen, erfahren wir, dass wir an einem besonderen Tag zu Gast sind. Heute gibt es ein Mitarbeiterjubiläum zu feiern und zudem beginnt ein junger Mann seine Ausbildung als Zerspaltungsmechaniker. Insgesamt erlernen hier fünf Auszubildenden in der Ausbildungswerkstatt und später auch an den CNC-Maschinen das Handwerk.

Peter Poggengerd liegen zufriedene Mitarbeiter, die morgens gerne die Betriebshallen betreten, sehr am Herzen. Kein Wunder das die Poggengerd GmbH von der Bertelsmann Stiftung mehrmals als familienfreundlicher Betrieb prämiert wurde. Wir sind auf jeden Fall beeindruckt, sowohl von der Branche als auch von der Atmosphäre. Der entscheidende Faktor ist hier der Mensch!



Zerspaltungstechnologie Poggengerd GmbH
Von-Liebig-Straße 7
33428 Harsewinkel-Marienfeld

Tel.: 05247 / 80097
www.poggengerd.de · info@poggengerd.de



Ausbildung im Handwerk: Unbegrenzte Möglichkeiten

Nach der Schule weiter Schule? Das muss nicht sein, schließlich hast Du doch sonst auch einen eigenen Plan... Mach Dein Ding – mit einer Ausbildung im Handwerk! Damit stehst Du früh auf eigenen Beinen, verdienst Dein eigenes Geld und schaffst Dir mit dem Berufsabschluss eine Ausgangsposition für eine vielversprechende Zukunft. Und selbstverständlich bietet das Handwerk auch duale Studiengänge an! Interessiert? Im Ausbildungsmagazin »Willkommen bei den Profis« steht alles, was Du an ersten Informationen brauchst. Das Heft findest Du digital auf den Internetseiten der Kreishandwerkerschaft – oder lass es Dir zuschicken!



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

©Designed by CARLcrossmedia



Diese Broschüre kann man hier auch herunterladen!



**Kreishandwerkerschaft
Gütersloh**
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

**Kreishandwerkerschaft
Gütersloh**
Eickhoffstraße 3 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 23484-0
Mail: info@kh-gt.de
Web: www.kh-gt.de

Morgens eine leckere Stulle oder ein knackiges belegtes Brötchen, dazu einen heißen Kaffee: Das ist für viele Menschen sicher der perfekte Start in den Tag! Dafür arbeiten von morgens früh bis abends spät viele fleißige Hände im Meisterbetrieb Liening, der schon seit 1780 im Familienbesitz ist. Besonders stolz ist das Backhaus auf seinen jährlichen Nachwuchs, der selbstverständlich in der Bäckerei oder in einer der 22 Filialen ausgebildet wird. Insgesamt sorgen circa 200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für leckere Backwaren, super Beratung und einen Service der sich sehen lassen kann. Nach dem Motto »Aus der Region, für die Region« erwirbt das Backhaus einen Großteil der Rohstoffe vom »Bauern nebenan« und sorgt durch ein hauseigenes Qualitätsmanagement immer für höchste Standards. Neben der Zubereitung und Vorbereitung von Teigen gehört auch das Bedienen der Maschinen zu den täglichen Aufgaben der Bäcker, Bäckerinnen und Fachangestellten. Momentan sucht das Backhaus Liening noch junge Menschen, die Brot und Backwaren lieben und den Beruf des Bäckers oder der Bäckerin Schritt für Schritt erlernen möchten. Wer gerne in Kontakt mit Kunden und Kundinnen steht und diese täglich von den leckeren Backwaren überzeugen möchte, sollte sich als Fachverkäufer oder -verkäuferin im Lebensmittelhandwerk bewerben. Einfach direkt online bewerben unter: www.backhaus-liening/karriere. Das Backhaus Liening ist eine große Familie, das sieht und schmeckt man!



Bernhard Liening GmbH
Konrad-Adenauer-Straße 18 · 33397 Rietberg

Tel.: 05244 / 93070
www.backhaus-liening.de · info@backhaus-liening.de

MASSSCHNEIDER-INNUNG

style is Attitude

Maßschneider fertigen ein Kleidungsstück nach Kundenwunsch. Im Handwerksbetrieb des Maßschneiders wird das individuelle Kleidungsstück vom Entwurf über die schnitttechnische Realisierung bis zur handwerklichen Vollendungen erstellt.

Während der Ausbildung zum Maßschneider lernt man den gesamten Entstehungsprozess eines Kleidungsstücks kennen. Beratung des Kunden - Entwurf - schnitttechnische Umsetzung - handwerkliche Realisierung. Da ein in einem Maßatelier gefertigtes Kleidungsstück ein Unikat ist, lernt der Azubi neben zahlreichen Schnittführungen auch unterschiedlichste Stoffe mit ihren spezifischen Verarbeitungsanforderungen kennen.

Jedes Kleidungsstück stellt den Maßschneider vor die gestalterische Aufgabe, den Kundenwunsch optimal zu erfüllen. Jeder verwendete Stoff stellt mit seinen eigenen Verarbeitungseigenschaften hohe Anforderungen an die handwerklichen und fertigungstechnischen Fähigkeiten des Maßschneiders.

Die Maßschneiderausbildung ist eine gute Grundlage für jegliche Berufe in der Modebranche. Weiterbilden kann man sich beispielsweise zum/zur Zuschneider/-in, Atelierleiter/-in, Maßschneidermeister/-in, Gewandmeister/-in, Schnittdirektrice oder Designer/-in, sind möglich.

Mehr Infos bei der Innung: www.massschneider-bielefeld.de



Foto: Bernhard Liening GmbH

BACKHAUS LIENING



Bild: Fotolia © essentialimage

BAD & HEIZUNG ANDREAS FÖLLING

Geht es um den Komfort in den eigenen vier Wänden, spielt das Badezimmer eine große Rolle. Die Bädertechnik soll am besten alle gewünschten Kriterien erfüllen: Es soll bedienerfreundlich, langlebig und leicht zu reinigen sein. Hier könnt ihr auf die Erfahrung von Andreas Fölling zählen. Der Meister im Sanitär, Heizungs- und Klimahandwerk plant und realisiert Bäder, die perfekt auf den Lebensabschnitt und die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal ob klassisch oder barrierefrei: Der Meister hat unzählige attraktive Designs für euch auf Lager. Und das auch, wenn es um die Erneuerung und Austausch einzelner Armaturen geht. Wer bei Reparaturen selbst Hand anlegen möchte, kann sich in der betriebseigenen Ausstellung inspirieren und dort Sanitärprodukte erwerben. Der Betrieb informiert euch zudem gerne über Heiz-Technologien und berechnet, ob sich eine Erneuerung der Heizungsanlage lohnt. Andreas Fölling und sein Team sorgen dafür, dass ihr Tag für Tag Spaß an eurem Bad habt und sind natürlich auch gerne bei kleineren Reparaturen und Wartungen von Heizung, Wasserleitungen und Gasleitungen für euch da. Wer Interesse hat in die Branche einzusteigen und handwerklich begabt ist, sollte unbedingt seine Unterlagen einreichen. Momentan wird noch ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker im Bereich Heizung/Sanitär/Klima gesucht!

Mr. Bad zum Wohlfühlen
Andreas Fölling

Bad & Heizung Andreas Fölling
Franz-Claas-Straße 4 · 33428 Harsewinkel

Tel.: 05247 / 2613
post@haustechnik-foelling.de · www.haustechnik-foelling.de

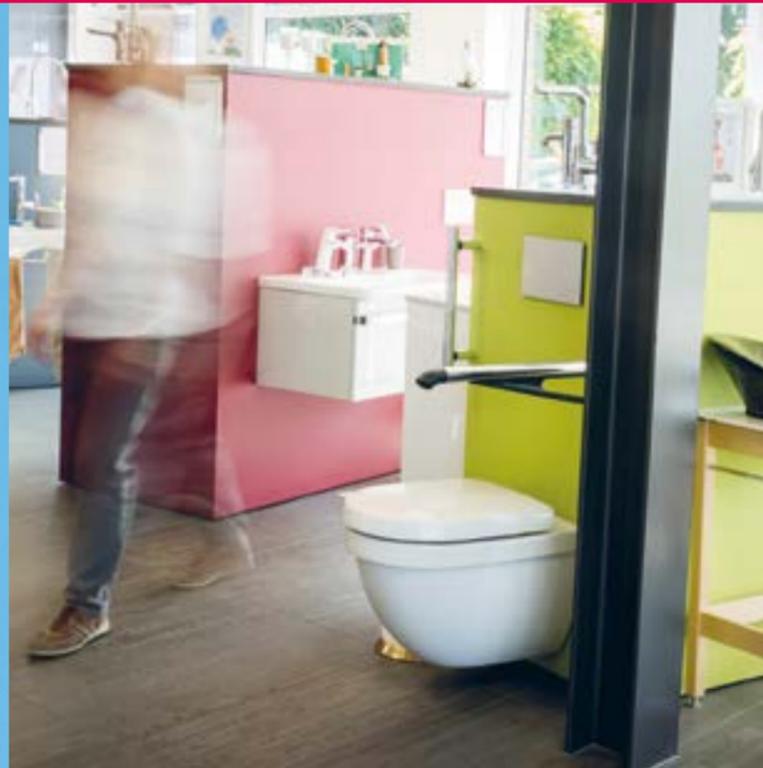


Foto: Bad & Heizung Andreas Fölling

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
Sa. 9:00 - 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

DER FACHGROSSHANDEL MEESENBURG: IN DER REGION, FÜR DIE REGION

Seit 1971 ist Meesenburg mit seinem Standort am Sandbrink 9 die Adresse für das Handwerk und Unternehmen der Industrie in Ostwestfalen/Lippe. Das Flensburger Familienunternehmen überzeugt mit maßgeschneiderten, branchenspezifischen Sortimenten, wie es zuvor auch der Gütersloher Baubedarf an dieser Adresse jahrzehntelang bewiesen hat.

Neben der großen Produktauswahl, von Beschlägen für Fenster, Türen und Möbel, über Werkzeuge bis hin zu Montagematerial und Befestigungstechnik, sind es vor allem die Serviceleistungen, die die Kunden schätzen. So zum Beispiel ein Zuschnitt Service für Fensterbänke sowie der Farbmischservice für Fenster-, Türen- und Möbelloberflächen. Ebenso die das Handwerk unterstützende Beratung und Projektierung von mechanischen und elektronischen Schließanlagen, sowie Produkte der Sicherheits- und Brandschutztechnik und Türautomation. Eigene Produktentwicklungen der Kundenmarke »blaugelb« z.B. für die fachgerechte Fenstermontage, werden bundesweit an über 30 Standorten vertrieben.

»Deutschland ist bekannt für seine große Handwerkstradition und es kommt oft darauf an, spezielle Produktlösungen für individuelle Bau-situationen liefern zu können. Diesem Anspruch verpflichten wir uns nicht nur durch unser abgestimmtes Sortiment, sondern auch durch die individuelle Betreuung unserer Kunden in unseren Fachmärkten und durch das Team im Außendienst und am Telefon«, schildert Rainer Prante, Geschäftsführer der Meesenburg Großhandel KG. »Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Wir setzen dabei auf langjährige Beziehungen, diese stellen wir über den kurzfristigen Erfolg«, betont Rainer Prante.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07:00 - 17:00 Uhr

Sandbrink 9 · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 / 933-6

Meesenburg
est. 1758

www.meesenburg.de · guetersloh@meesenburg.de

Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



Jetzt wechseln!

Als Innungskrankenkasse ist die
IKK classic der zuverlässige
Gesundheitspartner für alle Handwerker.

Besuchen Sie uns: Wiedenbrücker Straße 41,
33332 Gütersloh, Tel. 05241 918-0.
Oder auf www.ikk-classic.de



IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

TEXT UND FOTOS: PETRA HEITMANN

HEIMATZENTRUM OWL

TRADITIONELLES HANDWERK ERLEBEN

Handwerk gibt es seit Menschengedenken und so lange besitzt es auch diese besondere Faszination. Von Beginn an gehörte das Handwerk zu den tragenden Säulen der Wirtschaft. Alles, was die Bevölkerung nicht selbst zur Lebensbewältigung herstellen konnte, stammte aus den geschickten Händen eines Handwerkers. Dass das genauso für die Bewohner der Hövelhofer Senne und die angrenzenden Dörfer galt, weiß auch Carsten Tegethoff, Beauftragter des Heimatentrums OWL. Anlass für unser Treffen

ist das Themen-Special »Handwerk« in der aktuellen Carl-Ausgabe. Dafür haben wir uns auf die Spuren traditioneller Handwerkskunst begeben.

Als wir vor dem Heimathaus Hövelhof an der Stau-
mühler Straße 70 ankommen, ahnen wir noch nicht,
welche seltenen »Schätze« wir hier zu sehen bekom-
men. Der kleinbürgerliche Sennekotten ist schließ-
lich nur der Kern einer Anlage, die in Ostwestfalen
und vielleicht darüber hinaus seinesgleichen sucht.
Das Tor neben dem Heimathaus steht offen und so

wagen wir einen ersten Schritt auf unserer Reise in die Vergangenheit: Wir sind mitten im Heimatzentrum OWL angekommen. Neben dem um 1900 erbauten und komplett sanierten Fachwerkgebäude entdecken wir eine Wagenremise mit alten landwirtschaftlichen Geräten, eine Backsteinscheune und ein altes Backhaus, das bis heute bei verschiedenen Anlässen zum Backen des guten alten Steinofenbrotens genutzt wird. Alle Gebäude und Gegenstände im Heimatzentrum OWL sind soweit möglich im Originalzustand belassen oder aufwendig restauriert. Historisches Mobiliar, bäuerliches und häusliches Arbeitsgerät, Werkzeuge, Maschinen, Kleidung oder Bücher stammen aus der gesamten Gemeinde und dokumentieren den Alltag der Bevölkerung um die Jahrtausendwende des vorigen Jahrhunderts. ►



Gepflegt wird das Anwesen mit seinen alten Hofbäumen und einer Steuobstwiese von engagierten Ehrenamtlichen des Plattdeutschen Kreises. Auf ihre Initiative hin konnte das Heimatzentrum OWL in jahrzehntelanger, ehrenamtlicher Arbeit überhaupt erst entstehen. Genauso wie das fünfte Gebäude dieses Ensembles: Ein nachempfunderer Fachwerkneubau aus dem Jahr 2005 und gleichzeitig das Ziel unseres Besuchs. Hier im »Haus des historischen Handwerks« wurden traditionelle Werkstätten mit alten Geräten und Maschinen aus den Jahren um 1900 nachgebaut. Entstanden ist ein »Museum in Echtzeit« – unterstützt von verschiedenen Hövelhofer Vereinen, Privatpersonen und der Gemeinde.



Carsten Tegethoff führt uns in die historische Tischlerei, in der wir Heinrich Fortmeier treffen. Der Schreinermeister, der dem Plattdeutschen Kreis seit jeher mit handwerklichem Geschick und noch mehr Fachwissen zur Seite steht, zeigt uns die Werkzeuge und Exponate, die von alter Handwerkskunst zeugen. »Auch wenn immer modernere Bautechniken auf dem Vormarsch sind, sind alte Techniken heute gefragter denn je«, weiß der 88-Jährige. Manufakturen liegen voll im Trend und »handgemacht« ist ein begehrtes Markenzeichen. Denn im Gegensatz zur industriellen Massenproduktion wird durch traditionelle Handwerkskunst jedes Stück zum Unikat. Neben der Tischlerei ist hier auch eine alte Schumacherwerkstatt eingerichtet, gleich gegenüber dreht sich alles um die Herstellung von Holzschuhen. Man bekommt den Eindruck, als würden die Handwerker jeden Moment wiederkommen, um hier ihre Arbeit fortzusetzen. Auch in der nachgestellten Schmiede oder in der Stellmacherei wurde großer Wert auf Authentizität gelegt.

Und dann dürfen wir uns in der oberen Etage persönlich davon überzeugen, dass die hier ausgestellten Maschinen und Werkzeuge noch voll funktionsfähig sind. In der Textilwerkstatt treffen sich alle zwei Wochen am Donnerstagabend Interessierte, die gemeinsam Textilien an historischen Webstühlen herstellen. Aber auch der arbeitsintensiven Flachsverarbeitung gehört ein Teil der Ausstellung. Schließlich war sie bis etwa 1850 ein unverzichtbares Nebeneinkommen der Sennebauern. Heute werden in der Textilwerkstatt und in Kooperation mit der »Volkshochschule vor Ort« regelmäßig Kurse für altes Handwerk angeboten. Unter professioneller Anleitung kann man gemeinsam Spinnen, Weben, Flechten, Filzen und vieles mehr. Die Nachfrage zeigt jedenfalls deutlich das heutige Interesse am historischen Handwerk.



Carl



AHA!

Wer selbst einen Blick ins Heimatzentrum OWL oder ins Haus des historischen Handwerks werfen möchte, ist zu den regulären Öffnungszeiten immer mittwochs und freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr herzlich willkommen. Weitere Termine auch an den Wochenenden können telefonisch mit Carsten Tegethoff unter 052 57 – 50 09 830 oder 0171 – 90 05 994 vereinbart werden. Infos unter www.heimatzentrum-owl.de.





#VERLERLEBEN

Verl feiert »Verler Leben« – vom 1. bis zum 3. September locken Kirmestrubel, Live-Musik, Vereins-Aktionen, ein verkaufsoffener Sonntag und vieles mehr in die Innenstadt. Offiziell eröffnet wird das Traditions-Volksfest am Freitag um 12 Uhr von Bürgermeister Michael Esken auf der Bühne des Festivals »Baseball rockt!«, anschließend heißt es zum Auftakt in allen Fahrgeschäften in der ersten Viertelstunde: »Freie Fahrt für alle!«

Für die **#Eröffnung** haben sich mit dem ARD-Wetterexperten Sven Plöger und Rennfahrerin Jutta Kleinschmidt zwei prominente Gäste angesagt. Beide nehmen an der **#E-Cross Germany NRW** teil, einer Rallye für Elektrofahrzeuge, die bereits zum zweiten Mal auf dem »Verler Leben« Station macht. Diesmal wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tour im Rahmen der Eröffnung eine spannende Wertungsprüfung, die viel Geschick erfordert und gleichzeitig den Zuschauerinnen und Zuschauern gute Unterhaltung bieten wird. An der Ladestation für die Rallye-Fahrzeuge, die diesmal zentral auf dem Volksbank-Parkdeck eingerichtet wird, gibt es mehr als 50 interessante E-Autos zu sehen – vom elektrischen VW Käfer bis hin zu modernen Tesla-Fahrzeugen.

Für **#Kirmesvergnügen** sorgen auch diesmal wieder Musikexpress und Autoscooter, Twister und Air Race sowie verschiedene Kinderkarussells. Die im Vorjahr eingeführte »Happy Hour« für die Fahrgeschäfte findet diesmal am Samstag statt: Von 13 bis 16



Uhr heißt es dann gegen Vorlage eines Coupons »Einmal zahlen – zweimal fahren!«. Fadenziehen, die Reitbahn und das große Trampolin sind ebenfalls wieder mit dabei. Selbstverständlich dürfen auch Kirmes-Leckereien wie Zuckerwatte, Hot Dogs, Eis, Crepes und Pizza nicht fehlen.

Neu ist eine Ausstellungs- und **#Aktionsfläche** auf dem Denkmalplatz, auf der sich die Verler Fotogruppe und andere Künstlerinnen und Künstler präsentieren. Auch örtliche Vereine beteiligen sich wieder mit verschiedenen Aktionen. So richtet die DLRG ihr beliebtes **#Menschenkicker-Turnier** aus und der Heimatverein zeigt im Heimathaus die **#Ausstellung** »Plastiken« mit Werken des 2004 verstorbenen Bildhauers Bernhard Kleinhaus

sowie seines Sohnes Basilius Kleinhaus, der wie sein Vater Bildhauer ist und als freischaffender Künstler im bayrischen Günzburg lebt und arbeitet. An allen drei Tagen ist auch wieder die **#Cafeteria** im Heimathaus geöffnet.

Eine beliebte Tradition zu »Verler Leben« ist der **#Kinderflohmarkt** in der Wilhelmstraße, der Spielsachen zum Schnäppchenpreis verspricht. Darüber hinaus öffnet am Sonntag von 10 bis 18 Uhr auf dem Schulhof der Marienschule wieder der Flohmarkt für Babyausstattungen, Kinderspielsachen und Kinderbekleidung. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist für alle Stände aber eine Anmeldung ab 14. August bei Detlev Fust unter Tel. (05246) 961-166 oder detlev.fust@verl.de erforderlich. Folgende Angaben werden dazu benötigt: Name, Anschrift, Telefon und Platzbedarf in Metern.

Carls **#Tipp**: Wie in den vergangenen Jahren organisiert der heimische Baseballverein »Verl/Gütersloh Yaks e.V.« das beliebte Musikfestival **#Baseball Rockt**. Neben einem bunten Rahmenprogramm mit Big Band, Hüpfburg, Vereinsaktivitäten und vielem mehr gibt es an allen drei Tagen bei freiem Eintritt feinste **#Livemusik** aus der Region auf die Ohren.

Bilder: © Stadt Verl

VERLER LEBEN
01. BIS 03. SEPTEMBER
INNENSTADT VERL

08.08. – 16.08.

THE DEAD LOVERS

Die beiden Musiker Wayne Jackson und Lula haben in ihren Solokarrieren mit berühmten Musikern zusammengespield. Waynes erste Band, »The Dostoyevsky«, erreichte Mitte der 90er mit ihren Live-Auftritten überall in Europa Kultstatus. Nachdem er die Band aufgelöst hatte, veröffentlichte Wayne zwei Soloalben, schrieb und sang mit Paul Van Dyk »The Other Side« und ko-produzierte Bela B.s erste beiden Solo-Alben. Als Duettpartnerin von Bela B. veröffentlichte Lula 2001 die Single »Leave«. 2012 gründeten die beiden mit ihren Bandkollegen Chris Lippert (Bass) und Oskar Alpen (Drums) ihre neue Band »The Dead Lovers«.

11.08. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Künstlerfoto The Dead Lovers

EINE KLEINE JAZZMUSIK

Das Ensemble »Eine kleine Jazzmusik« zeichnet sich durch gekonnte Soli und geschmackvolle Arrangements des Gründers Volker Reckeweg aus. Die Hamburger Band wurde vor einigen Jahren stark verjüngt und swingt seitdem mehr denn je. Dabei ist der Sound immer locker und unangestrengt. Das abwechslungsreiche Programm setzt einen Schwerpunkt auf Swing-Titel der 30er und 40er Jahre.

12.08. · 20:00 Uhr und 13.08. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel



Bild: Künstlerfoto Eine kleine Jazzmusik

ANGLO GERMAN BRASS

Achtung, die Engländer sind in der Stadt! Das spezielle Blechbläser Ensemble der »Anglo German Brass« lässt einen kleinen Tornado durchs Parkbad kreisen mit poppig, rockiger »Marschmusik«. Mitreißende Adaptionen und schräge Interpretationen bekannter Stücke der englischen Musikgeschichte verlassen druckvoll die Instrumente dieser Marching Band. Ein besonderes Special rund ums Parkbadbecken.

12.08. · 18:00 Uhr · Parkbad Gütersloh



Bild: Künstlerfoto Anglo German Brass

MADLINE & JAY

Eine neue Veranstaltungsreihe kündigt sich spielfreudig an, der »Parkbad Frühschoppen«! Den ersten Termin gestaltet das Duo Madline & Jay aus Gütersloh mit akustischen Leckerbissen an Gitarre und Gesang. Ein lockerer Start in den Tag im Parkbadsaal.

13.08. · 11:00 Uhr · Parkbad Gütersloh



Bild: Künstlerfoto Madline & Jay

Paradance

11.08. · 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Partyfreitag im Kesselhaus

11.08. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Die Weberei Party – Ü30 Party

12.08. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Eine kleine Jazzmusik

12.08. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Artistenschule Berlin: On The Road

12.08. · 19:00 Uhr
Ems Cultura Sparkassen-Theater

Geführte Fahrradtour

12.08. · 14:00 bis 17:00 Uhr
Historisches Rathaus Rietberg

Vogelschießen in Stukenbrock

13.08. · St. Johannes Schützen
Schützenplatz Lüchtenstraße

Radtour rund um Stukenbrock

13.08. · 13:30 Uhr
Start: EmsErlebnswelt

Sonntag am See

13.08. · 15:00 Uhr
Mastholter See

Ferienworkshop:

Experimente und Zaubertricks
14.08. bis 18.08. · 09:00 bis 14:00 Uhr
Droste-Haus Verl

Vorlesen für Grundschul Kinder

15.08. · 09:00 Uhr
Lesehöhle in der Bibliothek Verl

Gütersloh liest vor

16.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Nachmittag der Kolpingsenioren

16.08. · 15:00 bis 18:00 Uhr
St.-Anna-Pfarrkirche · Verl

Pätkesfahrt in die nähere Umgebung

16.08. · 17:30 Uhr
Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Greg Zeichenkurs

16.08. · 11:00 bis 14:00 Uhr
Hauptstraße 15 · Bibliothek Verl

Wir machen *card.*
nicht nur *card.*

Carl.

WERBEAGENTUR CARL CROSSMEDIA

KÖKERSTRASSE 5 · 33330 GÜTERSLOH

GRAFIK@CARL-CROSSMEDIA.DE · 05241|9936030

WWW.CARL-CROSSMEDIA.DE

16.08. - 22.08.



»MITTWOCHS IN VERL« MIT BEAT KNIGHTS

Auf vielen Open Air- und anderen Veranstaltungen hat die Band das Publikum zu begeistern gewusst. Steve Young, den Boss der Truppe, nennen die anderen liebevoll und bewundernd »Madman« – der Verrückte. Er fegt wie der Teufel persönlich über die Bühne. Anfang der 70er war Steve Young mit der englischen legendären Rock-Band Status Quo für drei Jahre zusammen und blieb danach in Deutschland. Er schrieb Songs für verschiedene Bands und Sänger, arbeitete als Radio- und Show-DJ für die in Deutschland stationierte britische Armee.

16.08. - 18:00 Uhr - Wiese an der Volksbank

Schnumit

16.08. - 14:00 bis 20:00 Uhr
GartenschauPark Rietberg

Wanderung Emsquellen-Moosheide: Senioren-Wanderer des TV Verl

16.08. - 14:00 bis 18:00 Uhr
Treffpunkt: Busbahnhof Verl

Zeichnen lernen wie Greg

16.08. - 11:00 und 14:00 Uhr
Bibliothek Verl

Exkursion Lebensraum Heide

17.08. - 15:00 Uhr
Marienfeld

Das Vigato-Quartett

17.08. - 19:00 Uhr
Kulturforum am Altenkamp · SHS

Ferienspiele: Minigolf spielen

18.08. - 15:00 bis 19:00 Uhr
Minigolfanlage Waldhof, Harsewinkel

Bundesliga live!

18.08. - 20:30 Uhr
Weberei Gütersloh

Schloß Holter Reitertage

18.08. bis 20.08.
Helleforthstr. 13 · SHS

Partyfreitag im Kesselhaus

18.08. - 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Freitag 18: Brausepöter

18.08. - 18:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Cultura do Brasil:

Samba Musik Festival
18.08. bis 20.08. - 19:00 Uhr
GartenschauPark Nord Rietberg

Back to the 90's

19.08. - 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

CULTURA DO BRASIL: SAMBA MUSIK FESTIVAL

Drei Tage Samba, Trommeln, Tanz, Musik und Show im GartenschauPark Rietberg. Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr feiert die Karnevalshochburg an der Ems vom 18. bis 20. August ihr zweites internationales Samba-Musik-Festival. Erwartet werden mehr als 30 Sambagruppen und Bands mit mehr als 500 Trommlern, Musikern und Tänzern aus allen Teilen Deutschlands, Europa und Brasilien. Auf zwei Bühnen im Parkteil Nord bringen sie den Festival-Besuchern die vielfältige Musik, Kultur und Lebensfreude Brasiliens näher. Neben dem Samba wie aus Rio gibt es noch viele andere Musikrichtungen aus Brasilien zu entdecken. Rund um die Bühnen bietet der »Markt der Möglichkeiten« mit mehr als 30 Ausstellern Kunst, Handwerk und Kulinarisches von Rietberg bis Rio.

18.08. bis 20.08. - 19:00 Uhr - GartenschauPark Nord Rietberg

Ferienspiele: Pokalschießen für Kinder

19.08. - 14:00 bis 16:00 Uhr
Treffpunkt: Heimathaus Harsewinkel

Schützenfest in Stukenbrock

19.08. bis 21.08.
Schützenplatz Stukenbrock

Wagenfahrt durch die blühende Heide

19.08. - 11:30 bis 17:30 Uhr
ab Parkplatz am Krollbach

»Berge und Dünen«

20.08. - 08:30 Uhr
Abfahrt ab Rathaus Hövelhof

Feldtag des PS Club Gütersloh

20.08. - 10:00 Uhr
Tuxhornweg Isselhorst

Flohmarkt mit Flair

20.08. - 10:00 bis 17:00 Uhr
Ostwestfalenhalle Kaunitz

Crosswind: Junger Irish Folk

20.08. - 11:00 Uhr
Bauernhaus-Museum Bielefeld

Freilichtbühne Hamm-Heessen:

Das kleine Gespenst
22.08. - 14:30 Uhr im Heimathaus
Stadtjugendring Harsewinkel



BRAUSEPÖTER

Die aus Rietberg stammende Band Brausepöter gründete sich 1978 und ist eine der ersten, die Punk und New Wave mit deutschen Texten verbindet. Die ARD drehte 1981 für ein New-Wave-Special einen Videoclip zu »Bundeswehr«. Dieser Clip wird fast 30 Jahre später zum YouTube-Hit. Amerikanische Radio-DJs entdecken die Aufnahmen, der New Yorker Sender WFMU spielt sie fast täglich. Dies nehmen Brausepöter 2011 zum Anlass, wieder auf die Bühne zu gehen. Die in losen Abständen stattfindenden Auftritte der Band sind nicht selten grandios und enthalten immer auch eine Pop-Komponente.

18.08. - 18:00 Uhr - Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Künstlerfoto Brausepöter

PLANEN. GESTALTEN. PFLEGEN.
EINE AUFGABE FÜR SPEZIALISTEN. DAS SIND WIR.

 **Zumbusch**
Garten- und Landschaftsbau

Kiebitzheide 1 · 48361 Beelen · Tel.: 0 25 86 - 1250
Fax: 0 25 86 - 84 38 · www.zumbusch-galabau.de

23.08. - 27.08.



Bild: Künstlerfoto Malou

TERRASSEN-MUKKE MIT MALOU

Sängerin, Songschreiberin und Pianistin »Malou« gibt es nicht schwarz auf weiß und auch nicht in grauer Theorie. Die gebürtige Karlsruherin greift gerne mal in den musikalischen Farbtopf. Liest man zwischen ihren Songtextzeilen findet man eine knallbunte Mischung aus deutsch- und englischsprachigem Soul-Pop. Energiegeladen, emotional und explosiv malt Sie mit einer großen Palette an Farben, Tönen und Rhythmen. Knackige und balladeske Soul-Pop-Nummern treffen mitten ins Herz, gehen unter die Haut und ins Tanzbein. Die richtigen Akzente setzt Lucas Heiby an der Percussion.

24.08. · 20:00 Uhr · Weberei Gütersloh

TOUCH OF SOUND

Das Akustik-Duo spielt internationale Lieblingslieder aus den vergangenen fünfzig Jahren. Rock, Blues, Pop, Reggae und Balladen, mal anders vorgetragen, führen dazu, in Erinnerungen zu schwelgen oder in entspannter Atmosphäre ein paar Drinks zu genießen. Tanzen und Mitsingen sind erwünscht! Sängerin Ina interpretiert Janis Joplin, Melissa Etheridge und Tina Turner auf ihre unvergleichlich ausdrucksvolle Art, und Marten (Gesang und Gitarre), sorgt mit virtuosem Gitarrenspiel und seiner tiefen, sonoren Stimme für das musikalische Grundgerüst.

25.08. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Künstlerfoto Touch of Sound

HOLTER MEETING: DAS KULT-OPENAIR

Wie immer gibt es am letzten Augustwochenende zwei Tage lang Musik für lau. An zwei Tagen treten insgesamt 15 Bands auf dem Gelände hinter dem Hallenbad auf. Neben der Musik gibt es auch wieder einen Poetry Slam und die Möglichkeiten sich mit Essen und Getränken zu versorgen. Zu einem richtigen Festival gehört natürlich auch das Camping. Dies direkt auf dem Gelände, also mit Blick auf die Bühne möglich.

25.08. und 26.08. · Schloß Holte-Stukenbrock



Bild: Künstlerfoto Tilm

KFD St. Marien: Nachmittagsradtour

23.08. · 14:00 Uhr
Ehrenmal Klosterhof Marienfeld

Sommerjazz vom Haus Einschlingen

23.08. · 20:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Pätkesfahrt in die nähere Umgebung

23.08. · 17:30 Uhr
Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Kurzwanderung »Berge und Dünen«

23.08. · 14:00 Uhr
Wandertafel der »von-der-Recke-Str.«

Kino: »Im Herzen der See«

24.08. · 20:00 Uhr
Sparkassentheater Rietberg

Lokale Agenda: Gewässerexkursion

24.08. · 15:00 Uhr
Abrooksbach Harsewinkel

The Real McKenzies: Irish-Folk-Punk

24.08. · 20:30 Uhr
Weberei Gütersloh

Cable-Street-Beats im Werk II:

The real McKenzies
24.08. · 20:30 Uhr
Weberei Gütersloh

Partyfreitag im Kesselhaus

25.08. · 23:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Ferienspiele: Minigolf spielen

25.08. · 15:00 bis 19:00 Uhr
Minigolfanlage am Waldhof Harsewinkel

Musikalischer Nachmittag

25.08. · 16:00 bis 18:30 Uhr
Volksbank Marienfeld

Heideradtour durch die Senne

26.08. · 14:00 Uhr
Ab Ems-Erlebniswelt

Schützenfest Varensell

26.08. bis 28.08.
Schützenplatz Varensell

Ü40-Party

26.08. · 22:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Forum Lied: »Noch so viele Lieder zu

singen, zu hören und zu entdecken!«
26.08. · 17:00 Uhr
Theater Gütersloh

Jacqueline Feldmann - »Plötzlich

Zukunft! Konnt` ja keiner wissen...«
26.08. · 21:00 Uhr
Zweischlingen Bielefeld

Open-Air-Tangoevent mit dem Con

Pasión - Tango Salon Gütersloh e.V.
26.08. · 16:00 Uhr
Dreiecksplatz Gütersloh

Schwarz-Weiss Marienfeld:

40. Lutterlauf
26.08. · 14:30 Uhr
Marienschule Harsewinkel

Oldtimerfreunde Greffen:

Oldtimertreffen
26.08. und 27.08. · 10:00 Uhr
Schützenbusch Hof Meier zu Greffen

Spielzeugmarkt

27.08. · 10:00 bis 18:00 Uhr
Ostwestfalahalle Kaunitz

Ugandalauf

27.08. · 14:00 Uhr
Bürgerhaus »Hühnerstall« Verl

12. Harsewinkeler Stadtfamilientag

27.08. · 11:00 bis 17:00 Uhr
Mehrzweckhalle und Moddenbachtal

Öffnung der Sägemühle und der

Papiermanufaktur
27.08. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel

Gütersloh TV

Das lokale Internet-Fernsehen



Ihr Spezialist für:

Imagefilme · Drohnenaufnahmen · 360°-Videos · 360°-Fotografie
Werbespots · Promotionclips · Musikvideos · Produktfotografie

Kökerstraße 5 · 33330 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 | 99 360 30
kirchhoff@carl-crossmedia.de

27.08. - 03.09.



Bild: Theater Gütersloh

FORUM LIED

Johannes Brahms und der Dichter Klaus Groth waren zeitlebens freundschaftlich verbunden. Diese Verbindung ist das Thema des »16. Kurs Liedinterpretation Detmold/ Gütersloh«, mit dem in jedem Jahr die neue Saison der Gütersloher Konzertreihe Forum Lied eröffnet wird. In zwei Abschlusskonzerten stellen Studierende der Hochschule für Musik Detmold die gemeinsam mit ihrem Lieddozenten Prof. Peter Kreutz in der Kurswoche erarbeiteten Lieder und Ensembles im Forum Lied vor. Peter Kreutz wird die beiden Abschlusskonzerte auf der Studiobühne des Gütersloher Theaters moderieren und am Flügel begleiten.

26.08. · 17:00 Uhr
27.08. · 11:30 Uhr
Theater Gütersloh

Abendmusik für Violine und Orgel

27.08. · 18:30 Uhr
 St. Paulus-Kirche Harsewinkel

Pättkesfahrt in die nähere Umgebung

30.08. · 17:30 Uhr
 Parkplatz Eis Damann Harsewinkel

Einführungsabend »Fit bis Silvester«

30.08. · 19:00 Uhr
 Clubhaus Postsportverein Gütersloh

3. Stadtmeisterschaften · Lauffest

31.08. · 18:00 Uhr
 Sportpark am Ölbach SHS

LachYoga

31.08. · 19:00
 Kindertagesstätte Laubfrosch SHS

Platzwechsel

01.09.
 Theaterplatz Gütersloh

Volksfest »Verler Leben«

01.09. bis 03.09. · 12:00 Uhr
 Verler Innenstadt

Abschluss des Juniorleseclubs

01.09. · 16:00
 Bibliothek Verl

Abschluss des Sommerleseclubs

01.09. · 17:00 Uhr
 Bibliothek Verl

Heimat- & Erntedankfest Espeln

02.09. bis 04.09.
 Hövelhof, Ortsteil Espeln

Sommerfest der Kolpingsfamilie

02.09. · ganztägig
 Garten der alten Dechanei

Singen für Kinder

02.09. · 11:00 Uhr
 Stadtbibliothek Gütersloh

Schützenfest der Lebenshilfe

02.09. · 14:30 bis 19:00 Uhr
 Heimathof Harsewinkel

Platzwechsel

02.09.
 Theaterplatz Gütersloh

Junge Sinfoniker

02.09. · 19:00 Uhr
 Dr. Oetker Welt Bielefeld

FALLINN WOLFF

Die Band erschafft eine Märchenwelt aus Geschichten und Klängen. Ihre musikalische Reise führt in den Wald der Wunder zu einem Wesen, das sich Fallinn Wolff nennt. Diese Fantasiefigur verkörpert den Bandnamen und verbindlich die Gedankenwelt der beiden Musikerinnen. Da ist nicht nur Schönes, sondern auch Skurriles, ja sogar Unheimliches. Fallin Wolff klingt wie eine Mischung aus skandinavischen Bands wie Agnes Obel und Katzenjammer. Die klavierspielende Sängerin und Songschreiberin Linn Meissner und die Cellistin Beate Wolff verbindet die Leidenschaft zu Märchen, Fantasiewelten und Indie-Musik.

01.09. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



Bild: Instagramfoto Fallinn Wolff

»THEATER IM MÄRCHENLAND«

Kinder brauchen Märchen und bei Donnerlüttken machen die Geschichten über die Helden, Könige und Königinnen, Riesen und Drachen richtig Spaß. Das diesjährige Kinderkulturfest rund um das Theater Gütersloh lädt unter dem Motto »Theater im Märchenland« ein. Die Mutmach-Geschichten, Sagen, Mythen und Legenden zeigen beim Kinderkulturfest viele Gesichter. Mal klassisch auf der großen Bühne im Theater, wenn »Rumpelstilzchen« mit bunten Kostümen und viel Musik seine magischen Kräfte entfaltet, mal lustig, wenn das Theater Colombia die kleinen Zuschauer beim Froschkönig und Aschenputtel mitnehmen auf eine Reise voller Überraschungen. Dornröschen kommt mit der Kinderrockband Randale rockig daher. Ganz leise Töne hingegen gibt es bei den märchenhaften Klängen, die Susanne Würmell ihrer Glasharfe entlockt. Im Märchenland kann man aber auch einfach nur toben, zum Beispiel bei Frau Holles Kissenschlacht oder auf der Hüpfburg Fliegenpilz. Märchenquiz, Märchenspiele oder Kinderschminken und Bastelecken - überall ist etwas los. Wer mag, kann aus Riesen-Legosteinen auch sein eigenes Märchenschloss bauen. Im Märchenland von Donnerlüttken kann man sich zwischendurch auch mal stärken. Mehrere Stände bieten Klassiker wie Pommes und Bratwurst oder auch Speisen regionaler Herkunft an.

03.09. · 11:00 Uhr · Theaterplatz Gütersloh



Bild: Martin Wegener/ww



Hintergrundbild: pixabay

Bild: Phil Sauter

SO. 3.9.2017
 11-18 UHR / EINTRITT FREI
Donnerlüttken
 IM UND UM DAS
THEATER GÜTERSLOH
 IM MÄRCHENLAND



WWW.DONNERLUETTKEN.DE

KulturPLUS+
 Dank starker Partner

BERTELSMANN | Sparkasse Gütersloh-Rietberg | STÄDTWERKE GÜTERSLOH | BECKHOFF | Miele

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG: Miele | VERANSTALTER: Stadt Gütersloh Fachbereich Kultur und Sport

03.09. - 06.09.

GÜTERSLOHER SOMMER

Der Sommer wird heiß! Auch in diesem Jahr wartet der »Gütersloher Sommer« wieder mit allerhand spannenden Veranstaltungen auf. Von Mitte Juli bis Ende August werden regelmäßig spannende Events in den verschiedenen Bereichen des Gütersloher Stadtparks stattfinden. Wir dürfen also gespannt sein, was uns in der bereits 39. Runde des »Gütersloher Sommers« erwartet und freuen uns auf einen abwechslungsreichen Sommer im Freien! Für eine bessere Übersicht haben wir das gesamte Programm des Gütersloher Sommers hier für Euch zusammengefasst.

12.08. bis 02.09.

Chorsingen im Park

12.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Delta Boys

12.08. · 19:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Sommerkino auf der Freilichtbühne

12.08. · 21:00 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Boom Drives Crazy

13.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Führungen durch die Themengärten des Botanischen Gartens

19.08. · 15:00 Uhr
Botanischer Garten

Nightfever

20.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Chorsingen im Park

26.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten

Thunderbirds

27.08. · 16:30 Uhr
Freilichtbühne Mohnspark

Sommerfest der Faltbootgilde

02.09. · 14:00 Uhr
Bootshaus der Faltbootgilde
Gütersloh

Mozart-Matinee: Nomos-Quartett

03.09. · 11:30 Uhr
Abteikirche Marienfeld

Volksflohmarkt im Grünen

03.09. · 09:00 Uhr
Heidewald Stadion Gütersloh

Pättkestour

03.09. · 14:00 Uhr
ab Volksbank Marienfeld

Krimi-Diner

03.09. · 18:00 Uhr
Gemeindehaus ev.-Luth.
Kirchengemeinde

Pettersson und Findus

03.09. · 11:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Find Your Voice Gesangs-Workshop in OWL

03.09. · 10:30 Uhr
Weberei Gütersloh

Volksfest »Verler Leben«

03.09.
Verler Innenstadt

Pulse of Europe

03.09. · 14:00 Uhr
Theatervorplatz

Verkaufsoffener Sonntag

03.09. · 13:00 Uhr
Verler Innenstadt

Offenes Singen

03.09. · 17:00 Uhr
Gasthof zur Post · Hauptstr.13 · SHS

Vorlesen für Vorschulkinder

05.09. · 16:00 Uhr
Lesehöhle in der Bibliothek Verl

Vorlesen für Vorschulkinder

05.09. · 17:00 Uhr
Lesehöhle in der Bibliothek Verl



Bild: Künstlerfoto Delta Boys



Bild: Künstlerfoto Boom Drives Crazy



Bild: Thiedemann



SLAMGT ON TOUR 2017

Der Slam GT tourt erstmals durch den Kreis! Aus der Kreisstadt geht es nach Verl, Spexard und Halle. Der Slam GT ist ein seit 2009 in der Weberei in Gütersloh stattfindender Poetry Slam, der am 21. September in seine neunte Saison startet und davor die Umgebung noch ein wenig erkunden wird. Zum neuen Saisonauftakt haben sich die beiden Modertoren Niko Sioulis und Jonas Helmich überlegt, ihre heimischen Gefilde zu verlassen und das Format an Orte zu bringen, an denen es bisher noch nicht war.

06.09. · 19:30 Uhr · Bibliothek Verl

Bild: Niko Sioulis

„Neueröffnung“
„Wir nehmen
Ihre Küche
persönlich.“

Herz drauf!



...beim Kauf einer Küche mit 3x E-Geräte der Firma „KitchenAid“

KÜCHENKREIS & CO

33330 Gütersloh, Wiedenbrücker Str. 19, T- 05241-2337190



Viktor & Ludmila Olfert

06.09. - 09.09.

Verler Tennis- Stadtmeisterschaften
06.09. bis 10.09.
Tennisanlagen des TC Kaunitz

English Coffee (Generation Plus)
06.09. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
07.09. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Vortrag: »In der Balance bleiben – Die 7 Säulen der Resilienz«
07.09. · 19:00 Uhr
Altenzentrum St. Anna (Foyer)

Englisch-Gesprächskreis
08.09. · 16:00 Uhr
Bibliothek Verl

Stadtführung mit dem Nachtwächter
08.09. · 19:30 Uhr
Apostelkirche Gütersloh

Gütersloh liest vor
08.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Mitternachtssauna
08.09. · 19:00 Uhr
Järve Sauna

2. (Kutschen-) Fahrertag: Hobby- und Einsteigerturnier
09.09. · 09:00 bis 17:00 Uhr
Hof Rolf, Herzebrock-Clarholz

Parachute-English
09.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Offener Manga-Treff
09.09. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Paradance
09.09. · 18:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Ü30
09.09. · 19:00 Uhr
Weberei Gütersloh

The Groove
09.09. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub

Bäuerinnenmarkt
09.09. · 13:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Teatro Delusio
09.09. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Franqee & Ma Key
09.09. · 18:00 Uhr
Parkbad Gütersloh

Flöhchen-Markt
09.09. · 10:00 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

SAFETYVILLE

Zarte Songs mit großer Stimme. Safetyville ist das Solo-Projekt von Isabell Meiner aus Köln, die in warmen Singer/Songwriter-Melodien heimisch ist. Mit Einflüssen aus Folk und Pop, inspiriert von Künstlerinnen wie Ane Brun oder Eva Cassidy, finden eingängige Melodien und bisweilen aufgebrochene, eigensinnige Songstrukturen zusammen.
08.09. · 18:00 Uhr · Dreiecksplatz Gütersloh



CHRISTY DORAN

Die »European Jazz Legends« bieten diesmal Jazz-Rock modern und pur. Der gebürtige Ire Christy Doran liebt es laut und schräg. Als »Legend« präsentiert er eine andere Facette seines musikalischen Schaffens. Mit der neuen, durch den Argentinier Franco Fontanarrosa ergänzten transkontinentalen Formation »Christy Dorans Sound Fountain« lässt er den Sound perlen.
07.09. · 20:00 Uhr · Theater Gütersloh

MODERN ART

STILVOLLE HAUSTÜREN

FENSTER · TÜREN · FASSADEN

puristisch

BEMERKENSWERTE TÜRLÄTTER IN FANTAS-

exklusiv

TISCHER STAHL-, STEIN- ODER ELOXALOPTIK

zeitlos

Janina Meisner
Ihre Ansprechpartnerin

Gut beraten vor Ort!
Messingstraße 15, Verl
Tel. 05246 / 96 06-978

FENSTER · TÜREN · FASSADEN

08.09. – 12.09.

GÜTERSLOHER OKTOBERFEST

Zum 13. Mal wird das Erdinger Festbier wieder angesto- chen. Am zweiten Wochenende im September heißt es auf Güterslohs größtem Oktoberfest »O-zapft is«. Nah am Original in München wird unter der Regie des Hotels Appelbaum das bayerische Fest ausgerichtet. Neben bayerischen Schmankerln wie Hax´n, Hendl, Schweins- braten und Weißwurst, darf natürlich auch die Maß nicht fehlen. Mit dabei sind zum vierten Mal die Original- Wies´n Band »Die Kirchdorfer«. Seit über 20 Jahren im Hacker Pschorr Zelt auf der Wies´n in München heizen sie den Besucher mit ihrer unvergleichlichen Musik ein. Neben den »Kirchdorfern« werden in den drei Tagen insgesamt 17 Musiker aufspielen und die Besucher des Oktoberfestes auf´s Beste unterhalten. Einlass ist am Freitag und Samstag ab 18 Uhr, den großen Familientag am Sonntag kann man aber bereits ab 11 Uhr besuchen.

08.09. bis 10.09. · Marktplatz Gütersloh



Bild: fotolia © harepa

Frauen-Flohmarkt

09.09. · 18:00 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf

ADAC Rallye Ostwestfalen Historic »Mense Trophy«

09.09.
Autohaus Mense Gütersloh

Cycling Marathon

09.09. · 10:00 Uhr
Umgebung Nordbad Gütersloh

6. Sürenheider Klamottenkiste

09.09. · 14:00 Uhr
Kita St. Judas-Thaddäus · Verl

Mondscheinklettern

09.09. · 17:30 Uhr
Kletterpark Rietberg

Lebendige Museumstage - »living history«

10.09. · 14:00 bis 17:30 Uhr
Bibeldorf Rietberg

The Groove

10.09. · 12:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub

50 Jahre St. Paulus

10.09. · ganztägig
St. Paulus Kirche Harsewinkel

Macht und Pracht: Öffnung der Mühle zum Tag des offenen Denkmals

10.09. · 11:00 bis 18:00 Uhr
Sägemühle Meier Osthoff Harsewinkel

Steine und Töne

10.09. · 16:30 Uhr
Abteikirche Marienfeld

Teatro Delusio

10.09. · 19:30 Uhr
Theater Gütersloh

Tag des offenen Denkmals: DKBM

10.09.
Dampf-Kleinbahn Mühlenstroth e.V.

FAMILIENFEST

der Lebenshilfe



»Buntes Programm« für Menschen mit und ohne Behin- derungen, Lebenshilfe und Weberei laden zum vierten inklusiven Familienfest ein. Nach drei sehr gelungenen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren, wird es auch in 2017 wieder ein großes Familienfest der Lebens- hilfe auf dem Gelände der Dalke Auen an der Weberei geben. Wie auch in den vergangenen Jahren, kann sich die Lebenshilfe dabei auf ihren Partner, die Weberei mit ihrem Team, verlassen. Bei bestem schönem Wetter erwartet die Gäste wieder ein bunter Spätsommertag mit einem Mix aus Unterhaltung, Information und Aktivität. Natürlich wird auch das leibliche Wohl auf keinen Fall zu kurz kommen. Zur Unterhaltung treten »Liselotte Quetschkommode«, die »Landeier« und Micky Meinert auf. Beim »Paradance« gibt es dann Party für alle. Natür- lich ist auch der beliebte Lebenshilfe-Kiezklüngel für alle Flohmarktbegeisterte wieder mit dabei.

09.09. · 14:00 Uhr · Weberei Gütersloh



www.carl.medial/qrl/lebenshilfe2016

Bild: Lebenshilfe Gütersloh

LIONS CLUB PRÄSENTIERT: BENEFIZKONZERT DES LUFTWAFFENMUSIKKORPS MÜNSTER

In regelmäßigen Abständen ist der Lions Club Gütersloh Wie- denbrück Ausrichter einer kulturellen Veranstaltung. Dabei legt der Förderverein der Lions großen Wert darauf, dass es sich um Benefizveranstaltungen handelt. In diesem Jahr ist es dem Club gelungen, das Luftwaffenmusikkorps Münster, das seit über 50 Jahren ein Garant für abwechslungsreiche und schwung- volle Konzertabende ist, zu gewinnen. »Traditionell, vielseitig und flexibel, aber auch modern und dynamisch, so klingt auch die Musik, mit der das Luftwaffenmusikkorps Münster unsere Gäste begeistern will«, berichtet der Fördervereinsvorsitzende Gerhard Verch. Als hochprofessionelles sinfonisches Blaso- chester aufgebaut, würde es mit 60 studierten Musikerinnen und Musikern für den guten Ton sorgen. Eine große musikalische Bandbreite, die von Klassik und zeitgenössischer Blasmusik über Pop und Swing bis hin zur traditionellen Marschmusik reicht, seien dabei besondere Markenzeichen des Musikkorps. Ein Ziel bei den Benefizkonzerten ist es, mit dem Erlös soziale Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr sollen es verschiedene regionale Jugendprojekte sein, bei denen besonders die jungen Menschen, die nicht auf der Sonnenseite stehen, Unterstützung und Hilfe erfahren. Dank zahlreicher Sponsoren aus der heimi- schen Wirtschaft bleibt so auch in der Regel ein beachtlicher Betrag für die angestrebten Projekte übrig.

12.09. · 19:30 Uhr · Theater Gütersloh



Lions Concert Night

Benefizveranstaltung
zugunsten regionaler Jugendprojekte

MIT DEM
LUFTWAFFEN
MUSIKKORPS
MÜNSTER

Theater Gütersloh
12. September 2017, 19.30 Uhr Einlass ab 19.00 Uhr
Preis: 20,00 €

Die Karten sind über Eventim verfügbar.
Veranstalter: Förderverein Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück e.V.

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

- | | | | |
|-----------------|---|------------------------|---|
| bis 13.08.2017: | Wunder Roms im Blick des Nordens
von der Antike bis zur Gegenwart
Diözesanmuseum Paderborn | bis 30.09.2017: | Serpil Neuhaus: Spagat zwischen den Kulturen
Kreisgeschäftsstelle CDU Gütersloh |
| bis 13.08.2017: | Sonngard Marcks – Keramische Bilderwelten
Museum Huelsmann Bielefeld | bis 01.10.2017: | Intermezzo 2017 – Farbe und Körper im Raum
Kunstmuseum Ahlen |
| bis 18.08.2017: | Transmit Receive – Stefanie Schwedes
Zentrum für interdisziplinäre Forschung Bielefeld | bis 01.10.2017: | Von Christo bis Kiefer
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster |
| bis 20.08.2017: | Diplomarbeiten: Paris, St. Petersburg,
Hangzhou, Kanton, Tokio
Museum für Lachkunst Münster | bis 01.10.2017: | Picasso und das Mittelmeer
Kunstmuseum Pablo Picasso Münster |
| bis 20.08.2017: | Natürlich gestalten
Städtische Galerie Alte Lederfabrik Halle | bis 01.10.2017: | Skulptur Projekte Münster 2017
LWL-Museum für Kunst und Kultur |
| bis 27.08.2017: | Kristallmagie
Naturkundemuseum Bielefeld | bis 15.10.2017: | »Mix it« Popmusik und Videokunst
Marta Herford |
| bis 27.08.2017: | Verlegte Kunst
Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum
Bad Oeynhausen | bis 19.11.2017: | Da biste Platt! 100 Jahre Lippischer Künstlerbund
Lippisches Landesmuseum Detmold |
| bis 03.09.2017: | Uli Horaczek: »grenTzenlos«
Galerie im Forum der Stadthalle | bis 07.01.2018: | Kinder mobil – Kinderwagen, Roller, Inliner
Lippisches Landesmuseum Detmold |
| bis 10.09.2017: | Peter Marggraf: Bildhauer, Drucker, Büchermacher
Kulturgut Haus Nottbeck | 13.08. bis 20.09.2017: | Parkspaziergänge: Den Bildern lauschen
13.14produzentengalerie Detmold |
| bis 10.09.2017: | Freiheit und Frömmigkeit – Gütersloh und die Reformation
Stadtmuseum Gütersloh | 25.08. bis 26.11.2017: | Ganz schön zerlegt: Die Kunst, Dinge neue zu ordnen
Heinz Nixdorf Museumsforum |
| bis 17.09.2017: | Uli Stein: »Wow, Wau!«
Historisches Museum Bielefeld | 26.08. bis 27.09.2017: | Fundstücke: Bilder und Skulpturen von Petra Kuhn
Stadtbücherei St. Lucia Harsewinkel |
| bis 17.09.2017: | Perspektiven der Ziegeleiarbeit
LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage | 08.09. bis 29.10.2017: | They Type Directors Club, New York
Museum Huelsmann Bielefeld |
| | | 08.09. bis 05.11.2017: | »Feuerwerk«: 20 Jahre
Galerie Haus Samson Clarholz |



SCIENCE-FESTIVAL GENIALE 2017

Das Science-Festival GENIALE 2017 verwandelt die Universitätsstadt Bielefeld vom 18. bis 26. August in ein Paradies für Neugierige. 185 Projekte stehen in dem Programm für Kinder, Jugendliche und Familien. »Macht Euch schlau!« heißt das Motto, unter dem Veranstalter Bielefeld Marketing gemeinsam mit der Universität Bielefeld, der Fachhochschule Bielefeld sowie vier weiteren Hochschulen und vielen Partnern rund 500 Einzelveranstaltungen anbietet. Vom Workshop zum Selber-Forschen über spannende Wissenschafts-Shows bis hin zu Exkursionen hinter die Kulissen von Forschungseinrichtungen ist alles dabei. Viele engagierte Wissenschaftler der Universität bieten spannende Workshops und Exkursionen an, die speziell auf junge Menschen zugeschnitten sind. So geht es mit Meeresbiologen der Uni auf »Findet Nemo«-Suche, die »Event-Physiker« lassen es mit ihren Experimenten krachen und beim Laborbesuch zeigen die Spitzenforscher des CITEC, welche Fähigkeiten Roboter heute schon besitzen. Insgesamt 40 Veranstaltungsorte verwandeln Bielefeld in ein großes City-Labor. In der Innenstadt gibt es drei zentrale Anlaufstellen. Die »Schlaumacher-Zentrale« auf dem Jahnplatz bietet Besucherinfos, tägliche Science-Shows und die GENIALE-Mensa. Auf dem Rathausplatz lockt das »Experimentierfeld« mit Angeboten zum Ausprobieren und Staunen. Erstmals öffnet die »WissensWerkStadt« in der ehemaligen Stadtbibliothek mit »Tüftel-Ecke«, Ausstellungen und zahlreichen Workshops. Universität und Fachhochschule laden an den »Campus-Tagen« in ihr gemeinsames Wissenschaftsquartier ein. Vier Themenpfade führen durch das Programm. Projekte zu »Klima und Nachhaltigkeit« beschäftigen sich mit der globalen Erwärmung. Die Frage »Wie wollen wir zusammenleben?« dreht sich um Integration sowie Inklusion, und unter dem Motto »Das große Krabbeln« geht es um Insekten und Co. Mit dem Themenpfad »DNA – ein GENIALES Molekül« beginnt die Eröffnungsfeier am 18. August. Der Wissenschaftskabarettist und Moderator Vince Ebert präsentiert eine Biologie-Stunde, die man so noch nicht erlebt hat. Die »Wissenschaft trifft Musik«-Show beschäftigt sich mit einer der größten und folgenreichsten Entdeckungen der Menschheit, die Entschlüsselung der DNA. Wie Forscher dem Bauplan des Lebens auf die Spur kamen, erklärt das Bielefelder Wissenschaftsmusical »Das Molekül« von William W. Murta. Das Theater Bielefeld zeigt bei der Eröffnung Auszüge aus seiner aktuellen und hochgelobten Produktion.

18.08. bis 26.08. • Bielefelder Stadtgebiet



SEXY, MINI, FLOWER, POP-OP

Charles Wilps Werbekampagne mit dem Slogan »Sexy-mini-super-flower-pop-op-cola – alles ist in Afri-Cola« gab dem Jahr 1968 neue Bilder, eine neue Ästhetik und eine neue Denkrichtung. Der Clip sorgte für eine Revolution in der Werbewelt. Sinnlich dreinblickende Nonnen, androgyne Frauen mit geschorenen Schädeln und mit Afri-Cola gefüllte Bluttransfusionen – so etwas hatte es in der Werbung noch nicht gegeben. Daneben tritt ein ganzes Panoptikum schillernder Gestalten auf: Ein amerikanischer Soldat mit Friedenstaube, Anzugträger, Rocker, aufreizend gekleidete Stewardessen, ein Dandy, ein Jet-Set-Pärchen und viele weitere. Man war irritiert, verstört, aber auch fasziniert von dieser völlig neuen, hoherotisch aufgeladenen Bilder-, Sound- und Kostümwelt. Die Ausstellung blickt hinter die Kulissen der Werbe-Kampagne und stellt weitere Arbeiten des aus Witten an der Ruhr gebürtigen, multimedial arbeitenden Pop-Künstlers vor.

bis 10.09. • Kulturgut Haus Nottbeck Oelde-Stromberg



sommer film tage

Es ist eine geliebte Güterloher Tradition: In den Sommermonaten zeigt das Bambikino mit einem Sonderprogramm die besten Filme des vorausgegangenen Jahres. In den 21 Jahren seit Bestehen der »SommerFilmTage« waren das weit über 750 Filme – und fast 90 000 Besucher schauten zu. Seit dem 30. Juni läuft das Festival in diesem Jahr bereits, mit 47 Filmen ist das Angebot vielfältig wie nie.

Schon über einen Monat gehen die »SommerFilmTage« jetzt, aber trotzdem gibt es noch einige Highlights zu bestaunen, bevor am 21. August der letzte Film über die Leinwand rollt. Die restlichen Termine haben wir natürlich auch wieder für sie aufgeschrieben.

Täglich ab 20:15 Uhr, sonntags auch um 17:30 Uhr. Viel Vergnügen!

BOB DER STREUNER	DO 17.08. 20:15 UHR
TSCHIK	FR 18.08. 20:15 UHR
ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH	SA 19.08. 20:15 UHR SO 20.08. 17:30 UHR
DEIN WEG	SO 20.08. 17:30 UHR
TOMORROW	SO 20.08. 20:15 UHR
MADAME CHRISTINE UND DIE UNERWARTETEN GÄSTE	MO 21.08. 20:15 UHR
MANCHESTER BY THE SEA	DI 22.08. 20:15 UHR
PLÖTZLICH PAPA	MI 23.08. 20:15 UHR
WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	DO 24.08. 20:15 UHR
DER STERN VON INDIEN	FR 25.08. 20:15 UHR
PAULA	SA 26.08. 20:15 UHR SO 27.08. 17:30 UHR
DER STERN VON INDIEN	SO 27.08. 17:30 UHR
FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRY	SO 27.08. 20:15 UHR
DAS SALZ DER ERDE	MO 28.08. 20:15 UHR
TONI ERDMANN	DI 29.08. 20:15 UHR
EIN GANZES HALBES JAHR	MI 30.08. 20:15 UHR
DIE GÄRTNERIN VON VERSAILLES	DO 31.08. 20:15 UHR
CAPTAIN FANTASTIC	FR 01.09. 20:15 UHR
BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	SA 02.09. 20:15 UHR
AWAKE - DAS LEBEN DES YOGANANDA	SO 03.09. 17:30 UHR
GRAND BUDAPEST HOTEL	SO 03.09. 20:15 UHR
MEIN BLINDDATE MIT DEM LEBEN	SO 03.09. 20:15 UHR

DER STERN VON INDIEN

Historiendrama · Europa Cinema

Darsteller: Hugh Bonneville
Gillian Anderson
Lily Travers
Manish Dayal
Huma Quershi
Om Puri

Regie: Gurinder Chadha

Delhi 1947: Es ist der heißeste Sommer seit Jahrzehnten, als Lord Mountbatten mit seiner Frau Edwina und Tochter Pamela in den prunkvollen Palast mit seinen über 500 Bediensteten einzieht. Als letzter Vizekönig von Indien soll er die Kronkolonie nach 300 Jahren britischer Herrschaft in die Unabhängigkeit entlassen. »Du bringst einem Volk sein Land zurück, wie schlimm kann das schon werden«, beruhigt Pamela ihren Vater. Doch die britische Kolonialpolitik hat tiefe Wunden hinterlassen. Das Volk ist gespaltener denn je. Die Feindschaft zwischen Hindus, Muslimen und Sikhs ist eine Folge des Gedankens von »Teile und Herrsche«. Die Briten spielten die Religionsgemeinschaften gegeneinander aus, um ihre eigene Macht zu festigen.

In diesen Schicksalstagen kommt der junge Hindu Jeet in den Palast. Als Butler steht er fortan dem Vizekönig zur Seite. Unverhofft trifft er dort freilich seine innige Liebe, die hübsche Muslima Aalia wieder. Aber ihre Verbindung steht unter keinem guten Stern. Denn für Aalias Vater kommt nur ein Moslem als Schwiegersohn in Frage, den er bereits ausgewählt hat.

Die britisch-bengalische Regisseurin Gurinder Chadha (»Bend it like Beckham«) verfilmt mit ihrem opulenten, erhellenden Historienepos über die blutige Teilung Indiens nicht nur bewegend ihre Familiengeschichte, ihr spannendes, sinnliches Erzählkino blickt hinter die Kulissen. Klar zeigt ihr Gesellschaftsportrait das skrupellose Ränkespiel im Auftrag Churchills, der dem Empire mit der willkürlichen Grenzziehung in einen Hindu- und einen Muslimstaat den Zugang zum Öl der Golfstaaten sichern wollte. Geschichtsschreibung von unten, die sich gegen offizielle Versionen auflehnt.

ab 24.08 im Programm



Bilder: ©Tobis

Hier geht's zum Trailer!



www.carl.media/qr/bambi51



bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3
Tel.: 05241 237700

Dieses Mal wagen wir einen Schritt aus Gütersloh hinaus und lassen unsere Nachbarn VertiCarl werden! Auch Verl und sogar das etwas weiter entfernte Greffen können so einige populäre Wahrzeichen vorzeigen. Wir lichten sie allerdings einmal von einer etwas anderen Perspektive ab. Wie immer gibt's zu jedem Bild ein paar interessante Fakten!

»St. Anna« in Verl ist eine der wenigen klassizistischen Hallenkirchen in Westfalen. Die gesamte Ausstattung wurde ursprünglich von dem Hofmaler und Möbelfabrikanten Philipp Ferdinand Ludwig Bartscher aus Rietberg geschaffen. Herzstück der Kirche ist das Altargemälde, welches Christus König zeigt, zu dessen Füßen die Verler Kirche steht. Das heutige »Verler Heimathaus« wurde am Ende des 16. Jahrhunderts als Ackerbürgerhaus erbaut und diente zunächst als Kötterstelle. Im Laufe der Geschichte beherbergte es eine Gaststätte, eine Zigarrenfabrikation und verschiedene Einzelhandelsgeschäfte. Seit 1986 wird es nun als Heimathaus für vielfältige heimatkundliche Veranstaltungen genutzt. »St. Johannes« ist ein Kirchengebäude im neugotischen Stil und gehört wegen der hübschen Ausstattung zu den schönsten Kirchen im Bistum Münster. Augenscheinlichstes Merkmal ist wohl der barocke Hochaltar, dessen Aufsatz bis an das Chorgewölbe reicht und die große Patrons Figur von dem Heiligen Johannes dem Täufer. Die »Königstraße« in Gütersloh ist eine der städtischen Pulsadern, könnte man sagen. Sie führt entlang der Stadthalle über den Dreiecksplatz bis in das Innenstadtleben des Berliner Platzes. Damit vereint sie kulturelle und gastronomische Hotspots mit dem Gütersloher Kneipen-Nachtleben und der Shoppingmeile. Das führt uns weiter zur nahe gelegenen »City-Wache« der Polizei von Gütersloh. Vor Ort am Berliner Platz ist unser Freund und Helfer direkt mitten im Geschehen. Neben der Polizei nimmt ebenfalls eine Musikschule einige Räume des schönen Baudenkmals in Beschlag, in dem früher einmal das Alte Amtsgericht untergebracht war. • mad



ST. ANNA KIRCHE



HEIMATHAUS VERL



ST. JOHANNES KIRCHE



KÖNIGSTRASSE 38



CITY-WACHE



GT:RAPPT MEETS PA SPORTS

FOTO UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF, DOMINIQUE OSEA · TEXT: BEN HENSIEK



HIER
GEHT'S
ZUM
VIDEO!

www.carl.media/qr/gtrappt32

Schon lange gilt die Gütersloher Rap-Szene als überaus kreativ und gut aufgestellt. Im Rahmen eines GT:Rappt-Events auf dem Parkplatz des Media Marktes Gütersloh hatten die jungen Musikerinnen und Musiker nun die Möglichkeit, sich dem Publikum und einem ihrer Idole live zu präsentieren und zu zeigen, was sie drauf haben. Auf der Bühne und als Zuschauer war Szene-Star »PA Sports« mit dabei und hat seine ganz persönlichen und individuellen Rückmeldungen gegeben. In der Spitze bis zu 600 Zuschauer vor der Bühne haben sich die Auftritte der lokalen Künstler sowie der bekannten Größe nicht entgehen lassen.

Moderiert wurde der vom Media Markt Gütersloh veranstaltete Nachmittag von Marlon Johannknecht, der als Produzent »Bronson XL« unter anderem im städtischen Jugendtreff Bauteil5 mit zahlreichen jungen Künstlern gearbeitet und ihnen professionelle Starthilfe gegeben hat. Auch bei GT:Rappt hatte er bereits einige Auftritte als Musiker und als Unterstützer der unterschiedlichsten Projekte.

Social Media-Größe »PA Sports« zeigte sich begeistert von der Gütersloher Szene. »Ich finde Musikprojekte wie dieses mittlerweile definitiv sehr wichtig. Solange Jugendliche den Wunsch haben, mit etwas Kreativem ein Ziel zu erreichen ist das deutlich besser, als wenn sie rausgehen und auf dumme Gedanken kommen«, bezieht er Stellung und fasst gleichzeitig gut zusammen, warum GüterslohTV und das Magazin Carl diese Szene seit vielen Jahren intensiv unterstützen. Entsprechend freuen wir uns, dass die Qualität der Arbeit hier vor Ort auch von prominenter Seite wahrgenommen und bestätigt wurde – wir machen auf jeden Fall weiter!

»Die Gütersloher Rap-Szene ist cool, das hätte ich nicht erwartet. Jeder der Künstler hat mich irgendwo auf seine Art und Weise abgeholt, hier geht auf jeden Fall was!«

Szene-Star »PA-Sports« im Rahmen des GT:Rappt-Events



POETEN ECKE

{ SLAM-GT AUF TOUR }

Text: Ben Hensdiek
Foto: Dominique Osea

Der »Slam GT« tourt erstmals durch den Kreis! Aus der Kreisstadt Gütersloh geht es nach Verl, Spexard und Halle Westfalen. Die Tour verkürzt die Zeit für Slammer und Publikum bis zum Saisonstart am 21. September in der bekannten Heimat, dem Kesselhaus der Weberei Gütersloh. Wir haben das zum Anlass genommen, unser Poetry-Format an dieser Stelle aufleben zu lassen – inklusive Video mit Slammerin Marie Masjosthusmann.

Für alle, die noch nie einen Slam verfolgt haben zur Info: Der Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettbewerb, bei dem Poeten auf einer Bühne selbst geschriebene Texte vortragen, die im Anschluss von einer zufällig ausgewählten Publikumsjury bewertet werden. Am Ende des Abends geht einer der Vortragenden als Sieger hervor und freut sich über den Ruhm und einen kleinen Preis.

Zum Saisonauftakt haben sich die beiden Modertoren Niko Sioulis und Jonas Helmich nun überlegt, ihre heimischen Gefilde zu verlassen und das Format an Orte zu bringen, an denen es bisher noch nicht war. Dazu kooperieren sie mit dem Kulturbüro der Stadt Halle, der Bibliothek Verl und dem Bauernhaus in Spexard. In der ersten Septemberwoche werden diese Orte nacheinander bespielt. Neben den erfahrenen Auftretenden aus der Umgebung, gibt es immer noch freie Startplätze für interessierte lokale Schreibende, die selbst gern einmal auf einer Bühne stehen möchten. Falls ihr Lust darauf habt, schickt uns eine kurze Email an vogelfrei-u20@web.de. Karten für den Poetry Slam in Verl können im VVK direkt in der Bibliothek Verl erworben werden, für die anderen beiden Termine gibt es keinen VVK.

Mit dabei ist dann auch die 18-jährige Slammerin Marie, die gerade ihr Abitur auf dem Evangelisch Stiftischen Gymnasium in Gütersloh hinter sich gebracht hat. Seit einem Jahr nimmt sie an Slams teil und durfte bereits an den OWL- und NRW-Meisterschaften sowie am Gütersloher Saisonfinale teilnehmen. Ihr ausgewiesenes Ziel ist es, Autorin zu werden. Über die direkte Publikumsinteraktion sammelt sie Erfahrungen und Rückmeldungen zu ihren Texten. »Ich glaube, dass es viele Themen gibt, die noch angesprochen werden müssen und viele Menschen, die noch einiges zu sagen haben«, verrät sie uns. »Poetry Slams helfen unserer Gesellschaft dabei, offener zu werden, neue Sichtweisen zu erhalten und kritischer zu hinterfragen.«

Vor der Kamera hat sie für uns den Text »Rosa-Blau gestreifte Elefanten« präsentiert, von dem wir hier einen kurzen Anleser veröffentlichen dürfen. Den gesamten Text gibt es im Video direkt über den QR-Code oder den angegebenen Link!



www.carl.media/qr/poetenmarie



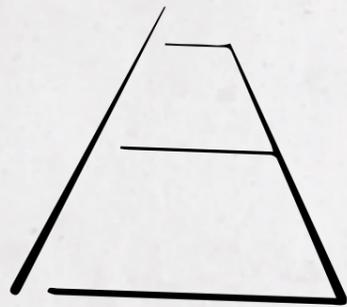
»Regentropfen auf der Fensterscheibe,
von der ich alte Worte reibe,
die auf dem Glas aus irgendeinem Grund
erhalten geblieben sind.
Draußen heult der Wind
und erzählt von all den Tagen,
in denen wir uns selbst nur zu gerne belogen haben.
Dafür tragen wir die Naben.
Wie beim Fensterglas, da sind sie immer da.
Doch meistens unscheinbar,
weil wir gelernt haben, über sie hinweg zu schweigen ...«



3D-Ansicht: Jonek+Dressler Architekten

Weiter geht's in riesigen Schritten: Auch in diesem Monat waren wir am Neubauviertel »Gleis13« unterwegs und haben die aktuellsten Impressionen festgehalten. Gut zu erkennen ist das große »U« von Haus III zwischen Bahnschienen und Langer Weg. Das zweite Geschoss ist bereits zum Teil geschlossen, auf der anderen Seite reicht der Blick noch in die große Freifläche zwischen riesigen Betonbauteilen, die in imposant großen Stücken verbaut wurden.

Bereits mit der ersten Geschossdecke ist eine weitere Besonderheit des Baus zu erkennen: In Richtung Langer Weg kragen die Obergeschosse der Baukörper um rund 6 Meter frei heraus. »Dadurch entsteht eine spannungsvolle Verzahnung mit der örtlichen Topografie und eine identitätsstiftende Ausformulierung des Außenraumes«, wie es das Architekturbüro »Jonek + Dressler Architekten« beschreibt. Später werden unter den Vorsprüngen Autos fahren und die Parkflächen auf dem Gelände ansteuern. Haus III wird auf vier Geschossen insgesamt 4200 Quadratmeter Nutzfläche bieten und nicht nur 2300, wie in der letzten Ausgabe fälschlicherweise geschrieben. Die angegebenen 2300 Quadratmeter im mittleren und rechten Gebäudeteil sind die Fläche, die bereits an die Agentur für Arbeit als Mieter vergeben wurden. • ben



DER BLOG GLEIS13

FOTOS UND VIDEO: MATTHIAS KIRCHHOFF UND DOMINIQUE OSEA

BLOGEINTRAG FOLGE 5

SEHEN SIE
HIER DEN
WEITEREN
VERLAUF DER
BAUPHASE
GLEIS13:



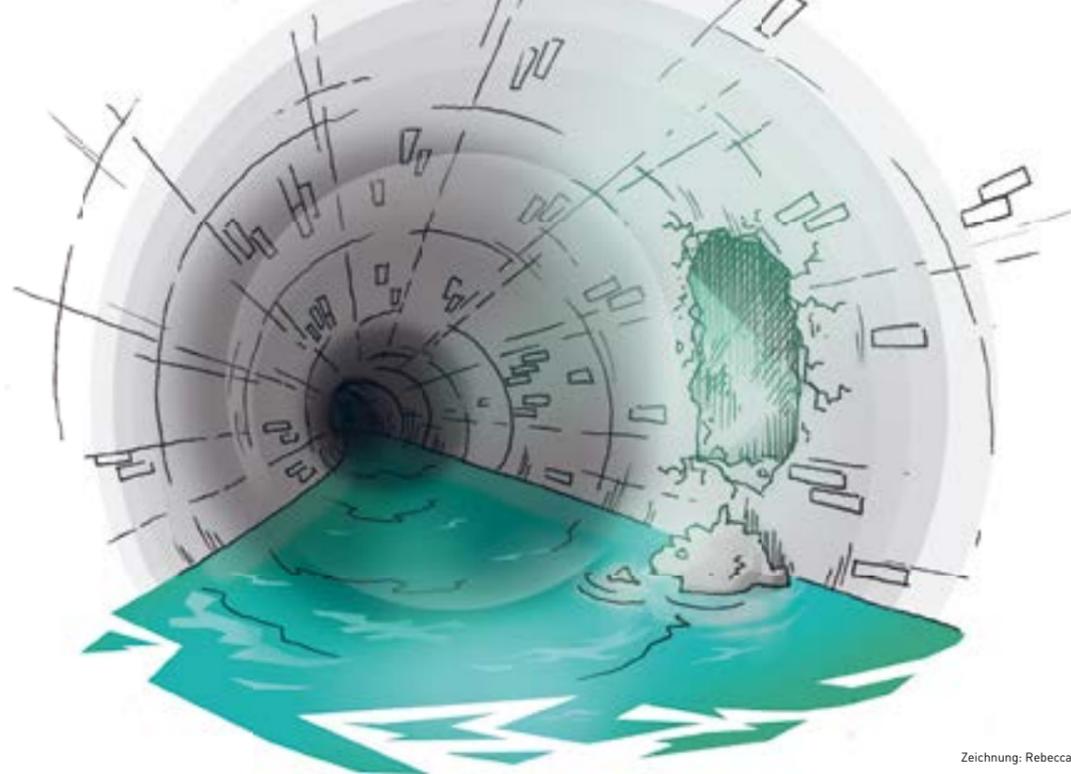
www.carl.media/qr/bauphase5

Dieser Artikel wird
unterstützt durch

HAGEDORN

DER BAUSTELLEN-FALL

Ein neuer Stadtkrimi von Raiko Relling



Zeichnung: Rebecca Bünermann

»Das ist jetzt schon der dritte Einbruch in fünf Wochen«, maulte mein Freund Polizeiobermeister Horst Großejoahn an diesem sommerlichen Morgen. »Immer drangen die Einbrecher durch die Kellerwand von außen ein. Erst ein Juwelier, dann ein Sicherheitsunternehmen und nun noch ein Juwelier.«

Paul Jostgerdhenke, seines Zeichens Vorarbeiter bei Strati-Bau, drehte sich langsam zu Horst. »Und jetzt meinst du, dass das einer von uns war, oder?« Überrascht starrte Horst den stämmigen Blaumannträger an. Paul kam immer in seinen Pausen vorbei, wenn er eine Baustelle in der Nähe hatte. Da in diesem Sommer überall in der Stadt die Straßen aufgerissen wurden, war er Stammgast.

»Gar kein schlechter Gedanke«, zischte Horst.

»Nun pass aber mal auf, Wachtmeister«, raunte Paul zurück. »Unsereins malocht knüppelhart, damit ihr alle heil und ruckelfrei zur Arbeit und nach Hause kommt. Für meine Kollegen lege ich die Hand ins Feuer.«

»Ja, mach mal«, entgegnete Horst und schlenderte zurück zur Wache. Unbeachtet begleitete ihn Pauls Kopschütteln.

Schon am gleichen Abend kamen Horst und Annalena nach Schichtende auf ein kaltes Bier zum Kiosk. »Wir haben heute schon 13 Baustellen kontrolliert«, prustete Annalena, die völlig verschwitzt war.

»Ja, aber vorher haben wir uns noch mal die Protokolle vorgenommen«, ergänzte Horst. »Immer kamen die Einbrecher aus der Kanalisation und haben einen Tunnel Richtung Hauswand gegraben. Von dort sind sie nachts eingebrochen. Nach der Tat haben sie den Tunnel zum Einsturz gebracht und sind durch die Kanalisation abgehauen. Oberirdisch keine Spur.«

»Diese ganze Vorgehensweise spricht für Profis«, schloss Annalena den Bericht damit ab.

»Also ich fasse noch mal zusammen«, sagte ich, als die beiden ihre Flaschen ansetzten.

»Die Täter kennen sich aus, sie kennen das Kanalnetz, sie können Tunnel bauen und einstürzen lassen und sie sind in der Lage Tresore zu knacken.«

Horst nickte ohne seine Bierflasche abzusetzen. Es war wirklich ein heißer Tag.

»Wie schwer und wie groß war denn jeweils die Beute?« ließ sich nun auch Frau Gomez vernehmen. Obwohl sie Spanierin war, litt sie besonders unter der Augusthitze. Sie wischte sich mit einem großen weißen Taschentuch

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmisch, ist der Fall quasi schon gelöst.«

den Schweiß aus dem roten Gesicht in Erwartung des Polizeiberichts. Doch Annalena zuckte nur mit den Schultern.

»Das solltet ihr aber mal überprüfen«, mischte sich nun auch Paul ein. Mit einem Nicken orderte er sein Feierabend-Pils.

»Wenn das nämlich größere Beutestücke waren, dann müssen die Täter in der Nähe der Einbruchstellen in die Kanalisation eingestiegen sein.« Frau Gomez war sogleich mit ihrem umfassenden kriminalistischen Sachverstand zur Stelle.

»Die Frau weiß wenigstens worüber sie spricht«, legte Paul noch einen Kommentar nach. Für Horst und Annalena einfach zu viel.

»Weißt du was?«, fragte Paul, als er seine zweite Flasche mit einem Feuerzeug aufhebelte.

»Wir beide fahren heute Abend mal alle Montagezelte in der Stadt ab.« Der Vorarbeitertonfall ließ keinen Widerspruch zu und Frau Gomez nickte engagiert. »Ihr könnt auch jetzt schon los. Ich schließe hier ab«, bot sie ganz uneigennützig an.

»Dann los.«

Ich packte noch schnell mein Handy, eine Stabtaschenlampe und was zu trinken ein. Die Schläfrigkeit Güterslohs nach diesem Hitzetag war überall spürbar. Wenige Menschen auf den Straßen, in denen die warme Luft zu stehen schien. Wir nahmen uns erst mal den Bereich innerhalb des Rings vor. Bei den meisten Baustellen wusste Paul genau, welches Unternehmen dort arbeitete und was dort zu tun war. Dennoch fanden wir sieben Montagezelte, die er nicht einordnen konnte. Jedes Mal stieg Paul in das Zelt und ich stand Schmiere. Bis halb zehn hatten wir aber noch nichts erreicht.

Als mein Handy plötzlich klingelte drückte ich vor Anspannung das Gespräch erst mal weg – Frau Gomez. Als ich sie beim zweiten Versuch am Hörer hatte, gab sie mir nur die Information, dass die Beute jeweils erheblich mehr als 150 kg gewogen hatte.

»Das trägst Du nicht mal eben so weg«, raunte Paul. »Die steigen also immer ganz in der Nähe ein.«

Wir suchten weiter, doch auch außerhalb des Rings blieben wir erfolglos.

Auf dem Rückweg zum Kiosk, es war schon 23 Uhr, fielen uns an der Kreuzung Nordring-Friedrich-Ebertstraße zwei Lieferwagen mit Gelsenkirchener Kennzeichen auf.

»Die Püttis sind doch Tunnelbau-Experten«, stieß Paul hervor. Auf den nächsten Blick passte alles. Das Ohlendorf-Gelände stand seit Monaten leer. Ideal um von hier aus zu buddeln. Die Kanalisation war am Ring besonders ausgebaut und in unmittelbarer Nähe ein großer Einkaufsmarkt.

Ich stellte meinen Wagen in der Vennstraße ab und wir gingen unauffällig zu dem leerstehenden Gelände der Stahlhandlung. Die war vor einigen Jahren ins Industriegebiet an der B61 gezogen. Ich übernahm wieder die Absicherung während Paul sich Richtung Hallen vorwagte. Sein Nicken signalisierte mir, dass er etwas gefunden hatte. Ich huschte zu ihm und sah das Montagezelt in einem Gebäudewinkel. Maschinengeräusche drangen leise zu uns. Mit einer einzigen Bewegung überwand Paul einen kleinen Zaun, öffnete das Zelt und verschwand im Inneren. Ich rief Horst an. Noch ehe er sich meldete hörte ich ein lautes Rumpeln aus dem Zelt.

»Ihr müsst sofort kommen«, stieß ich hervor. »Wir haben sie, aber Paul ist in Gefahr.«

Mir stockte der Atem und in meinem Gehirn drehte sich ein Karussell voller furchtbarer Bilder. Ich lauschte weiter angestrengt, als sich plötzlich das Zelt öffnete. Mein Herz tat einen Riesensatz, als ich Pauls grinsendes und staubbedeckte Gesicht sah.

»Hab die Jungs erst mal festgesetzt. Aber die Polizei hat dann auch noch was zu tun.«

Nur wenige Augenblicke später fuhr Horst vor und er hatte zum Glück Verstärkung und einen Rettungswagen mitgebracht. Die Einbrechergang hatte in altbewährter Art einen Tunnel von der Kanalisation Richtung Einkaufsmarkt gegraben. Um die unterirdische Röhre und alle Spuren nach der Tat verschwinden zu lassen, bauten sie immer eine Einsturzmechanik ein, die mit einem Hebel am Tunneleingang ausgelöst wurde. Paul hatte den Sinn des Schalters gleich erfasst und nun saßen die Gangster in ihrem eigenen Tunnel fest. Am Morgen danach rief Paul: »Na, habt ihr auch mal schön gegraben?« über den Herte-Vorplatz, als er Horst kommen sah.

Polizei und Rettungskräfte hatten die drei Männer in der Nacht erst aus ihrem Tunnel befreit um sie gleich wieder einzusperren. Der Anführer des Trios war tatsächlich ein Bergbau-Facharbeiter aus dem Ruhrgebiet, der mit dem Zechensterben seinen Arbeitsplatz verloren hatte. Seine neue Tätigkeit hatte ihn schon durch die ganze Republik geführt und nun auch nach Gütersloh.

»Siehste war doch keiner von uns.«

Dass sich Paul diese Bemerkung nicht verkneifen konnte, überraschte mich nicht. Sein großzügiges Angebot danach aber schon: »Aber ich geb euch trotzdem einen aus.«

Vom Autor selbst eingelesen – im Studio von



Hier wird vorgelesen:



www.carl.media/qr/baustellenfall

Mein OWL 2017

Schloss Neuhaus und Barockgarten

Das im gleichnamigen Paderborner Stadtteil errichtete ehemalige Fürstbischöfliche Residenzschloss Neuhaus zählt zu den bedeutendsten Wasserschlössern Westfalens. In seinen Ursprüngen geht das Schloss auf das 14. Jahrhundert zurück. Zur heutigen Vierflügelanlage mit runden Ecktürmen und Gräfte baute man es jedoch erst im 16. Jahrhundert aus. Schloss Neuhaus zählt daher zu den Frühwerken und somit zu den wichtigsten Beispielen der Weserrenaissance. Bis 1802 war Schloss Neuhaus Residenz der Paderborner Fürstbischöfe. Anlässlich der Landesgartenschau 1994 wurden das Schloss und seine Nebengebäude grundlegend restauriert. Im historischen Remter befindet sich die ständige Ausstellung zur Baugeschichte des Schlosses. Der barocke Marstall aus dem 18. Jahrhundert erhielt mit der Einrichtung der Museen für Naturkunde und Geschichte eine vollkommen neue Funktion. Das Schloss bildet mit seinen Nebengebäuden und dem Barockgarten den Mittelpunkt des Schloss- und Auenparks.

Weitere Informationen gibt es unter www.schlosspark-paderborn.de



Foto: © Athde

Bibeldorf in Rielberg

Seit nunmehr über 10 Jahren wächst die Idee. Das Bibeldorf wird auf einem Gelände von 35.000 qm Jahr für Jahr ausgebaut und erweitert. Von April bis Oktober kommen jedes Jahr über 500 Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen zu Projekten, Besuchen und Führungen in das Bibeldorf. Ziel ist es, Menschen für die Welt und Umwelt der Bibel zu begeistern, da biblische Geschichten und historische Hintergründe heutzutage eher unbekannt sind. Das Bibeldorf ist ein außerschulischer Lernort, denn viele Lehrende in Schule und Gemeinde beklagen das mangelnde Basiswissen zu religiösen Sachverhalten. Die pädagogische Arbeit im Bibeldorf führt dazu, Neugierde und Freude an Biblischem zu wecken. Hier wird Wissen im Sinne ganzheitlicher Religionspädagogik vermittelt. Das Bibeldorf der evangelischen Kirchengemeinde ist ein deutschlandweit einzigartiges Projekt. Der pädagogische Lernort mit seinem Freilichtmuseum macht das Alltagsleben zur Zeit der Bibel erlebbar.

Mehr Informationen gibt es unter www.bibeldorf.de



Foto: © Coradox

Archäologisches Freilichtmuseum in Oerlinghausen

In dem Museum wird auf 1,5 Hektar Fläche Vorgeschichte lebendig gemacht. Vom Sommerlager eiszeitlicher Rentierjäger bis zur frühmittelalterlichen Hofanlage erhält man in sechs großen Baugruppen einen Eindruck vom prähistorischen Alltag. Bei den Versuchsgärten wird das Verhältnis der Menschen zur Umwelt ihrer Zeit erfahrbar. In speziellen Gehegen werden mittelalterliche Weideschweine und Ziegen gehalten. Darüber hinaus erwartet Besucher ein breit gefächertes Programm an Vorführungen und Aktionen.

Nähere Informationen gibt es unter www.afm-oerlinghausen.de

Foto: © Öttinger



Externsteine in Horn-Bad Meinberg

Als eindrucksvolles Natur- und Kulturdenkmal gehören die Externsteine zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten und beliebtesten Ausflugszielen im Teutoburger Wald. Bei den dreizehn bis zu 35 m hohen grauen Felsen handelt es sich um eine vorwiegend aus Sandstein der Unterkreide-Zeit aufgebauten mittleren Gebirgskette des Teutoburger Waldes. Die Steine in der Nähe von Horn-Bad Meinberg sind Bestandteil des gleichnamigen Naturschutzgebietes. Das »Stonehenge des Teutoburger Waldes« ist seit Jahrhunderten Gegenstand widersprüchlicher Deutungen. Forscher und Archäologen beschäftigen sich immer noch mit den mystischen Steinen. Es fehlen jedoch weiterhin gesicherte Funde des Menschen der Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit. Noch heute erinnern die Feste zur Sommersonnenwende und die Walpurgisnacht alljährlich an die Mystik des Mittelalters. Neben Esoterikern trifft man dort auf Hexen, Druiden, keltische und germanische Glaubensgemeinschaften, die gemeinsam feiern.

Weitere Informationen gibt es unter www.externsteine-info.de



Foto: © RainerLippert



Buch des Monats

Die Bibel von Mitteleerde

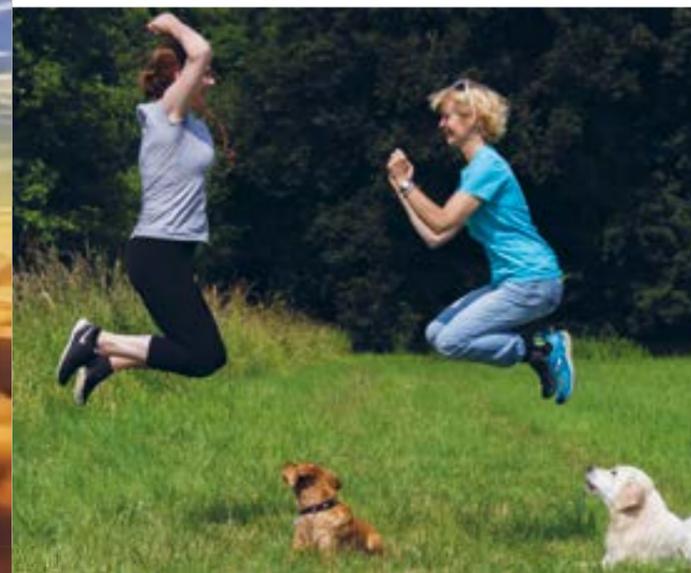
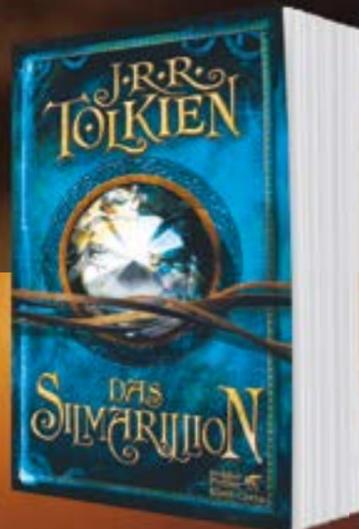
»Herr der Ringe« und »Der Hobbit«. Mit diesen Meilensteinen der Fantasy-Literatur katapultierte J.R.R. Tolkien sich direkt in den Schriftsteller-Olymp. Heutzutage findet sich kaum ein Fantasy-Roman der nicht in irgendeiner Weise bei Tolkiens Werken bedient, ob bewusst oder unbewusst, offensichtlich oder versteckt. Die Ideen des Engländers wurden quasi zum Inbegriff moderner Fantasy.

Einen großen Teil seiner Glaubwürdigkeit zog Tolkiens Werk dabei aus der Tatsache, dass er seine Geschichten und Charaktere nicht einfach so stehen ließ, sondern ihnen komplexe Vorgeschichten verpasste. Dies tat er unter anderem in den Büchern selbst, in den meisten Fällen werden diese Vorgeschichten allerdings im Silmarillion erzählt, einer Ansammlung von Kurzgeschichten, Erzählungen und Liedern die allesamt Ereignisse und Charaktere aus der Zeit vor den beiden Hauptwerken Tolkiens behandeln. So findet sich beispielsweise auch die komplette Schöpfungsgeschichte Mittelerdes und der Welt in den enthaltenen Erzählungen. Insgesamt setzt sich das Silmarillion aus vier übergeordneten Geschichten zusammen: Die Schöpfungsgeschichte, die Geschichte von den Silmaril, der Untergang von Númenor und die Geschichte von den Ringen der Macht. Es ist also nicht groß verwunderlich, wenn das Silmarillion unter anderem auch als »Bibel von Mitteleerde« bezeichnet wird.

Doch hier trifft man auch schon auf das größte Problem den das Silmarillion hat: Es wirkt nicht nur insgesamt wie die Bibel Mittelherdes, es liest sich auch die meiste Zeit so. Wer schon einmal versucht hat die Bibel über längere Zeit zu lesen, dem wird aufgefallen sein wie schwierig es ist, aufgrund von Satzbau, Ausdrucksweise und ausschweifenden Erklärungen. Dies ist beim Silmarillion tatsächlich sehr ähnlich. Empfehlenswert ist es daher, sich das Werk in wohl eingeteilten Stücken zu Gemüte zu führen.

Im Endeffekt bleibt das Silmarillion Lesestoff für die echten Fans von Tolkien, die die ganze Story in ihrer Gesamtheit erfahren wollen. Denn wie sagt man so schön: Du kennst nicht die gesamte Geschichte solange du nicht die Historie studiert hast. - ang

Klett-Cotta Verlag
Das Silmarillion
Broschiert
558 Seiten · 16,95 €
ISBN: 978-3608938197
Autor: J.R.R. Tolkien



Fotos: Cedric Blomberg · Zeichnungen: Rebecca Bühnermann



FÄÄÄÄRIEN...

»Was macht Ihr denn so in den Ferien?« fragen mich Freunde und Kunden. »Neue Wanderungen auskundschaften, neue Tricks einstudieren, Fit & Trick ausbauen!« »Fit & Trick? Was soll das denn sein?« »Fit & Trick ist Gymnastik für Mensch UND Hund. Ein ganzheitliches Gymnastikprogramm, bei dem der Hund nicht zuhause bleiben, sondern – ganz im Gegenteil – dabei sein muss. Denn ohne Hund geht's nicht!« »Und was macht Ihr da so?«

Wir starten zum Beispiel im Stehen. Mensch steht, Hund liegt im Platz. Mensch macht Aufwärmübungen im Stehen: Schultern kreisen, Arme kreisen, Becken kreisen, auf der Stelle gehen, Koordinationsübungen und der Hund bleibt liegen. So zumindest der Plan. Denn wenn der Mensch sich auf einmal so komisch bewegt, ist das für den Hund gar nicht so logisch, einfach zuzusehen und liegen zu bleiben.

Aufwärmen und »Liegenbleib-Herausforderungen« sind überstanden, dann geht's mit dem »Vierfüßlerstand« weiter. Der Mensch im Vierfüßler, der Hund krabbelt oder läuft drunter durch. Der Mensch hebt währenddessen ein Bein und einen Arm an, der Hund läuft immer weiter drunter durch und drumherum. Der Mensch trainiert dabei den ganzen Rumpf, Gleichgewicht, Koordination, die Rückenmuskulatur – und der Hund hat ein neues Bild vor Augen. Das Bild: Mensch in komischer Position und ich soll auch noch drunter durchklettern. Eine schöne Herausforderung!

Weitere Kombis im Vierfüßler folgen, dann Rückenlage. Hund sitzt am Fußende des Menschen, Mensch in Crunch-Position. Nun ist das Ziel, das beide Hundepfoten auf beiden Menschenknien bleiben und während der Hund bleibt, trainiert der Mensch für sein Sixpack.

Später im Cool-down gibt es Stretching für Mensch und Hund. Der »Diener« ist ein beliebter Trick für ein schönes Stretching der unteren/vorderen Muskulatur des Hundes. Und der Mensch macht's wie der Hund und dehnt dabei wunderbar die Brustmuskulatur.

Üben kann man den »Diener« zum Beispiel so: Hund steht quer vor dem Menschen, Mensch hat einen Keks in der hundekopfnahen Hand. Nun Keks an die Hundennase und damit den Hund in die Dienerposition locken, also langsam Richtung Boden ziehen. Legt sich der Hund komplett auf den Boden, brauchen wir auch die zweite Menschenhand, die hält sanft den Hundebauch, sodass der Hund hinten stehen bleibt und nur vorne tiefzieht.

Spaß und die lustigsten Verrenkungen sind bei Fit & Trick vorprogrammiert. Und wer es wirklich live miterleben möchte, kann am 3. September mit uns zu diesem Thema workshoppen.

Bis dahin herzliche und sportliche Grüße,

Simone und Mable

2formore.de



DIE BLAUE LATZHOSE

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann



Wenn Frauchen diese blaue Latzhose trägt, ist nichts Gutes zu erwarten. Es sieht nach einem ungemütlichen Putztag aus. Oh, ich mag diese Hose nicht, aber Frauchen sagt, sie sei praktisch und für den Zweck bestens geeignet. Mit vielen Taschen ist sie ausgestattet, die jede Menge Stauraum bieten für Müll, vergessene Tempotücher aus der Sofaritze, Hundeleckerlis oder Schokoladenpapier, Korke von Weinflaschen, Büroklammern und allerlei Gedöns, das in einem Zimmer so rumliegen kann. Dabei ist Frauchen für mich der Mensch, den ich immer anschauen mag. Sie hat so ein liebes Gesicht und vor allem hat sie ein großes Herz, das sieht man zwar nicht, aber ich spüre es. Nur wenn sie diese Hose trägt, dann verbirgt sie es, das Herz. Ich mag diese Hose nicht, aber das sagte ich ja schon.

Es geht los, sie kommt mit dem verflixten Putzeimer um die Ecke. Ich verkrieche mich lieber in meinem Hundebett. Da bin ich wenigstens nicht im Weg und das bin ich an solchen Tagen ständig.

»Walther, geh weg. Du siehst doch, dass ich saubermachen will!« Oder: »Hund, du störst!« Sagt sie »Hund« zu mir, ist es wirklich ernst, und es beleidigt mich. Jawohl, das tut mir weh. Davon abgesehen, dass ich diese schrecklichen Gerüche, die sie Duft nennt, überhaupt nicht leiden kann.

Ich wüsste gern, was diesen Putzfimmel ausgelöst hat. Es gibt nämlich immer einen Grund für derartige Anfälle. Sie wird es mir erzählen, aber momentan ist sie zu sehr mit sich und der Sauberkeit der Wohnung beschäftigt. Ein Hund wie ich muss Geduld haben, das habe ich gelernt. Eigentlich kann ich mich nicht beklagen. Es geht mir gut, es fehlt an nichts. Ich bekomme regelmäßig zu essen und zu trinken und sie geht mit mir nach draußen, wann immer ich das möchte. Also gut, nicht immer, aber doch regelmäßig genug, um nicht in Verdauungsnöte zu geraten. Sie ist ein gutes Frauchen. Wirklich wahr!

Gerade tanzt sie mit dem Spinnenbesen durchs Wohnzimmer und sie singt dabei laut und bester Laune. Ich kann nicht verstehen, was sie da singt, es ist eine fremde Sprache, aber wenn ich das richtig deute, dann ist es ein Liebeslied, weil es ziemlich schmalzig klingt. Ich

ahne, dass wir Besuch bekommen werden. Wird Oma kommen, die immer so leckere Hundekuchen für mich mitbringt? Oma legt großen Wert auf Sauberkeit. Sie hat mir sogar Puschen gestrickt, damit ich keine Abdrücke von meinen Pfoten auf dem Fußboden hinterlasse. Ich kann in diesen Dingen nicht laufen, ständig rutsche ich aus, aber ich tu ihr den Gefallen und trage sie. Wenn sie dann weg ist, legt Frauchen die Strickpuschen weg, bis Oma wieder einmal anreist. Ich könnte die einfach mal holen, um zu testen, ob ich recht habe mit meiner Vermutung. Wenn ich es mir aber recht überlege, dann kann es Oma nicht sein, denn dann ist Frauchen viel hektischer und nicht so fröhlich gelaunt wie heute. Da steckt doch ein Mann dahinter. Ja, das wird es sein. Konkurrenz! Das hatten wir schon und das will ich nicht noch einmal erleben. Ich bin nicht dafür geeignet, die zweite Geige zu spielen, keinesfalls!

Vom Nachdenken bin ich müde geworden, aber wie soll ich bei diesem Lärm schlafen? Den Wassernapf habe ich vor lauter Langeweile schon geleert und jetzt müsste ich dringend mal raus, das viele Wasser entsorgen. Ich hole meine Leine und lege sie Frauchen vor die Füße.

»Jetzt nicht, Walther. Du siehst doch, dass ich jede Menge Arbeit habe. Heute Abend kommt Dennis. Du wirst ihn mögen!« Wusste ich es doch und nein, ich werde ihn nicht mögen. Das war ein klarer Fall von »Du hast hier nichts zu suchen« oder »Das ist mein Frauchen«. Vorsichtshalber knurre ich mich schonmal ein, ganz leise nur, aber sie hat es gehört.

»Bist du verrückt, Hund? Knurrst du schon, bevor du ihn kennengelernt hast? Das wird ja immer schöner. Ich sag dir eins: Bist du ungezogen heute Abend, sperre ich dich ein!«, sagt sie und ich glaube, dass sie das wirklich vorhat. Was bleibt mir übrig, ich schleiche in mein Hundebett und beobachte sie von dort aus. Nach einer gefühlten Ewigkeit ist sie fertig mit der Putzerei.

»Komm!«, sagt sie und legt mir die Leine an. »Wir gehen kurz raus und dann muss ich unter die Dusche!« Die Betonung »kurz« ist angemessen. Es sind nur Sekunden, einmal pinkeln, kurz den Duft von Fräulein Senta aus dem Nachbargarten schnuppern und schon zerrt sie mich wieder ins Haus und schickt mich ins Hundebett. Dann verschwindet sie im Bad. Sie singt wieder und ich könnte heulen. Dieser Tag ist ganz und gar nicht nach meinem Geschmack.

Betrübt schleiche ich in die Küche und leere wieder meinen Wassernapf. Dabei schlabbere ich ordentlich was daneben. Das Futter beachte ich gar nicht. Mir ist der Appetit vergangen, aber sowas von!

Dann ist es soweit. Frauchen hat sich herausgeputzt und sitzt nun hibbelig auf dem Sofa. Ich darf heute nicht neben ihr sitzen. Ich kann sie noch so verliebt anschauen, das hilft heute nicht. Sie kraut mir kurz den Kopf und als ich zum Sprung ansetze, reicht ein strenges: »Walther, nein!«. Ich gebe auf und verziehe mich beleidigt in den Flur.

Als es klingelt, kommt in mir der Wachhund durch. Ich belle so wütend wie ich kann und springe wie ein verrückt gewordener Handfeger im Flur hin und her, drehe mich aufgebracht um meine eigene Achse und knurre.

»Hund, bist du von Sinnen?«, fragt Frauchen. Mir ist das egal, soll sie mich einsperren. Ich will diesen Dennis sowieso nicht kennenlernen. Verjagen will ich ihn, ja, das will ich.

Dann steht er im Flur. Ich knurre auf Abstand, aber eindeutig. Frauchen begrüßt diesen schlaksigen Blondschoopf mit einer Umarmung.

»Oh!«, stammelt der. »Ein Hund!«

Gut erkannt denke ich, und was für ein Hund. Einer, der dir das Leben schwer machen wird, wenn du sein Frauchen noch einmal anfässt. Tut er nicht. In seinen Augen sehe ich die Angst und das macht mich zufrieden.

»Walther tut nichts!«, sagt Frauchen zu Dennis und tätschelt meinen Kopf. »Komm erstmal rein, ihr werdet euch schon anfreunden!«

Werden wir nicht. Ich mag diesen Dennis nicht. Er geht vorsichtig an mir vorbei in Richtung Wohnzimmer. Ich überhole ihn und springe in meine Sofaecke.

»Walther!«, schreit Frauchen. »Komm sofort da runter!«

»Oh!«, sagt Dennis. »Der ist aber nicht gut erzogen!«

Spinnt der eigentlich? Der kann doch nicht mein Frauchen kritisieren. Was fällt dem ein?

»Eigentlich ist er ganz lieb, ich weiß auch nicht, was er heute hat. Vielleicht der Vollmond ...«, sagt Frauchen und schubst mich vom Sofa.

»Setz dich doch, Dennis!« sie zeigt auf das Sofa. Dennis zögert, lässt sich aber dann doch nieder. In Frauchens Ecke! Das ist wohl auch besser so. Frauchen setzt sich neben ihn, in meine Ecke. Das kann ich gerade noch so gelten lassen. Die beiden unterhalten sich. Dennis rückt näher an Frauchen heran. Ich finde das blöd und sie wohl auch, denn plötzlich springt sie auf und sagt:

»Ich gehe kurz in die Küche. Was möchtest du trinken, Dennis?« »Gar nichts, lass mich bloß nicht mit diesem Köter allein!«, antwortet Dennis. Frauchen wird blass. Har der Typ wirklich Köter gesagt? Hat er.

»Das ist kein Köter. Sein Name ist Walther!«, sagt sie und geht doch in die Küche. Ich knurre ein wenig vor mich hin. Sie hat mich verteidigt und das ist Dennis' Glück. Plötzlich weiß ich, dass er gegen mich keine Chance hat.

Als Frauchen mit einer Flasche Wein und zwei Gläsern zurückkommt, springt Dennis auf.

»Wollen wir nicht lieber irgendwo hingehen, Silvia?«, fragt er, beinahe flehend. Frauchen starrt ihn entgeistert an. Sie denkt wohl, dass diese ganze Putzerei für die Katz war oder sowas in der Art.

»Nein, das will ich nicht!«, antwortet sie auch schon und reicht Dennis die Flasche und einen Korkenzieher. »Mach mal auf!«, sagt sie und stellt die Gläser auf den Tisch. Dennis setzt sich wieder, macht aber keine Anstalten, die Flasche zu öffnen. Frauchen setzt sich wieder neben ihn und wartet.

»Du magst wohl keine Hunde!«, sagt sie zu Dennis. Der zögert und dann sagt er laut und deutlich: »Nein!«

Ich knurre, ganz leise nur. Frauchen wird noch etwas blasser, dabei hatte sie sich so schön aufgehübscht heute.

»Du musst dich entscheiden, Silvia. Sperr den Köter ein. Ich sage nur noch eines, er oder ich!«

»Er!«, sagt Frauchen und dann begleitet sie Dennis zur Flurtür. Als sie zurück ins Wohnzimmer kommt, sitze ich schon in meiner Sofaecke, Frauchen lässt sich neben mich plumpsen.

»Blödmann!«, sagt sie noch, aber damit meint sie nicht mich.



Regina Meier zu Verl, geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Von der Autorin vorgelesen

Hier geht's zur Erzählung



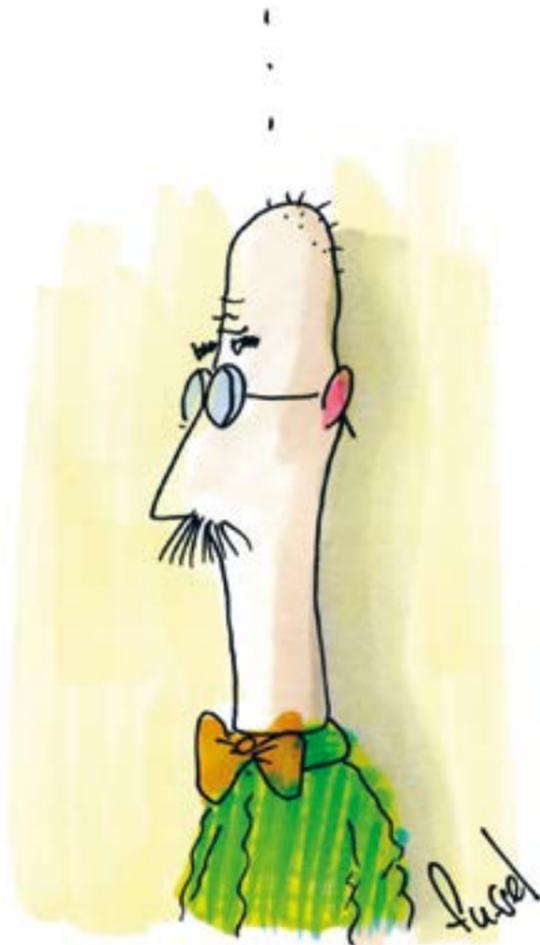
www.carl.media/qr/latzhose

Von der Autorin selbst eingelesen – im Studio von 

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

ICH STEHE DEM SCHEISSELEBEN
OPTIMISTISCH GEGENÜBER.
ICH FREUE MICH AUF JEDE
KACKHERAUSFORDERUNG!



MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: www.carl.media/qr/abo zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GüterslohTV/Carl Crossmedia,
Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh

Carl gibt es hier

AB Lederbar Pustoblume Kaunitz **Das Grüne Haus** 2 Räder Fulland
 Gaststätte Henkenjohann **Kaisergarten Sürenheide** Körperwerkstatt
 Markt Center **MANKETEC** WM Polster & Wohnen **Sonnen Paradies** Böttes Steinofen Pizzeria
 Kleinemas **Fleischwaren Sürenheide** **Rathaus** Ottemeier Kaunitz
EDEKA Diwano Cords Optik **Kanzlei Gunthermann** Hörgeräte Kind
 Grill Athen Twistel Meyer Lothar **M & F Fliesen- und Natursteinverlegung** Hofladen Große Wächter Gartenland Großbrummel
 Pro Optik Le Chic **Star Tankstelle** **Wein & Whisky Depot** Kötterhaus Kaunitz Thaimassage Candle light
Seidel & Riewenherm Herrenausstatter Hagemann Parfümerie Malinowsky **Wohngestaltung Bühlen Kaunitz**
 Frisuren Studio Zwo Sürenheide **Tankstelle Q1** **Fürst Wenzel Apo** Kochwerk Bäckerei Schumacher Kaunitz
Le Chic **Kosmetikstudio Karin Benteler** Timmer Fleischwaren Kaunitz **Verler Portrait Studio**
 Volksbank Verl **Dental Team stil** **Tiega Melrose Place** Sabine Pesenecker Friseur + Kosmetik
 Buchhandlung Pegasus **Grill Athen** Radio Pollmeier Bistro Sonnenschein im Freibad **PM Service Kaunitz + Verl**
 Meier to Krax Bierhaus Verl Inn Kampwirth Hotel **Elektro Beckhoff** Stiller Werbetechnik Kaunitz
 Grillhouse Baby&ME GFR Kaunitz Elli Center Sürenheide **VanHeus** Fleischerei Berenbrinker
 Markt Center **Thaddäus Grill Sürenheide** Kind Hörgeräte **Pro Objekt Schroeder Teams Swim&Gym** Malermeister Lothar Meyer
VIVO Cafe Tapas Steaks Schuhhaus Vorderbrügge Haarteam Seidel & Riewenherm
 Blumen Eikenbusch **Kaunitzer Fußpflege & Body Wellness** **SMK Immobilien**

Bäckerei Schulke · Vorbeck Bäckerei · Bäckerei Böwingloh · Bäckerei Kammertöns · Ideepo · Eisdiele La Luna · Eisdiele Venezia · Eisdiele Cortina · Bären Apotheke · Maus Apotheke · Westfalen Apotheke · Tierarzt Laustroer · AutoStop Leder Design · Gartencenter Engelmeier · Elli Center Sürenheide · Gebäudesanierung Ebbinghaus Bornholte · Dampfstube Bornholte · Osteria Gusto Bornholte · Küchen Masmeler Bornholte · Hairdesign Softa Bornholte · AXA Fröse · EMS Studio · Asiatische Kampfkunst · Bussemas & Pollmeier · Altdeutsche Hotel · Wein Wittenstein · Bibliothek · Reschke Kaminbau · Coworking Guido Zetsche · Pegasus · Blumen Elbracht



FREITAG,
1. SEPTEMBER,
AB 19 UHR

M

itternachtssauna
mit Bayerischem
Abend

Unter bayerischem Motto gibt es besondere Aufgüsse, ein bayerisches Menü und kleine Überraschungen. Kommen Sie in Ihrem Trachtenlook und nehmen Sie zudem an der Prämierung der bestens Outfits teil.

Weitere Infos:
www.jaervesauna-guetersloh.de

★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND



JÄRVESAUNA

Ein Angebot der Stadtwerke Gütersloh